

Langendreerer

kostenlos

Dorfpostille



Jahrgang 32 Ausgabe 123 Sommer 2013

BO 7 - Eck - Gesundheit

Alte Bahnhofstraße 161, 44892 Bochum



Dr. med. Torsten Eiche
Internist - Hausarzt - Akupunktur

- Vorbeugung
- Diagnostik
- Therapie

Unsere Sprechzeiten

Montag bis Freitag: 08.00 Uhr bis 11.00 Uhr

Montag, Donnerstag: 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Dienstag Spätsprechstunde: 16.00 Uhr bis 19.00 Uhr
und nach Vereinbarung.



0234 / 29 28 33



www.praxis-eiche.de



Krankengymnastik
Lymphdrainage
Massage
Physiotherapie
Osteopathie
Hausbesuche
Med. Fußpflege

Öffnungszeiten: Montag-Freitag: 8.00 - 18.00 Uhr
oder nach Absprache Telefon: 0234 / 28 61 69

Dr. med. Jens-Uwe Goos

Arzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Homöopathie

Psychotherapie

Anthroposophische Medizin (GAÄD)

Sprechzeiten:

Montag: 8.30 - 11.00 und 15.00 - 17.30 Uhr

Dienstag: 8.30 - 11.00 und 18.00 - 20.30 Uhr

Mittwoch: 8.30 - 11 Uhr

Donnerstag: 8.30 - 11.00 und 13.00 - 15.00 Uhr

Freitag: 8.30 - 11 Uhr

Tel. 0234 / 28 09 01



www.luna-familiengesundheitszentrum.de
Telefon: 0234/79 46 81 78

Familiengesundheitszentrum in Bochum Langendreer

Sandra Weinzettel
(Sozialpädagogin)

Tanja Kaminski
(Heilpraktikerin)

Julia Kurscheid
(Hebamme)

Hebammenleistungen
Heilpraktikerbehandlungen
Eltern-Kind-Gruppen
Stillberatung
Yoga & weitere Kurse

persönlich - freundlich - qualifiziert



Park Apotheke
Gesundheit beflügelt



wohnnah

-

familienfreundlich

-

barrierefrei

Inh. Katja Wiebecke-Nötzel

Fachapothekerin für Offizin Pharmazie, Naturheilkunde u. Homöopathie

Alte Bahnhofstraße 161, 44892 Bochum, Tel. 0234 - 9210445

Öffnungszeiten: Montag - Freitag: 8.00 - 18.30 Uhr, Samstag: 9.00 - 13.00 Uhr

Durchgehend geöffnet!

Wir beraten Sie gerne!

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wie versprochen liegt die DOPO Nr. 123 im prallen Sommer 2013 kurz vor „Bänke raus!“ an den Verteilstellen und wartet auf die Lektüre durch die geschätzten Leserinnen und Leser, die ihrerseits lange genug auf diese Sommerausgabe gewartet haben.

Noch länger müssen Sie jetzt leider bis zur Herbst/Winterausgabe warten, die erst Mitte November erscheinen wird. Umso mehr Zeit bleibt also, wirklich alles zu lesen und sich anzuschauen, was wir von der Redaktion in dieser Ausgabe zusammengestellt haben.

Wir legen Ihnen auch die vielen Anzeigen ans Herz – immerhin von jenen Leuten, die unsere DOPO mit ihrer Werbung finanzieren und dafür sorgen, dass unser Magazin mit 100 Seiten in farbiger Pracht kostenlos mitgenommen werden kann.

Und weil diese Anzeigenkunden immer mehr werden, mussten wir einige Anmerkungen dazu machen (s. S. 6).

Weil Sie solange auf die nächste DOPO warten müssen, notieren Sie sich bitte die vielen Termine von Veranstaltungen, die in diesem Sommer und Herbst in dieser DOPO angekündigt werden.

Es ist richtig was los in Langendreer – und das spiegelt sich auf 100 gut gefüllten Seiten dieser Sommer-DOPO wieder.

Viel Spaß und Erkenntnis dabei wünscht Ihnen

die Redaktion

Der Kiosk

Georg Redemann

Tabakwaren

Zeitschriften

Geschenkartikel

Bogestra-Fahrkarten

Reinigung - Wäsche

Otto-Bestellannahme



Alte Bahnhofstr. 1a
44892 Bochum
Telefon: 0234 - 54495963

Einrahmungen
Bilder·Spiegel
passe
partout

Michael Ruppert

Alte Bahnhofstraße 176
44892 Bochum-Langendreer
Telefon 0234 / 295051

Impressum:

Herausgeber:

Laden e. V.

V. i. S. d. P.: Paul W. Möller

Redaktion und Mitarbeiter

dieser Ausgabe:

Jörg Borgards, Barbara Crombach,

Karsten Höser, Gabriele Köchling,

Erdmann Linde, P. W. Möller,

Wilfried Reit, Andreas Schmitt,

Rolf Schubeius, Rafael Zawada

Druck: Schürmann&Klagges,

Langendreer

Redaktionsadresse: DOPO,

Oberstraße 100, 44892 Bochum

Internet: www.dorfpostille.de

E-Mail: redaktion@dopo-online.de

Redaktionstermine

für die nächste Ausgabe:

Mo. 23.9., 14.10., 28.10.2013

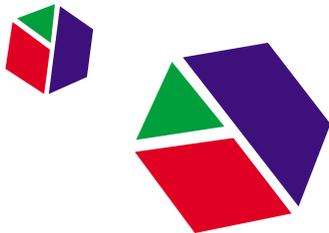
Layout: ab 11.10.2013

Nr. 124 erscheint ab 15.11.2013

Die DOPO erscheint dreimal im Jahr.

Die Treffen der Redaktion finden nach Vereinbarung im Cafe Endstation bzw. im Clubhaus von Langendreer 04, Am Lethenhaus 14, ab 19 Uhr statt. Alle namentlich gekennzeichneten Artikel müssen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion entsprechen.

Garstka am Markt



**Wir führen für Sie
Lotto, Toto,
Zeitschriften
und
Raucherbedarf.**

W. Garstka
Hauptstr. 188
44892 Bochum-Langendreer
Telefon: 280115

Anzeigenformate und -preise in Schwarz / Farbe

Nr.	Preis	Breite x Höhe
1 a/b	20/25 €	90 x 58 mm
2 a/b	35/45 €	90 x 120 mm
3 a/b	20/25 €	58 x 90 mm
4 a/b	25/30 €	58 x 120 mm
5 a/b	30/40 €	58 x 182 mm
6 a/b	35/45 €	58 x 260 mm
7 a/b	30/40 €	120 x 74 mm
8 a/b	35/45 €	120 x 90 mm
9 a/b	40/50 €	120 x 120 mm
10 a/b	45/60 €	120 x 168 mm
11 a/b	65/85 €	120 x 260 mm
12 a/b	30/40 €	182 x 58 mm
13 a/b	45/60 €	182 x 90 mm
14 a/b	55/70 €	182 x 120 mm
15 a/b	80/99 €	182 x 260 mm

Inhalt

- DOPO-Intern**
- 3 Liebe Leserinnen, liebe Leser
3 Impressum
4 Anzeigenformate / Preise
6 Verehrte Anzeigenkunden
40 Fehlersuche in der DOPO
98 Hier gibt's die DOPO
- Langendreer**
- 7 Neues von „Langendreer hat's!“
10 So funktioniert „Langendreer hat's!“
12 Christel Donner - Ausstellung
14 Sromkastenprojekt der 8b
16 „Langendreer trödelt“ am 12. Juli
18 Hist. Spaziergang am 14. Juli
20 Umweltzone Langendreer
22 Naturfreunde Langendreer
24 Dachschaden
24 „KulTurm“-Programm 2013
26 Neues Leben an ehemaliger Fruchtbörse
26 Herbstmarkt am 5. Oktober
27 Wohnprojekt „FacettenReich“
28 „Los Regalos“ im Oberdorf
29 „Kinder trauern anders“ - ELCIEPATO eröffnet
32 Marktplatfest am 7. September
33 „Ententeich“ - schon ein Jahr in Langendreer
34 Die FEG lädt ein
35 Studenten erforschen Alten Bahnhof
36 Vorleseprojekt der Stadtbücherei
36 Leseolympiade in Sommerferien
38 DFB-Ehrenamtspreis für Rolf Schlingmann
39 Der Männerdienst lädt ein
40 „Blicke ins Ruhrgebiet“
40 Fiesta Moncada am 20. Juli
42 Zur Abholzaktion am Heimelsberg
44 Von Goethes Baum und giftiger Eibe - Ein Volksparkspaziergang
47 BSC Langendreer und Deutsche Meisterschaft
49 Stratabu: 302 schlägt 310
50 Als die Straßenbahn nach Langendreer kam
53 Bepflanzte Baumscheiben am Stern
- 54 Seit einem Jahr am Alten Bahnhof
56 Noch einmal: das „Mansfeld“-Buch
58 Ausstellung „Opfer rechter Gewalt“
60 Chorprojekt „Vorfrende“
62 „Lessing goes dancing“
64 „In Würde sterben“, Info-Veranstaltung am 4. September
66 Ümminger See-Fest 2013
68 Von Hexen und Gespenstern, Konzert am 21. September
69 Verkehrs- und Geschichtsverein Langendreer/Werne, Veranstaltungen
70 „Unabhängige Sozialberatung: Der ewige Winter“
73 Neues Info- und Beratungszentrum für Senioren am Stern
76 Wie die Post nach Langendreer und Werne kam
82 Heinz ist tot!
83 Fauna und Flora in Langendreer: die blaugrüne Mosaikjungfer
84 Langendreer ist mehr, z.B. die Wilhelmshöhe
86 Das DOPO-Menü
88 Sprache im Revier
88 Schmitti und Zacha
90 Der Schutzmann auf Streife
92 Bahnveranstaltungen
93 Anne Haas: Mit'm Quanten...
94 „Wir von hier“- Ein Unterhaltungsabend am 6. September
...und darüber hinaus
60 „Theatre de Bagatelle“ am 6. November zu Gast
94 Ingrid Dressel: Gedanken, Geschichte und Collage
95 Glosse: Die Energiewendewende

**Zur Kontaktpflege:
Vorschläge, Kritik und Artikel
bitte an
redaktion@dopo-online.de
Anzeigen bitte an
anzeigen@dopo-online.de
Auch digitale Lektüre der
DOPO möglich unter
www.dorfpostille.de**



hagebaumarkt

HIER HILFT MAN SICH.



ZIESAK

hagebaumarkt · baustoffe
gartencenter · freizeit

Oberhausen

Mülheimer Straße 25
Tel. 02 08/43 77-0

Am Wasserturm
Nähe Centro

Wir verlegen Ihr Laminat, Parkett
oder montieren Türelemente
und Garagentore.

Fragen Sie nach unseren
günstigen Montagepreisen.

Bochum

Wallbaumweg 53 - 75
Tel. 02 34/92 66-0

Nähe
Opel Werk 2 + 3

Verehrte Anzeigenkunden, liebe Leserinnen und Leser,

mit unserer DOPO geht es auch im 31. Jahr nach der ersten Ausgabe 1982 munter bergauf.

Nach anfänglich 12 Seiten Umfang im schlichten Schwarz-Weiß mit – rückwärts betrachtet – einer mehr als fragwürdigen Druckqualität und einer Auflage von 1000 Stück hat sich unser Magazin im Laufe der 3 Jahrzehnte mit nunmehr 100 Seiten im glänzenden Farbdruck und einer Auflage von 2500 erheblich entwickelt.

Der Anspruch ist gleich geblieben, nämlich ein für Langendreer alternatives Medium zu sein, in dem einerseits Gruppen, Vereine und Initiativen des Stadtteils ein Forum für ihre Angelegenheiten finden und in dem andererseits darüber hinaus Standpunkte und Meinungen zu aktuellen Themen veröffentlicht werden, die durchaus über Langendreer hinaus von Interesse und Bedeutung sind.

Dieses Konzept kommt an – wie wir bei der Verteilung unserer DOPO immer wieder zu hören bekommen. Und noch etwas erfahren wir ständig, dass es nämlich viel zu wenig DOPOs gibt. Und in der Tat – bei einigen Auslegern wird unser Blatt schon vorbestellt, man legt Ausgaben für DOPO-Fans zurück und beschwert sich, wenn wieder mal nach ein, zwei Tagen alle angelieferten DORFPOSTILLEN vergriffen sind.

Das ändert sich jetzt: Die Herbst-/Winterausgabe wird mit einer Auflage von 3000 erscheinen. Und noch etwas: Wir setzen eine neue Version unseres Layout-Programms ein, was uns neue Möglichkeiten der Gestaltung unserer DOPO eröffnet.

Anzeigenformate und -preise ab Nr. 124 Winter 2013

Nr.	Preis	Breite x Höhe
1	25 €	90 x 58 mm
2	45 €	90 x 120 mm
3	25 €	58 x 90 mm
4	30 €	58 x 120 mm
5	40 €	58 x 182 mm
6	45 €	58 x 260 mm
7	40 €	120 x 74 mm
8	45 €	120 x 90 mm
9	50 €	120 x 120 mm
10	60 €	120 x 168 mm
11	85 €	120 x 260 mm
12	40 €	182 x 58 mm
13	60 €	182 x 90 mm
14	75 €	182 x 120 mm
15	130 €	182 x 260 mm

Beides hat zur Folge, dass wir höhere Kosten zu bewältigen haben. Die Redaktion hat daher entschieden, an unserer einzigen Finanzquelle, nämlich bei den Anzeigenkunden, die Einnahmenseite zu verbessern.

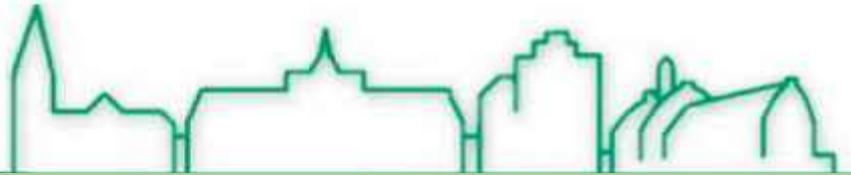
Wir merken seit ca. 3 Jahren, wie sich die Menge an interessierten Anzeigenkunden nahezu explosionsartig erhöht hat. Das Verhältnis Redaktionelles/Anzeigen lag bei der Ausgabe Nr.122, 2013, bei 54 zu 46 %. Unsere Anzeigenpreise sind im Verhältnis zu existierenden Konkurrenzmedien mehr als günstig, was auch ein Grund für die Menge an Anzeigenkunden ist. Wir sind darüber durchaus froh, hatten wir doch deshalb noch nie finanzielle Engpässe.

Wir werden daher die Preise für die kleineren Anzeigen nicht verändern, was übrigens seit drei Jahren nicht passiert ist – trotz ständiger Auflagenerhöhung. Die Preise für die halb- und ganzseitigen Anzeigen allerdings werden erhöht, um die entstehenden Mehrkosten (s. oben) auszugleichen.

Auch wird es nur noch eine Preisliste geben, nicht mehr differenziert in Schwarz-Weiß und Farbe, so dass ab der Nr. 124 im Herbst/Winter die auf dieser Seite abgebildete Preisliste gültig ist. Wir bleiben natürlich flexibel und können auch andersformatige Anzeigen verarbeiten.

Wir hoffen auf Ihr Verständnis, verehrte Anzeigenkunden, liebe Leserinnen und Leser, und garantieren weiterhin dreimal im Jahr unsere Langendreerer DORFPOSTILLE.

Ihre Redaktion



Neuigkeiten von „Langendreer hat's!“

Stadtteilkonferenz vom 28. Mai 2013

Der „Bahnhof Langendreer“ als sozio-kulturelles Zentrum stand im Blickpunkt des Interesses der 2. Stadtteilkonferenz 2013 von „Langendreer hat's!“, und Gerd Spiekermann von der Bahnhofsinitiative schlug einen weiten Bogen von den Anfängen dieses „Leuchtturms Langendreeers“ bis zur Gegenwart.



Aufmerksame Zuhörer fand Gerd Spiekermann vom Bahnhof Langendreer bei der Stadtteilkonferenz

Da wurden etliche der über 30 Anwesenden an die Besetzung der Fabrik in der Innenstadt und an die Forderungen Jugendlicher in den frühen Achtzigern nach einem autonomen Kulturzentrum erinnert, was schließlich auch Auswirkungen auf die Nutzung des damals still gelegten Bahnhofs in Langendreer hatte.

Dieser wurde schließlich nach jahrelangen Auseinandersetzungen zwischen der „Initiative Bahnhof Langendreer“ der Deutschen Bundesbahn und der Stadt Bochum eben dieser Initiative überlassen, die schließlich 1986 das Kulturzentrum eröffnete und seitdem im Ganzen ihrem Konzept treu blieb, ein kulturelles, soziales, politisches und gastronomisches Angebot jenseits des Mainstreams zu offerieren.

Gerd Spiekermann betonte in der folgenden Aussprache, dass das Besondere, das Spezifische des Bahnhofsangebots gerade im Bereich der kulturellen Veranstaltungen nach wie vor nur durch die öffentlichen Zuschüsse der Stadt Bochum ermöglicht werde. Ohne die öffentlichen Zuschüsse, die immerhin ein gutes Viertel des 1,5 Mill.-Euro-

Etats ausmachen, hätte z.B. das kleine Bahnhofskino „Endstation“ nicht all die Preise und Auszeichnungen wegen seines besonderen filmischen Angebots eingehiebt, das pro Vorstellung gerade mal 80 Personen Platz bieten kann. Die Eintrittspreise sowohl fürs Kino als auch für herausragende Konzerte und Kabarettaufführungen wären für den Normalbürger kaum erschwinglich, wäre die Bahnhofsinitiative nur auf Eintrittsgelder angewiesen.

Dass die 16 hauptamtlich Beschäftigten seit 5 Jahren auf Gehaltserhöhungen verzichtet haben, trage auch dazu bei, den Bahnhofsbetrieb für die ca. 120000 Besucher pro Jahr aufrecht erhalten zu können.

Die Idee aus dem Publikum der Stadtteilkonferenz, doch einmal im Jahr den Bahnhof in besonderer Weise durch eine Art „Kulturvolksfest“ der Langendreeerer Bevölkerung zu öffnen, will Gerd Spiekermann an das Bahnhofsteam weitergeben, das sich nach wie vor gemeinsam für das Konzept verantwortlich fühlt und seine demokratische Struktur seit den Anfängen bis heute bewahrt hat.

Im 2. Teil der Stadtteilkonferenz schließlich wurde durch den Vorstand von „Langendreer hat's!“ ein Überblick über anstehende Projekte gegeben (s. auch Infos im weiteren Verlauf dieses Artikels).

Schließlich informierten auch Vertreter anderer Gruppen und Initiativen über demnächst stattfindende Veranstaltungen, die auch auf der Homepage von „Langendreer hat's!“ zu finden sind (www.langendreer-hats.de).

Als Konferenzleiter und 1. Vorsitzender von „Langendreer hat's!“ Karsten Höser schließlich viel später als geplant die Stadtteilkonferenz beendete, war den Anwesenden mal wieder klar geworden, wie wichtig und hilfreich diese Veranstaltung für das Stadtteilleben Langendreeers doch geworden ist – als Treffpunkt, als Plattform, als Forum für alle an Langendreeerer Themen Interessierte.

Die nächste Stadtteilkonferenz wird

am 10. September wieder im Saal des Cafe Grabeloh stattfinden. Inhaltlicher Schwerpunkt wird dann das Projekt des Deutschen Nationalkomitees für Denkmalschutz „Studentenworkshop in Bochum-Langendreer: Neue Ideen für das Quartier Alter Bahnhof“ sein (s. auch S.35).

Über das Angebot dieser Stadtteilkonferenzen hinaus ist der Verein momentan in vielerlei Hinsicht am Ball:



Gelände des ehemaligen Containerbahnhofs - demnächst mit Trödelmarkt

So wird am 12. Juli ein Langendreeerer **Trödelmarkt** auf dem Gelände des ehemaligen Containerbahnhofs stattfinden (s.auch S.16); zwei große **Schaukästen** sollen demnächst am Ende bzw. am Beginn des mittlerweile außerordentlich populären Fahrradwegs „Rheinischer Esel“ im Oberdorf und in der Nähe des Ümminger Sees aufgestellt werden, um Fahrradfahrer in die beiden Ortsteile Alter Bahnhof und Dorf von Langendreer mit ihren Sehenswürdigkeiten und Angeboten zu locken; am 14. Juli ab 14 Uhr lädt der Verein zu einem **historischen Spaziergang** durch Langendreer ein (s.auch S.18); sowohl am „Stern“ am Alten Bahnhof als auch im Zentrum des Dorfs an der Alten Bahnhofstr. 22 wird der Verein demnächst **zwei „Büros“** eröffnen, in denen Interessierte an bestimmten Tagen nicht nur Kontakt zu „Langendreer hat's!“ aufnehmen, sondern auch diverse Langendreeerer Produkte des Vereins (Schlüsselanhänger, Broschüren, Flyer, T-Shirts, Broschen) erwerben können;

**"Der Jäger
hat ihn grad
entdeckt,
dem Meister
er schon immer
schmeckt."**



Genuß seit 1923

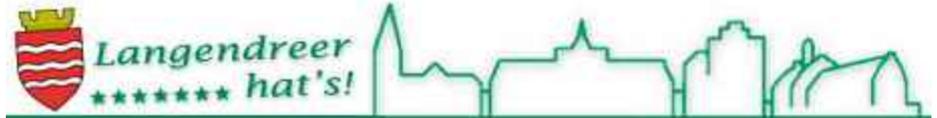
Tradition und Erfahrung bilden die Grundlage für die einzigartigen Geschmacks-kompositionen unserer Liköre. Mit unserem Namen bürgen wir für die hochwertige Qualität einer jeden Flasche aus unserem Haus.



Gönnen Sie sich den Genuß von
Alt Bochumer
- der feine Kräuterbitter
Langendreerer Kaiser-Tropfen
- der milde Edel-Magenlikör
und
unserer anderen Spezialitäten.
Spezialitäten mit Heimat.

VORBERG
Spirituosen-Manufaktur
Bezugsquellen finden Sie unter:
www.altbochumer.de

Büro und Verkauf:
Langendreerstr. 26
44892 Bochum
Tel. 0234 324 59 86



Info-Punkt des Vereins
an der Alten Bahnhofstr.22



Künstlerinnen und Künstler der Schule am
Leithenhaus bei der Kastenmalaktion von
„Langendreer hat's!“



Anlaufpunkt beim historischen Spaziergang



Ausstellung „Opfer rechter Gewalt“ in der
Willy Brandt-Schule in Werne

auch die **Stromkastenbemalaktion** mit Langendreerer Schulen läuft weiter: Zwei Kästen an der Sparkasse am Markt und an der Hauptstraße wurden von Schülerinnen und Schülern der Schule am Leithenhaus künstlerisch bearbeitet (s.auch S.14); in Zusammenarbeit mit „Langendreer hat's!“ führte Thomas Krause von der Waldschule am Samstag, den 15. Juni, einen zweistündigen **interaktiven Spaziergang** durch den Krähenwald im Oberdorf besonders für Familien mit Kindern durch; der Verein unterstützte darüber hinaus die **Ausstellung „Opfer rechter Gewalt seit 1990 in Deutschland“**, die vom 3. bis 13. Juni an der Willy-Brandt-Gesamtschule in Werne stattfand.

Schließlich kümmert sich der Verein um **leer stehende Geschäftsräume** im Stadtteil: So nutzt er die ehemalige „Neue Apotheke“ am Alten Bahnhof zu einer ständigen Ausstellung alter **Langendreerer Fotos**, die von Andreas Schmitt zusammengestellt wurde; darüber hinaus präsentiert der Verein u.a. im ehemaligen Schlecker-Markt an der Alten Bahnhofstr.6 eigene Produkte; seit dem 16. Mai stellt die Künstlerin



Alt-Langendreer in Fotos -
ausgestellt am Alten Bahnhof



Info-Punkt des Vereins
an der Alten Bahnhofstr.6

Dein Projekt:

Jetzt wählen!



Stimmen Sie für IHR Wunschprojekt!

Wir fördern 175 Projekte für Bochum.

www.sparkasse-bochum-175.de



 Sparkasse
Bochum

Christel Donner nach Vermittlung von „Langendreer hat's!“ im Leerstand Alte Bahnhofstr. 4 ihre Kunstwerke aus (s. auch S.12). Schließlich geben einige Aktive des Vereins nicht auf in ihren Bemühungen um Möglichkeiten der Illuminierung des **Matrix-Turms** an der Hauptstraße beim real-Markt. Gespräche mit dem Eigentümer, mit Mobilfunkunternehmen (Antennenproblem!) und einer Schlosserei finden statt.



Zwischennutzung von Leerständen -
Kunstausstellung an der Alten Bahnhofstr.4



Wieder ein Weihnachtsbaum auf dem
Matrix-Turm? Ortsbesichtigung über den
Dächern Langendreeers



Landau

Kneipe · Restaurant
Biergarten

Mediterrane Küche
Täglich frischer Atlantikfisch

Alte Bahnhofstraße 13
44892 Bochum-Langendreer
Tel. 0234 · 9 27 28 53

Öffnungszeiten:
Täglich ab 17.00 Uhr · Montags Ruhetag

www.landau-restaurant.de

Der mittlerweile über 50 Mitglieder zählende Verein freut sich auch weiterhin über neue Mitglieder, die nicht nur an Langendreerer Themen interessiert sind, sondern auch mit eigenen Ideen und Aktivitäten an der Entwicklung ihres Stadtteils beitragen wollen.

Über die vereinseigene Homepage www.langendreer-hats.de können weitere Infos ermittelt werden. Kontakt zum Verein ermöglicht auch die email-Adresse kontakt@langendreer-hats.de



So funktioniert
„Langendreer hat's!“

Im Verein entstehen Projektideen im Sinne der Ziele des Vereins. Es finden sich Mitglieder oder auch andere Leute, die sich bereit erklären an der Verwirklichung des Projekts zu arbeiten, und bilden z.B. die Projektgruppe „Flohmarkt“ oder „Matrix-Turm“.

Jetzt werden Verbindungen aufgenommen, Informationen gesammelt, kurz: Es werden Schritte zur Realisierung des Projekts unternommen. Vielleicht klappt's, vielleicht auch nicht!

Es wird Geld generiert, was z.B. für das Projekt „Kastenbemalung“ nötig ist. Dazu stehen erstens die Mitgliedsbeiträge zur Verfügung. Zweitens erhält der Verein Spenden von Leuten, die die Ziele des Vereins auch auf diese Weise unterstützen wollen. Drittens zahlen Unternehmen, die sich auf der Internetseite des Vereins vernetzen lassen, pro Jahr einen Beitrag von 50€. Schließlich bemüht sich der Verein um Sponsoren, wie z.B. beim „Fassadenprojekt“ oder auch bei der „Kastenbemalung“. Da waren die Firmen Lindemann und Ziesak so großzügig, die Projekte zu unterstützen. Der Verein sorgt natürlich dafür, dass diese Großzügigkeit sich rumspricht und andere anregt, sich ähnlich großzügig zu verhalten – im Sinne der Projekte des Vereins.

Etliche Projekte des Vereins sind realisiert, einige in Arbeit, andere warten noch auf Verwirklichung.

pawimö

Hausverwaltung
Grunwald
Immobilien Baubiologie

**Spezialisiert auf Verwaltung
von Eigentumswohnungen**

**Wir kümmern uns!
persönlich zuverlässig kompetent**

Eschweg 71, 44892 Bochum
Tel.: 0234-58835648 Fax: 0234-6233579
E-Mail: info@hausverwaltung-grunwald.de



REISEBÜRO *am markt*

Bequem verreisen zu günstigen Preisen

Wir vergleichen für Sie die günstigsten Reisen aller großen Veranstalter

**Skireisen
Top Badereisen
Städtereisen**

Familienreisen



Das Clubschiff

Derpart Reisebüro am Markt
Oberstrasse 2 • 44892 Bochum

Öffnungszeiten:

Montags - Freitags: 9:00 bis 13:00 Uhr
und 14:30 bis 18:00 Uhr
Samstags: 9:00 bis 12:00 Uhr



Jetzt noch schnell Lastminute Urlaub in die Sonne buchen!
Haben Sie Fragen? Unsere Hotline hilft weiter!

Tel: 0234 - 922 62 0 Fax: 0234 - 922 62 62

<http://www.derpart-am-markt.de/>
mitarbeiter@derpart-am-markt.de



Christel Donner – Leuchtende Viel



Seit dem 16. Mai 2013 kann man eine Ausstellung von Aquarellen und Drucken auf Leinwand in den Schaufenstern Alte Bahnhofstr. 4 bewundern.

So bringt die Malerin Christel Donner Farbe in das Langendreerer Leben. Frau Donner hat sich der Aquarellmalerei verschrieben. Sie experimentiert mit den verschiedensten Techniken und Möglichkeiten der Aquarellmalerei und setzt sie spielerisch um. Ihre Bildmotive sind vielfältig. Als leidenschaftliche Weltenbummlerin sammelt sie immer neue und interessante Eindrücke auf ihren Reisen. So sind, nicht zufällig, viele Bilder inspiriert von fernen Ländern. Bei den klassischen Motiven, den Blumen, zeigt sie die Vielfältigkeit und die zarte, durchscheinende Farbpalette der Aquarellmalerei.

„Eine Legende auf Rädern“

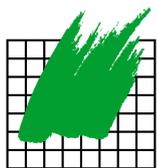
Ein für die Aquarellmalerei eher ungewöhnliches und daher besonderes Highlight sind die VW-Käfer-Bilder. Es gibt die Käfer komplett oder auch in Teilen. Mal ist es ein blauer Käfer mit Winker, der uns zuwinkt, mal ein schöner Käferrücken mit chromglänzender Stoßstange. Die Bilder erinnern uns an die Jahre, in denen dieser Wagen nicht nur ein Gefährt, sondern ein Gefährte war und auch heute noch, bei vielen seiner Liebhabern und Bastlern, gut behütet und liebevoll gepflegt in der Garage wohnt. Es entsteht schnell die Idee, auch den eigenen Wagen malen zu lassen. Diese Wünsche erfüllt Christel Donner. Ihre Käfer-Aquarelle entstehen nach Fotos. Bei Mal-Aufträgen kommt die Malerin mit der Fotokamera auf Wunsch zum Auftraggeber, um das Auto selbst aus allen erforderlichen Blickwinkeln aufzunehmen. Selbstverständlich können auch eigene Lieblingsfotos (digital) zugeschickt werden. Christel Donner freut sich über Rückmeldungen.

Sie haben noch nie gemalt...

....suchen aber eine schöne Beschäftigung, geistige Anregung oder eine entspannende Tätigkeit? Christel Donner gibt seit vielen Jahren ihre Erfahrungen in Aquarellkursen weiter. Die Kurse finden als Einzelkurse oder in kleinen Gruppen bis 3 Personen in ihrem Atelier in Herdecke statt.



Christel Donner vor ihrem Golfbild. Die DJunke (rechts) ist Bestandteil ihrer Reiseerinnerungen, die „Legende auf Rädern“ (ganz rechts) fasziniert nicht nur VW-Fahrer



Mesenich

GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU

natürlich geplant

Michael Mesenich
Waterfuhrweg 6a, 44892 Bochum
Tel.: 02 34 / 927 14 61
www.galabau-mesenich.de
info@galabau-mesenich.de



Wir sind Mitglied im:
 Bundesverband Garten-, Landschafts-
 und Sportplatzbau e. V.



Ihr Experte für
 Garten & Landschaft

- Hausgärten aller Art – Neuanlage, Überarbeitung und Dauerpflege
- Terrassen-, Wege- und Mauerbau – Holz-, Beton- und Natursteinarbeiten
- Pflege von Außenanlagen – Rasen- und Gehölzschnitt
- Baumpflege – Fällungen, Kronenschnitt und Neupflanzungen
- Wasser in Garten – Teichbau, Bachläufe und Quellsteine

„Alles, was genäht werden muss“



Atelier

Erika Lammek

Wittenbergstraße 3

44892 Bochum – Langendreer

Tel.: 0234/295934

Mo – Frei 9.00 – 18.00

10 Jahre

Tintenklecks

Papeterie

Schreibwaren
Bürobedarf
Geschenkartikel

Öffnungszeiten:

Mo-Fr: 9:00 - 13:00

u. 15:00 - 18:00 Uhr

Sa: 9:00 - 13:00 Uhr

Inh.: Ivana Rolovic
Alte Bahnhofstr. 11
Telefon 0234 / 2970640

Stromkastenprojekt der Klasse 8b

Unsere Klasse nahm an einer Stromkastenaktion teil, die von der Buchhandlung Gimmerthal in Zusammenarbeit mit der Initiative „Langendreer hat's“ organisiert wird. Die Telekom und die Stadtwerke stellen für diese Aktion Stromkästen zur Verfügung, die Klassen bemalen dürfen.

Wir gestalteten Stromkästen nach dem Graffiti-Künstler Banksy.

Am Anfang haben wir über den Künstler gelesen und viele seiner Graffitis angesehen und haben alle mit viel Interesse mitgearbeitet. So haben wir den Künstler und seine Arbeitsweise, die Schablontentechnik (Stencil), kennen gelernt. Banksy bezieht die Umgebung und den Untergrund seiner Graffitis oft mit ein.

Die Telekom hat zwei Stromkästen für unsere Schule freigegeben, damit wir sie bemalen konnten.

Zunächst haben wir Entwürfe gezeichnet. Die Klasse hat von allen Entwürfen zwei (von Mario und von Laurin) ausgewählt. Auf unserem Schulgelände durften wir zwei weitere Flächen bemalen. Wir haben Schablonen vorgezeichnet und ausgeschnitten. Dann mussten wir warten, bis das Wetter wärmer und trocken wurde.

An einem sonnigen Frühlingstag haben wir angefangen zu malen. Erst haben wir die Kästen weiß grundiert, und als die Farbe trocken war, konnten wir die Schablonen aufkleben und mit einem Schwamm unsere Motive auftragen. Diese Arbeit an den Stromkästen hat 4 Tage gedauert. Wir haben sehr viele nette Kommentare von den Leuten bekommen, die vorbeikamen.

Die Klasse 8b der Schule am Leithenhaus

(Denise, Isabell, Leonie, Dinah, Fiza, Mario, Laurin, Dennis, Sercan, Gianni, Melih, Alexandros, David)



Mit viel Spaß dabei -
die Kastenkünstler und
-künstlerinnen der 8b



Orientierung am Graffiti-Künstler Banksy
- Schablontentechnik und Einbeziehung der
Umgebung am Marktplatz



Die Kunstwerke am Markt von Langendreer
und an der Hauptstraße (unten)





Familien- und
Krankenpflege
Bochum

Familien- und Krankenpflege Bochum

✓ Pflege ✓ Betreutes Wohnen ✓ Service

Wir sind seit über 40 Jahren gemeinnützig in der ambulanten Pflege tätig. Ergänzend zur Pflege bieten wir eine große Anzahl an Dienstleistungen für Sie an.

Wir beraten Sie kompetent, umfassend
und selbstverständlich kostenlos.

Tel.: 0234 - 29 60 58

Gründungsmitglied des

Palliativnetz Bochum

Medizin · Pflege · Hospizarbeit



... eine Spur persönlicher!



Wir sind stets zu Diensten

wenn es um Haushalts- und Geschäftsaufösungen oder die Entrümpfung von Wohnungen, Dachböden, Kellern, Garagen, Ställen, Höfen und Gärten geht.

Freundlich, kompetent und besenrein.

Inh. Jochen Benneker
Hermannshöhe 7,
44789 Bochum



Tel. 0234 **313191**
info@handelsplatz-nrw.de

BOCHUM
**LANGENDREER
TRÖDEL** *Keine Neuwaren!*

auf dem ehemaligen Containerbahnhof
Dördelstraße / Hasselbrinkstraße

Freitag den
12. Juli 2013

14 - 21 Uhr

Standkosten 5.- € pro Meter

Standanmeldung bis zum 6. Juli 2013
Weitere Infos und Anmeldungen unter
Telefon 0152 53945610 E-Mail fohmarkt@langendreer-hats.de

Langendreer
***** hat's! www.langendreer-hats.de

Fahren lernen?



Bürozeit: werktags von 17.00 - 19.00 Uhr

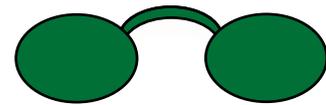
Wir helfen Ihnen!

Fahrschule Inge und Udo Noreisch

Alte Bahnhofstr. 66
44892 Bochum-Langendreer

Tel.: 0234 284145
Fax: 0234 7980036
www.fahrschule-noreisch.de

OPTIK HAARMANN



Fachgeschäft
für moderne Brillenoptik
und Contactlinseninstitut

Brillenkauf ist Vertrauenssache
Wir bieten:

- kompetente Beratung
- umfassender Service
- modernste computerunterstützte
Augenglasbestimmung



Öffnungszeiten

Montag - Freitag 9.00 - 13.00 Uhr
14.30 - 18.00 Uhr

Mittwoch und
Samstag 9.00 - 13.00 Uhr

Alte Bahnhofstr. 75
44892 Bochum
Tel. 0234 28 04 85

25% auf alle Ray Ban-Fassungen

Angebot gültig bis zum 30. September 2013

Flair®

emmerich
exklusivbrillen

DAVIDOFF
EYEWEAR

GUESS

„Langendreer hat's!“ lädt ein: Historischer Spaziergang durch Langendreer

Langendreer ist für viele von uns Lebensmittelpunkt. Hier wohnen wir, hier gehen die Kinder zur Schule, hier gehen wir einkaufen. Aber was wissen wir noch über die Vergangenheit unseres Dorfes? Was können wir davon noch sehen und erleben?

Am 14. Juli wollen wir uns deshalb auf einen Spaziergang durch die Geschichte des Ortskerns machen, schauen, was es noch zu entdecken gibt, erfahren, wo die Wurzeln sind.

Treffpunkt ist die Christuskirche um 14.00 Uhr. Von dort aus werden wir die interessantesten Punkte abgehen, Zwischenstation auf dem Gelände des ehemaligen Hauses Langendreer (den heutigen LWL-Schulen) machen und uns dann die Klockerigge ansehen. Von dort geht es dann wieder über den Marktplatz zurück bis zur Christuskirche.

Es wird sicherlich einige neue Erfahrungen geben, andere können vielleicht Erinnerungen auffrischen und eigene Geschichten beifügen.

Wir freuen uns deshalb auf viele Teilnehmer am 14. Juli um 14.00 an der Christuskirche und viele spannende Informationen.

GK



DOPO-Redakteurin Gabi Köchling führt am 14. Juli durch das historische Langendreer mit Zwischenstation am Langendreerer Burggelände - links aktuelle, gut erhaltene Reste, rechts eine alte Zeichnung vom abgerissenen Haus Langendreer

*Nun auch ausgewählte Kleidungsstücke
für die modebewusste Kundin.*

wohn.fühlen

WOHNACCESSOIRES, GESCHENKE & SCHMUCK

Alte Bahnhofstr. 2 44892 Bochum (Langendreer)
Telefon + Fax 02 34 / 792 89 38
wohn.fuehlen@arcor.de



Susanne Heiserholt vor ihren Geschäftsräumen an der Alten Bahnhofstr. 2 („wohn.fühlen“), die ein neues Outfit erhalten haben.



Juwelier Istanbul



Bargeld lacht...

Altgoldankauf gegen sofortige Barzahlung



Nach Terminabsprache auch Hausbesuche!

2 x in Bo.-Langendreer
Alte Bahnhofstr. 17 + 194
(0234) 8 59 62 34

Unsere Angebote

Batteriewechsel 3,- Euro
 (inkl. Markenbatterie 1,55V)

Wir reparieren Ihren Schmuck und Uhren
fachgerecht und zu fairen Preisen

Lötarbeiten

Ringänderungen

Perlenaufziehen und Knoten

Reparatur von Armband-, Wand- und Großuhren

ANKAUF

**von Altgold, Zahngold,
 Bruchgold, Münzen etc.**

Umweltzone Langendreer

Seit dem vergangenen Jahr gehört Langendreer überwiegend zu der neuen Umweltzone Ruhrgebiet, die sich von Dortmund bis nach Duisburg erstreckt. Wenn man beispielsweise von der Autobahn oder aus Witten kommend nach Langendreer fährt, machen dies die aufgestellten Verkehrszeichen deutlich. Über den Sinn oder Unsinn solcher Umweltzonen ist bereits viel diskutiert worden. Deshalb beschränkt sich diese Betrachtung auf die rechtlichen Gegebenheiten.

Ausgenommen von dem Verkehrsverbot sind Fahrzeuge, an deren Windschutzscheibe eine sogenannte Feinstaubplakette klebt. Auf den Zusatzschildern zu den Verkehrszeichen sind die Plaketten abgebildet, mit denen man in die Umweltzone einfahren darf.

Da seit dem 1. Januar 2013 Fahrzeuge mit roter Plakette nicht mehr in die Umweltzone Ruhrgebiet einfahren dürfen, gilt dieses Verbot natürlich auch in Langendreer. Wesentlich mehr

Fahrzeugbesitzer werden von der nächsten Stufe betroffen sein, wenn ab 01. Juli 2014 auch Fahrzeuge mit gelber Plakette nicht mehr in die Umweltzone einfahren dürfen. Mit gelben Plaketten sind nämlich auch noch zahlreiche Dieselfahrzeuge unterwegs, die nicht einmal zehn Jahre alt sind.

Hier ist es sicherlich ratsam, sich rechtzeitig um das Nachrüsten der Abgasanlage zu kümmern, um auch nach dem Stichtag noch freie Fahrt zu haben.

Für die Besitzer älterer Fahrzeuge, die eine grüne Plakette nicht erhalten können, gibt es letztlich nur den Ausweg, nach dem 30. „Geburtstag“ des PKW oder LKW eine so genannte H-Zulassung zu beantragen. Zuvor muss ein Sachverständiger bestätigen, dass das Fahrzeug als Oldtimer eingestuft werden kann. Darf dann schließlich der Buchstabe „H“ am Ende des Kennzeichens geführt werden, entfällt das Fahrverbot für die Umweltzone.

Über weitere Ausnahmen (wie zum Beispiel für Schwerbehinderte oder für Härtefälle) gibt das Straßenverkehrsamt der Stadt Bochum Auskunft.

Die schlechteste Alternative ist sicherlich die, das Verbot einfach zu ignorieren, weil, anders als bei anderen Verkehrsverboten, bei fehlender Plakette eine Geldbuße droht, die zudem noch zu einem Punkt in der Flensburger Verkehrssünderkartei führen kann. Zwar plant das Bundesverkehrsministerium für 2014 den Wegfall der Eintragung, jedoch soll damit eine Verdoppelung der Geldbuße (von 40 auf 80 EUR) verbunden sein, sodass wegen der dazu fälligen Verfahrenskosten mit einem Gesamtbetrag von mehr als 100 EUR zu rechnen ist. Es lohnt sich also für betroffene Fahrzeugbesitzer, über einen Ausweg nachzudenken.

Übrigens hilft bei fehlender Plakette auch die Tatsache, dass das Fahrzeug problemlos eine grüne Plakette erhalten könnte, nicht wirklich weiter. Die Ausnahme von dem Fahrverbot ist nämlich an die zugeteilte und ordnungsgemäß angebrachte Plakette gebunden. Die bislang hier und da unterschiedlich beurteilte Rechtslage wird spätestens seit der zum 01. April 2013 gültigen Fassung der Straßenverkehrsordnung als unstrittig angesehen.

Es bleibt zu hoffen, dass die Regelungen die Lebensqualität der Langendreerer und natürlich aller Bürger im Ruhrgebiet positiv beeinflussen.

WR



ihr friseur
Claudia Carow

Alte Bahnhofstraße 3
44892 Bochum
Telefon (0234) 28 67 04

*Wir freuen uns
auf Ihren nächsten Besuch!*

Ihr Optiker in Langendreer



Optik Wallhöfer
Alte Bahnhofstr. 22, 44892 Bochum
Tel. 02 34 | 28 74 73

**WIR MACHEN
PLATZ FÜR
NEUE WARE:**

**JETZT VIELE
MARKEN-
FASSUNGEN
STARK REDUZIERT!**




**Ab 1. Juli 2014 Einfahrverbot
auch für Fahrzeuge mit gelben Plaketten! (Foto WR)**



Malerbetrieb
Lindemann
 Wir bringen Farbe ins Leben



Malerarbeiten • Tapezierarbeiten
 Wohnungsrenovierung mit Full-Service
 Teppichböden • PVC • Parkett
 Historische Maltechniken
 Fassadensanierungen
 Restaurierungen
 Vollwärmeschutz

Energieberater
 im Maler- und
 Lackierhandwerk

mit Zertifikat



**Top-Qualität
 seit über 50 Jahren**

...Ihre Handwerker!

BiB

Bauen in Bochum
 Info-Telefon 0234-3259750



Hohe Eiche 19 • 44892 Bochum • Fon 0234-287760 • Fax 0234-292175
 Internet www.lindemann-gmbh.de • eMail info@lindemann-gmbh.de

Naturfreunde Bochum-Langendreer : Für Umweltschutz, soziale Gerechtigkeit und Kultur

In Bochum gibt es drei Ortsgruppen der Naturfreunde. Unsere Gruppe Bochum-Langendreer besteht aus Familien, Senioren und Jugendlichen. Uns sind gemeinsame Freizeitaktivitäten wie Wandern, Kanu fahren, Radtouren und Geocaching wichtig.

Die Naturfreunde haben sich 1895 in Wien gegründet und sind eine der ältesten und größten Umweltorganisationen weltweit. Allein in Deutschland engagieren sich rund 75.000 Mitglieder in mehr als 650 Ortsgruppen für Klima- und Umweltschutz, Freizeit und Naherholung, Natursport, Kultur und Politik.

Die Gründungsidee der Naturfreunde bestand darin, Arbeitern Erholung und Weiterbildung in der Natur zu bieten, damit sie besser an der Gesellschaft teilhaben und diese auch mitgestalten konnten.

Auch heute noch versuchen wir, den Menschen Naturerlebnisse näher zu bringen und Wissen über Ökologie zu vermitteln. Wir wollen allen Menschen eine Teilhabe an der Natur ermöglichen. Dabei geht es aber um eine nachhaltige Nutzung unserer Ressourcen, sowohl für Erholung als auch z.B. Energieerzeugung. Nachhaltigkeit gehört zum Kern unserer Arbeit. Wir wollen den folgenden Generationen eine lebenswerte und gestaltbare Welt hinterlassen und setzen nachhaltige Entwicklung in die Praxis um. Dabei bringen wir Umweltschutz, soziale



Gerechtigkeit und Kultur miteinander in Einklang.

Viele Aktivitäten der Langendreerer Naturfreunde finden in unserem eigenen Naturfreundehaus statt. Naturfreundehäuser sind mit Jugendherbergen vergleichbar. Die meisten Naturfreundehäuser leben aber von dem Engagement der Vereinsmitglieder.

An Arbeitswochenenden werden Reinigungs- und Reparaturarbeiten selber ausgeführt. Natürlich steht unser Haus auch fremden Gästen offen. Schulen, Kindergärten, Jugendgruppen und viele Sportvereine grade aus Langendreer nutzen unser Haus Stimmstamm. Der Ortsverein nutzt das eigene Haus auch für eigene Freizeitaktivitäten. So verbringen wir dort Wochenenden mit Wandern, Spielen, Geocachen, gemeinsamem Kochen und Ausflügen oder genießen einfach nur zusammen die Natur. Unsere

Freizeiten sollen sinnvoll und bezahlbar sein.

Auch die Bildung soll nicht zu kurz kommen. Auf den Mitgliederversammlungen informieren und diskutieren wir über aktuelle lokale oder globale Themen wie Nahverkehr in Langendreer, den Euratom-Vertrag, Fracking oder die Privatisierung der öffentlichen Wasserversorgung.

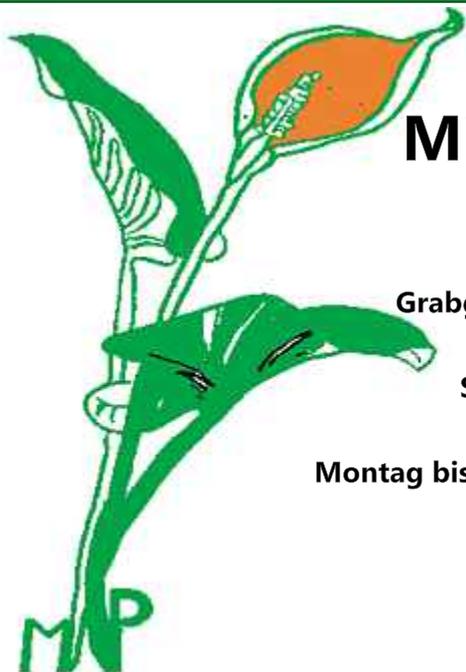
Seit 2013 trifft sich im Bahnhof Langendreer eine Jugendgruppe, bestehend aus sehr engagierten Jugendlichen im Alter von 12 bis 16 Jahren, die gemeinsam spielen, Rad fahren, Filme gucken oder Ausflüge unternehmen. Im September 2013 werden wir eine Kindergruppe gründen. Mit den Kindern wollen wir basteln, Umweltdetektive ausbilden und Freude an der Bewegung in der Natur erleben.

Eine Seniorengruppe trifft sich regelmäßig zum Kaffeetrinken und ist auch beim Wandern aktiv.

Kern der Naturfreunde in Langendreer ist die Familiengruppe. Von 2 Jahren bis 70 Jahre gibt es aktive Mitglieder. Monatlich machen wir zusammen eine Tageswanderung. Aber auch andere Aktivitäten wie Kanu fahren, Geocachen, Fahrradtouren, Ausflüge zu näheren und weiteren Zielen (Bundesgartenschau, Vogelschutzgebieten, Wildparks, Bergwerke, Rodeln, Museen). Auch Bildungsangebote wie Kräuter- und Pilzwanderungen gehören dazu. Außerdem wollen wir uns stärker im Umweltschutz engagieren.

Neu ist, dass wir dieses Jahr zum ersten Mal zwei Campingfreizeiten anbieten. Eine davon hat bereits stattgefunden. Gemeinsam waren wir im Wendland und haben uns dort über das geplante Endlager informiert und mit dem Fahrrad die Umgebung mit ihren Besonderheiten wie den schönen alten Fachwerkdörfern angeschaut.

Im Sommer wollen wir gemeinsam eine Woche an der niederländischen Nordseeküste zelten. Für die Sportlicheren gibt es das Angebot, mit dem Fahrrad zum gemeinsamen Campingurlaub zu fahren. Informationen hierzu und zu unserem übrigen Programm gibt es über unsere Website (www.naturfreunde-bochum-langendreer.de) oder über unseren



Michael Pörtner

Friedhofsgärtnerei

Meisterbetrieb

Grabgestaltung . Dauergrabpflege

Floristik aller Art

Stiftstraße 31 . 44892 Bochum

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 08-13 Uhr 15-18 Uhr

Samstag 08-13 Uhr

Sonntag 10-12 Uhr

Tel.: 0234 29 00 99

Mobil: 0173 511 37 21



Naturfreundehaus „Stimmstamm“ bei Meschede am Höhenkamm des Arnberger Waldes

Email-Rundbrief (anfordern unter langendreer@naturfreunde.de).
Wir suchen noch weitere interessierte Mitglieder, die Lust haben, Freizeit und Engagement für Umwelt und Soziales zu verbinden.

Für die Naturfreunde gibt es 2013 einen besonderen Anlass zu feiern:
50 Jahre-Naturfreundehaus
Stimmstamm.

Die Naturfreunde wollen sinnvolle Freizeit und Naturschutz verbinden. Um dies zu ermöglichen, hat die Ortsgruppe Langendreerholz vor 50 Jahren das Haus

Stimmstamm bei Meschede, Sauerland, übernommen. Mit viel Eigeninitiative hat sie das Haus zu einer Gruppenunterkunft ausgebaut. Viele Vereine und Gruppen aus Langendreer haben dieses Haus inzwischen genutzt.

Deshalb luden wir zu einer Geburtstagsfeier ein. Neben einem Glas Sekt und Schnittchen für alle Geburtstagsbesucher gab es Kabarett und Musik am 13. Juni im Bahnhof Langendreer

Unterhaltsam wurden die 50 Jahre Haus Stimmstamm vorgestellt. Anschließend gab Harald Meves eine Probe aus seinem

Kabarettprogramm „Kannste nix von sagen“, das auch schon in WDR 5 und auf diversen Kleinkunstbühnen lief.

Zum Ausklang interpretierte Stephan Krütznier Lieder aus der Arbeiter-, Friedens- und Antifa-Bewegung, die zur Geschichte der Naturfreundebewegung dazu gehören.

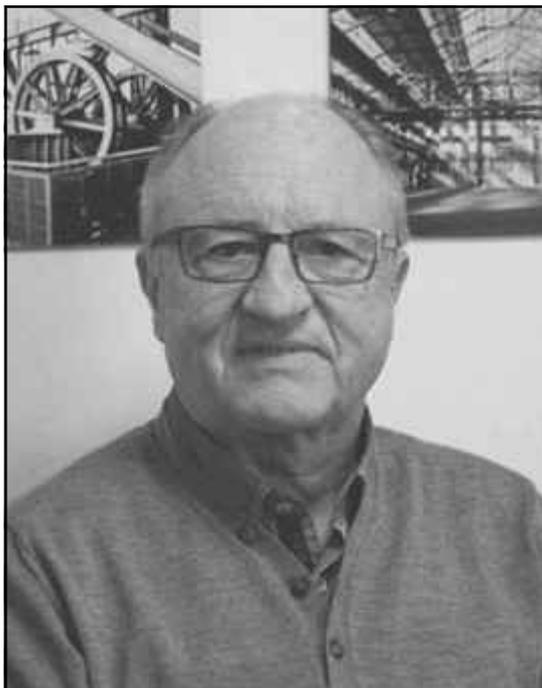
Kontakt:

**Naturfreunde Deutschlands,
Ortsgruppe Langendreerholz
Sonnenleite 19d, 44892 Bochum
Michael Post**

langendreer@naturfreunde.de

www.naturfreunde-bochum-langendreer.de

**Telefon: 0234/577487
(Aktivitäten)
oder 0234/280207 (Hauswart)**



30 Jahre vor Ort Reinhard Siepmann

Bankkaufmann und Betriebswirt

Büro für Immobilien, Versicherungen und Finanzdienstleistungen

Urbanusstraße 39, 44892 Bochum, Tel. 0234/28123

buero-siepmann@gmx.de

Ein Weg alle Vorteile

Dachschaden

Unsere Dorfkirche, auch als „Christuskirche“ bekannt, hat einen Dachschaden! - im wahrsten Sinne des Wortes. Die DOPO berichtete bereits ausführlich darüber in der letzten Ausgabe. Bereits jetzt dringt an einigen Stellen unter besonders ungünstigen Wetterbedingungen Wasser in den Innenraum der Kirche.

Damit dieses Problem nicht immer größer und seine Lösung immer teurer wird, muss das Dach neu gedeckt werden. Im Raum steht ein erster Kostenvoranschlag über 230.000 €.

Die Ev. Kirchengemeinde Langendreer hat bereits etliche Aktivitäten entfaltet, um die Summe einzusammeln. Da sind z.B. die Damen des „Cafe am Sonntag“ im Gemeindehaus, die einen erklecklichen Betrag für das Dach gespendet haben. Auch andere Gemeindegruppen überlegen Aktivitäten, die zur Finanzierung der Reparatur beitragen können. Der Erlös des Gemeindefestes am 14./15. September wird der Dachsanierung dienen. Über weitere Möglichkeiten, Initiativen und Veranstaltungen wird im Dachsanierungsausschuss nachgedacht. So soll bald ein Flyer erscheinen, der über das Problem informiert.

Aber die Kosten sind hoch, so dass auch wir Langendreerer insgesamt gefragt sind, ist doch „unsere“ Christuskirche nicht nur ein Gottesdienstraum für die



Schadhaftes Dach wartet auf Reparatur.

Gemeinde, nein, längst ist sie auch eine Art Alleinstellungsmerkmal unseres „Dorfes“ geworden.

Unzählige Besuchergruppen haben nicht nur die Kirche von innen besichtigt, sondern sind auch bis hoch in den romanischen Turm gestiegen, der seit 1250 in den Langendreerer Himmel ragt, und haben sich von den drei zentnerschweren Glocken beeindrucken lassen, die seit dem 15. Jahrhundert ihre kräftigen Schläge tönen lassen.

Ebenso unzählig sind die kulturellen Veranstaltungen, die der emsige Verein „KulTurM“ seit Jahren im Kirchenraum anbietet und die längst über Langendreer hinaus Publikum anziehen (s. auch das aktuelle Programmangebot auf dieser Seite).

Nicht zu vergessen die Stimmung, die von diesem geschichtsträchtigen Kirchenbau ausgeht, wenn er abends beleuchtet wird. Wie oft schon bestaun-

ten die Gäste vom „Landau“ unsere Dorfkirche, wenn sie im Sommer draußen saßen und die Atmosphäre dieser Langendeerer Dorfszenerie genossen.

Das alles soll heißen: Seien wir bereit, der Ev. Kirchengemeinde Langendreer zu helfen und auch unseren Beitrag zum Erhalt unserer „Christuskirche im Dorf“ zu leisten.

Wir von der DOPO tun dies bereits mit unseren Artikelbeiträgen – und unsere treuen Leserinnen und Leser wissen nur zu gut, wie oft das Bild der Christuskirche schon unser Stadtteilmagazin geschmückt hat – nicht nur auf den Titelblättern.

Übrigens kann an jedem Freitag zwischen 10 und 12 Uhr mit einer Führung nicht nur der Turm bestiegen, sondern können auch die Schäden „besichtigt“ werden - dies besonders auch am Tag des offenen Denkmals am 8. September. Wieder Gelegenheiten einige Reparaturokos einzusammeln.

Und hier das Konto, auf das auch Sie, liebe Leserin, lieber Leser, unter dem Stichwort „Dachsanierung Christuskirche“ Ihre Spende überweisen können:

Sparkasse Bochum
Kontonummer 7307606
BLZ 43050001

Auf geht's, Langendreer, gemeinsam für den Erhalt unserer Christuskirche im Dorf!
pawimö

„KulTurM“- Veranstaltungsprogramm 2013

Änderungen vorbehalten!
Beachten Sie bitte Aushänge und eventuelle Ankündigungen in der Tagespresse oder unter www.evki7.de/Angebote/Kalender/

Die Konzerte von KulTurM werden für die evangelische Kirchengemeinde Langendreer in der Christuskirche, Alte Bahnhofstr. 14, veranstaltet.

31.08.2013 Samstag 17.00 Uhr
Michael Hirte, das Supertalent
M. Hirte spielt Mundharmonika und wird von Ronny Weiland (Bariton) und dem Pianisten Mario Frank begleitet.
Eintritt: 22 Euro Vorverkauf: 20 Euro

21.09.2013 Samstag 17.00 Uhr
Liederabend
Ute Buchheister & Pia Leimann
Schaurig schöne Lieder und Duette von Hexen, Gespenstern und Galgenvögeln
Eintritt: 10 Euro *ermäßigt: 8 Euro

25.10.2013 Freitag 17.00 Uhr
Geert Chatrou ist Weltmeister im Kunstpfeifen. Chatrou pfeift mit und ohne Begleitung v.a. klassische Musik. Wer noch nie vom Fach der Kunstpfeiferei gehört hat, dem wird die Spucke wegbleiben, wenn er hört, welche wilden Tonfolgen Chatrou nur mit Mund und gespitzten Lippen hervorbringt.

Eintritt: 10 Euro *ermäßigt: 8 Euro

16.11.2013 Samstag 17.00 Uhr
Blaswerk Bochum
Das Blasorchester bietet wieder einmal musikalische Unterhaltung à la carte von Glenn Miller bis Robby Williams.
Eintritt: frei empfohlen: 10 Euro

*ermäßigter Eintritt gilt für Mitglieder, Studenten und Jugendliche bis 18 Jahre und Schwerbehinderte.



Schmitt

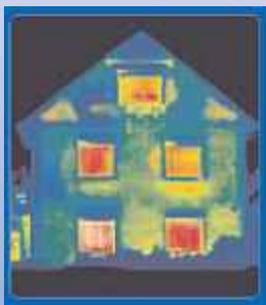
Maler- und Lackierermeister

Wir machen Ihre Immobilie fit!

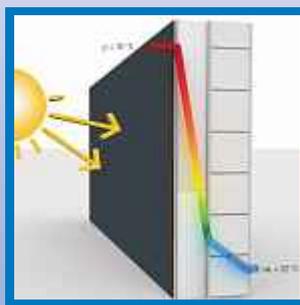
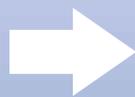


Thermographie

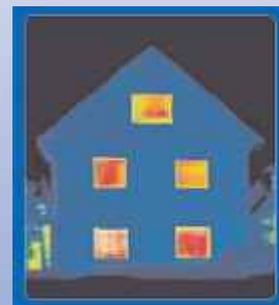
- ◆ Thermographische Aufnahmen mit Kurzbericht ab 99,- €
- ◆ **Sparen Sie bis zu 50% der Heizkosten!**
Schlagen Sie den Heizkosten ein Schnäppchen durch eine optimale Fassadendämmung, selbst einfache Anstriche ermöglichen schon bis zu 10% Ersparnis!
- ◆ **Verbessern Sie Ihr Wohnklima!**
Geben Sie Schimmel keine Chance und schützen Sie Ihre Gesundheit!
- ◆ **Steigern Sie den Wert Ihrer Immobilie!**
Erhalten Sie nicht nur den Wert Ihrer Immobilie sondern steigern Sie ihn durch eine professionelle Klimadämmung.
- ◆ Klimadämmung sorgt nicht nur im Winter für Wärme sondern auch im Sommer für ein angenehmes Klima.



Vorher



Dämmung



Nachher

Schmitt
Maler- und Lackierermeister

Telefon 0234/28 66 62
Fax 0234/28 66 64
Mobil 0172/28 18203

Alte Bahnhofstraße 32
44892 Bo-Langendreer
schmitt.malermeister@arcor.de

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten
www.schmitt-malermeister.de

Neues Leben an ehemaliger Fruchtbörse: Gebetsraum und Kulturzentrum

Gerüchte um das Gelände der ehemaligen Fruchtbörse am S-Bahnhof Langendreer West hat es immer wieder gegeben. Heißes Interesse meldete Aldi an, die dort gerne einen Supermarkt mit Riesenparkplatz und S-Bahnanschluss bauen wollten.

Doch schon die Bezirksvertretung hat diese Pläne abgeblockt, damit der Einzelhandelsmix am Alten Bahnhof nicht zerstört wird.

Viele Langendreerer kennen das Gelände wahrscheinlich noch als Startpunkt der großen Anti-Nazi-Demonstration vom 29.10.2011. Dort stehen 2 Hallen leer und - wie für ein Industriegebiet üblich - viele Parkplätze zur Verfügung.

Nun ist wieder Bewegung in die Debatte um die Nutzung des Geländes gekommen. Dabei spielen Sorgen, Ängste und Gerüchte eine große Rolle. Was sind die Fakten?

Die Türkisch Islamische Gemeinde Langendreer/Werne will die dort stehenden Gebäude für einen Gebetsraum und ein Kulturzentrum nutzen.

Diese Gemeinde gehört zur DITIB deren ganzer langer deutscher Name Türkisch-Islamische Union der Anstalt für Religion e.V. ist. Es handelt sich also um eine Religionsgemeinschaft, die als eingetragener deutscher Verein organisiert ist und vom türkischen Staat finanziert und kontrolliert wird. Unter der Vielzahl der verschiedenen islamischen Gruppen und



Neue Nutzung geplant: Gebäudekomplex der ehemaligen Fruchtbörse am Alten Bahnhof

Grüppchen gilt die DITIB als seriöse Vereinigung. In ihren Grundsätzen bekennt sie sich zum Grundgesetz, setzt sich für Toleranz und Solidarität der Menschen untereinander ein und lehnt Gewalt und Terror entschieden ab. Die Gemeindeleiter und Vorbeter werden vom türkischen Staat jeweils für 4 Jahre entsandt, bezahlt und beaufsichtigt.

Gilt für manche Beobachter die Verknüpfung mit dem türkischen Staat als Garantie der Solidität, finden Kritiker gerade diese Abhängigkeit problematisch. Nachdem in Deutschland herrschenden Religionsverständnis sollen Kirche und Staat getrennt, soll Religion Privatsache sein und bleiben. Doch in Zeiten der Zuwanderung dürfte klar sein, dass Religionsfreiheit auch bedeutet, andere als nur urdeutsche Organisationsformen zu akzeptieren.

Bisher umfasst die Langendreerer DITIB Gemeinde rund 300 Mitglieder. Nach ihren Plänen, die der Bezirksvertretung und dem Rat vorgelegt werden, soll zunächst die kleinere der beiden Hallen auf dem Fruchtbörsengelände genutzt und später kann dann auch die größere Halle einbezogen werden.

Da bisher das gesamte Gelände für Gewerbenutzung vorgesehen war, müssen Bezirksvertretung und Rat einer Nutzungsänderung noch zustimmen. Eine Bauanfrage in diesem Sinne soll schon gestellt worden sein. Nicht daran gedacht ist, eine prunkvolle Großmoschee mit Minarett zu errichten. Alle Pläne umfassen nur die Nutzung bereits bestehender Gebäude. Auch die An- und Abfahrt über die Coloniastraße durch das Industriegebiet wird gerade in den Abendstunden den Lärm minimieren.

Soweit die Planungen, wie sie Ende Mai bekannt sind. Die DITIB Langendreer will Bürger und Öffentlichkeit noch zeitnah und genauer informieren.

Für die in Langendreer und Werne lebenden türkischen Muslime ist dies Projekt eine Herzensangelegenheit. Sie möchten ein Zentrum beziehen, in dem sie sich wohlfühlen können und das offen ist für eine gute Nachbarschaft im ganzen Stadtteil. Die Hand zur guten Nachbarschaft ist ausgestreckt. Wir sollten sie ergreifen.

Georg Cielinski



Bald ist es wieder so weit:

Herbstmarkt 2013 am Alten Bahnhof

Neben dem „Bänke-raus-Fest“ hat sich mittlerweile der Herbstmarkt als Attraktion in Langendreer etabliert. Zwar hat das Wetter im vergangenen Jahr nicht mitgespielt, aber das soll uns nicht entmutigen. Und deshalb veranstaltet die Werbegemeinschaft Alter Bahnhof diesen Herbstmarkt wieder.

**Am 5. Oktober von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr
am Stern (Platz an der Kreuzung Alte Bhf.Str.- Hohe Eiche) in
Langendreer.**

Wir werden wieder für ein kleines Musikprogramm, Attraktionen für Kinder sorgen – und für ein kulinarisches Schmankerl. Und damit diese Attraktion weiter zur Belebung unseres Stadtteils beitragen kann, hoffen wir, dass wieder viele Stände von ortsansässigen und anderen Händlern, Vereinen und Verbänden teilnehmen werden.

Hier sind Sie gefragt !

Notieren Sie diesen Termin und machen Sie mit!
**Senden Sie bitte ihre Anmeldung bis zum 20.07. an
wab@meine-wab.de**

Weiteres Wohnprojekt in Langendreer: „facettenReich“



Längst bezogen: das Mehrgenerationenhaus „buntstift“ an der Stiftsstraße. Nebenan soll „facettenReich“ entstehen.

In direkter Nachbarschaft vom „buntstift“, dem Wohnprojekt an der Stiftsstraße, soll ein zweites Mehrgenerationenhaus - „facettenReich“ - mit 9-12 Wohnungen auf Mietbasis entstehen (die DOPO berichtete bereits mehrfach).

Die Vorbereitungen der Planungsgruppe

laufen in vollem Gange und umfassen Verhandlungen mit Investoren, der Stadt Bochum und Architekten.

Bis zum Sommer / Frühherbst 2013 soll der Klärungsprozess abgeschlossen sein. Wir, die Planungsgruppe, hoffen dann konkreter in das Bauvorhaben einsteigen zu können. Der Bezug des

Hauses ist für 2015 vorgesehen. Der zeitliche Rahmen dient nur der Orientierung und hängt von vielen, noch nicht zu übersehenden Faktoren ab.

Zurzeit gehören zur Planungsgruppe 3 Paare und 2 Einzelpersonen. Es gibt eine Reihe von Interessenten, die regelmäßig zu den Treffen der Projektgruppe kom-

men, Anregungen geben und mitarbeiten.

Die Projektmitglieder des Mehrgenerationenhauses streben folgende Alters- und Sozialstruktur an: 1/3 der BewohnerInnen über 60 Jahre, 1/3 der BewohnerInnen bis 60 Jahre und 1/3 sollten junge Familien sein.

Zurzeit liegt der Interessentenschwerpunkt in den oberen zwei Dritteln der geplanten Struktur.

Von daher bezieht sich die Suche der Planungsgruppe auf junge Familien! Interessierte junge Menschen und Familien mit Kindern wenden sich bitte an:

Jost Knapp, Tel 0234/ 263357, mail: facettenreich-buntstift2@gmx.de

Er informiert und gibt die nächsten Termine an Interessierte weiter.

Der Friseur der anderen Art



ALTE BAHNHOFSTR.56
44892 BOCHUM
TEL.: 0234 - 287055

GESCHÄFTSZEITEN:
DI - FR 9 - 18H
SA 8 - 13H

- ▶ Ständige Ausstellungen von Künstlern aus der Region
- ▶ Kinderspielecke
- ▶ Lounchiger Couchbereich



WOHLFÜHLSTUDIO ANJA WICHMANN

DAUERHAFTE GESICHTS- KÖRPERHAAR-
ENTFERNUNG
ENERGETISCHE MASSAGEN
WELLNESSBEHANDLUNG

SIE FINDEN UNS BEI AW HAARE & MEHR

„Los Regalos“ im Oberdorf



Das „Los Regalos“ an der Oberstr. 29 - Frau Beckmann freut sich über Aussteller und Besucher.

Am 20. April war die Eröffnung und man hätte schon bald wegen Überfüllung das Ladenlokal wieder schließen können. Es blieb nicht beim Premierenandrang.

Die Betreiberin von „Los Regalos“ an der Oberstr. 29, die Langendreererin Beate Beckmann, ist nach wie vor begeistert von der Menge an Besucherinnen und Besuchern, die ihr Ladenlokal aufsuchen, um sich umzusehen und aus der Menge an angebotenen Geschenkartikeln das Passende zu finden – von einem Euro bis zum dreistelligen Betrag.

Zum Konzept: Künstler und Bastelfreunde können Ausstellungsflächen in dem ca. 30m² großen Verkaufsraum gegen eine Monatsmiete zwischen 10 und 35 € mieten und ihre Produkte in einem Regal, einer offenen Schublade, einem geöffneten Kasten usw. zum Verkauf anbieten, den Frau Beckmann übernimmt. Sie ist sozusagen das Medium zwischen den Produzenten und den Käufern und stellt den Rahmen zur Verfügung.

Und den hat sie liebevoll und attraktiv gestaltet, so dass es Spaß macht, herumzustöbern und die Vielzahl der Waren in Augenschein zu nehmen. Hier eine Auswahl: Schmuck, Armreifen, Filz, Porzellan, Kinderkleidung, Kissen, Puppen, Naturkunstwerke aus Laub und Moos, Taschen, Schals, Wohnaccessoires, originelle Kunstwerke, Gemälde – alles Unikate und handgefertigt von Profis und Amateuren.

Nebenan gibt's den „workshop“-Raum, in dem Kurse durchgeführt werden, in denen man das Nähen oder auch die Puppenherstellung erlernen kann. Die Angebote mit den Terminen hängen aus wie auch die Öffnungszeiten. Einmal im Vierteljahr finden zudem Flohmarktevents statt.

Mehr Infos teilt Frau Beckmann gern persönlich mit oder telefonisch (01573-6838484) bzw. sind der Homepage (los-regalos@gmx.de) zu entnehmen.

Das Oberdorf ist um eine Attraktion reicher. Dazu wünscht die DOPO viel Glück.

pawimö

Los Regalos

Beate Beckmann
Oberstr. 29
D-44892 Bochum



+ 49 (0)1573 - 68 38 484
los-regalos@gmx.de

Öffnungszeiten:

Di, Mi, Do, Sa 9⁰⁰ - 13⁰⁰ Uhr
Di & Do auch 15⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr
Fr 11⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr
Montags geschlossen



Kleine und große Kunstwerke
im Ausstellungs- und Verkaufsraum von „Los Regalos“

“Kinder trauern anders“

ELCIEPATO an der Alten Bahnhofstr. 22 eröffnet

„Trauerbegleitung für Kinder und Jugendliche“ lautet das Angebot, das Andrea Stetefeld seit einigen Wochen im Langendreerer Dorf in den Räumen des ehemaligen Teeladens Betroffenen vorhält.

Im Gespräch mit der Diplompädagogin aus Werne, die als pädagogische Mitarbeiterin seit 2003 im Erich-Brühmann-Haus als Angestellte der Ev. Kirchengemeinde die „Offene-Tür“-Arbeit der Jugendtage betreut, stellt sich heraus, wie sinnvoll und notwendig dieses Angebot für Kinder und Jugendliche ist, deren Trauer über den Verlust eines geliebten Mitmenschen durch Tod, Trennung oder Scheidung, über ein geliebtes Haustier, aber auch über einen vollzogenen Wohnungswechsel oder einen Fortzug aus dem Heimatland nach Deutschland häufig von den Erwachsenen kaum bemerkt wird.

„Kinder trauern anders“, erläutert Andrea Stetefeld, „sie können auf der einen Seite fröhlich sein, mit anderen Kindern spielen, so dass Erwachsene oft interpretieren, dass alles in Ordnung sei, und andererseits wieder in Traurigkeit verfallen, zu grübeln anfangen oder auch Verhaltensauffälligkeiten entwickeln. Viele Erwachsene unterschätzen die Auswirkungen, die traumatische Erfahrungen bei Kindern zurücklassen können.“

Es muss nicht gleich der Tod sein, der den Verlust ausmacht, auch die Scheidung oder Trennung der Eltern kann tiefe Traurigkeit und auch Fragen hervorrufen, die gestellt und beantwortet werden müssen. „Dabei haben die Kinder häufig Angst, ihre Trauer zu zeigen oder sie ihren Eltern mitzuteilen, weil sie deren eh schon schwierige Lebenssituation nicht noch zusätzlich belasten wollen“, erklärt Frau Stetefeld, die eben dieses Verhalten bei Kindern und Jugendlichen nach Verluste Erfahrungen während ihrer Tätigkeit im Erich-Brühmann-Haus in Werne beobachtete. „Ich habe aber während meiner Arbeitszeit im Gemeindehaus kaum die Möglichkeit zu Eins-zu-eins-Gesprächen mit den betroffenen Kindern. Daher reifte mein Entschluss zur Teilselbstständigkeit, um dann Kindern und Jugendlichen eine qualifizierte Trauerbegleitung anbieten zu können.“

Über einige Jahre forscht Andrea

Stetefeld schon im Bereich Trauer und Verhalten von Kindern und Jugendlichen.

„In meiner Arbeit mit Kindern und Jugendlichen habe ich oft auch erfahren, dass unverarbeitete, auch lang zurück liegende Trauererfahrungen die persönliche Entwicklung behindern. Dabei steht der Selbstwert im direkten Zusammenhang mit Trauererfahrungen. Außerdem legt sich unverarbeitete Trauer auf eine neue Trauererfahrung und kann diese erschweren.“

Die Qualifikation zur Trauerbegleitung erwarb Frau Stetefeld in Fortbildungsmaßnahmen, die sie zur zertifizierten Trauerbegleiterin werden ließen, die mit Methoden aus dem NLP (Neurolinguistisches Programmieren), der gewaltfreien Kommunikation und mit gestalttherapeutischen Ansätzen die Trauerbegleitung praktiziert. Das sieht praktisch und konkret z.B. so aus, dass sie nach einem ersten Gespräch mit Eltern und Kind in den folgenden Treffen ausschließlich mit dem Kind Gespräche führt, Szenarien durchspielt, das Kind malen und sich entspannen lässt, in dem Trauerprozess



**Diplompädagogin Andrea Stetefeld
im Empfangsraum an der Alten Bahnhofstr. 22**

unterstützt, seine Probleme ergründet und an Fragen arbeitet, die das Kind bewegen. „Big Foot Tränchen“ und „Mikro Tränchen“ helfen ihr dabei von Fall zu Fall – zwei Plüschfiguren (s. Foto nächste Seite), zu denen die Kinder gern Kontakt aufnehmen. Zum Instrumentarium gehört auch eine kleine Tonfeuerstelle, in der Ängste verbrannt werden können.

Meist erfahren Eltern über das Jugendamt von diesem Angebot der Trauerbegleitung, aber auch in Kindergärten ist diese Einrichtung schon bekannt. Wird die „Begleitung“ eines Kindes oder Jugendlichen vom Jugendamt empfohlen, so übernimmt das Amt auch die Kosten im Rahmen der „Hilfen zur Erziehung“. Frau Stetefeld

Tagespflege

Mobile Alzo- und Krankenpflege GmbH
Frank Weyhofen




**Nutzen Sie unser Angebot für
einen kostenlosen Probetag**

Bei uns **zu Gast**
und doch **zu Hause!**

•• Information und Beratung 02 34 / 2 98 27 13

Öffnungszeiten:
montags bis freitags
von 7.00 bis 17.00 Uhr

- Auch an einzelnen Wochentagen
- halbe Tage
- oder auch stundenweise

•• Tagespflege MAK-Pflege GmbH
Frank Weyhofen
Rombacher Hütte 10
44795 Bochum
mak-pflege@t-online.de
www.mak-pflege.de



„Big Foot Tränchen“, „Mikro-Tränchen“ und die Tonfeuerstelle gehören zum Instrumentarium bei der Trauerbegleitung

kann auch den Kontakt zum Jugendamt herstellen und dort wird dann darüber beraten, ob dieses Hilfeangebot das Richtige ist oder ob zu einer anderen Hilfe tendiert wird. In jedem Fall wird Unterstützung geboten.

Zur Zeit unseres Gesprächs (Mitte Mai) werden insgesamt 4 Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 13 Jahren über einen Zeitraum von einem halben Jahr begleitet bei 9 Stunden pro Monat. Die zeitliche Länge der Begleitung hängt natürlich auch von der subjektiven Empfindung des Kindes oder Jugendlichen ab.

„ELCIEPATO“ nennt Andrea Stetefeld ihre Einrichtung – ein Kunstwort, zusammengesetzt aus dem Spanischen „El cielo para tocar“ („den Himmel zu berühren“). Den Hintergrund für diese Bezeichnung liefert die Vorstellung, dass die Toten „in den Himmel“ kommen – was nicht nur bei den betroffenen Kindern und Jugendlichen erhebliche Nachfragen auslöst, auf die man Antworten sucht. Den Himmel zu berühren bedeutet auch, das Thema Trauer tatsächlich anzupacken, sich damit auseinander zu setzen und nach der Verarbeitung gestärkt in die Zukunft zu blicken. In dem Fall ist der Himmel auch ein Symbol für Aussicht und Ausblick.

Besucher begrüßt Frau Stetefeld gern in den aufwändig renovierten Räumlichkeiten mit einem hellen, freundlichen Empfangsraum, dem ruhigen und mit Bedacht ausgestatteten Behandlungs- bzw. Begleitzimmer und einer kleinen Küche.

Ganz beeindruckt und angetan ist Andrea Stetefeld übrigens von der Großzügigkeit und Zuwendung ihrer Vermieterin zu ihrem Projekt, dessen vielversprechende Anlaufphase auch darauf zurückzuführen ist. Das ist doch auch mal eine Nachricht wert.

Die DOPO wünscht Andrea Stetefeld viel Glück und Erfolg bei ihrer Tätigkeit und bedankt sich für das Gespräch.

pawimö



Der Begleitraum für Gespräche, zum Entspannen, zum Spielen und Malen für die Kinder und Jugendlichen

Bodegas Rioja
Weinhandels Gesellschaft mbH

Erstklassiges Sortiment aus über 30 Anbauregionen Spaniens, sowie Weine aus Frankreich, Italien, Deutschland...

Individuelle Beratung mit Weinverkostungen.

Lennerhofstraße 156
44801 Bochum
Fon: 0234 - 9 789 567
www.bodegas-rioja.de
info@bodegas-rioja.de
Unistr. / Abfahrt Botanischer Garten

SprechZeit
Logopädische und Sprachtherapeutische Praxis

Diagnostik, Therapie und Beratung bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen

- Jutta Borgmeier
- Christiane Inama
- Arndt Monstadt
- Jana Pöhl

Alte Bahnhofstr. 119
44892 Bochum
Tel.: (0234) 2 87 88 11
Fax: (0234) 6 89 30 47
www.SprechZeit-Bo.de
info@SprechZeit-Bo.de

SAMURAI BOCHUM
JUDO - JIU-JITSU

Samurai Bochum e.V.
Judo - Jiu-Jitsu
Hofe Eiche 10
44892 Bochum

Info-Tel: 0163-9192348
www.samurai-bochum.de



Erschaffen. Gestalten. Pflegen

seit 1903

„Ihr
Partner
rund ums
Grün“

Garten- und Landschaftsbau

Küsterarend

H.-U. Reinecke

Oberstraße 151a
44892 Bochum
Telefon
02 34 / 28 77 16



Meisterbetrieb

Leistungs - A, B, C

- Aufbau von Holzhäusern
- Baum und Strauchschnitt
- Containerpflanzen
- Dauergrabpflege (Mitgliedsbetrieb NRW)
- Dachbegrünung
- Erdarbeiten (Aushub & Transport)
- Friedhofspflegearbeiten
- Floristik für jede Gelegenheit
- Grabneugestaltungen / Grabpflege
- Holzschredderarbeiten / Heckenschnitt
- Innenraumbegrünung
- Jungpflanzen für Beet und Balkon
- Kellerisolierung (außen)
- Kinderspielplätze
- Lieferservice von Blumen und Sträußen
- Minibaggerarbeiten
- Neugestaltung von Gärten und Grünanlagen
- Obstbaumschnitt
- Pflegearbeiten rund ums Grün
- Pflanzenarbeiten
- Rasenneueinsaat (Rollrasen) & Rasenpflege
- Steinarbeiten (Beton & Naturstein)
- Teichbau (Folie & Festteich)
- Umgestaltungen von Gärten
- Vertikutierarbeiten
- Winterdienst
- Zaunbau (Holz, Draht, Stahl & Alu)



...Ihre Handwerker

BiB
Bauen in Bochum



Küsterarend Meisterbetrieb
H.-U. Reinecke

Oberstraße 151 a
44892 Bochum

Telefon: 0234 - 287716
Fax: 0234 - 9272095

E-Mail: kuesterarend@t-online.de
Web: www.kuesterarend.de

**Kontakt.
Erwünscht.**

Marktplatzfest im September Kinder für Kinder



Viel Kinderspaß garantiert - wie im letzten Jahr!

und Gewinne für die Tombola. Standreservierungen sind noch möglich! Bitte melden!

Nach dem Riesenerfolg in den letzten Jahren ist Herr Krakowski vom Angelgeräteladen am Markt mit seinen Helfern schon wieder mitten in den Vorbereitungen für das diesjährige Marktplatzfest am 7. September.

Weitere Helfer und besonders Sponsoren werden noch gesucht. Gebraucht werden noch jede Menge kleine Geschenke

**Spendenkonto: Sparkasse Bochum,
Interessengemeinschaft Langendreer,
Konto:7423965, BLZ: 43050001**

**Informationen und Standresevierungen bei Christoph
Krakowski, Angelgeräte und Zubehör Krakowski, Oberstr. 4,
44892 Bochum, Tel./Fax: 0234/2989386, mobil: 0172 2723666,
mail: krakowski@arcor.de**

Angelgeräte und Aquaristik Krakowski



*Wir bieten Ihnen alles rund um's Angeln Von a wie Angel bis z wie Zelt
Immer frische Naturköder • Erlaubnisscheine
Aquaristik • Fische • Futter • Wasserpflanzen*

*Oberstraße 4 (Direkt am Markt) 44892 Bo.-Langendreer
Telefon / Fax 0234 / 29 89 386 • mail:krakowski@arcor.de*

„Ententeich“ – schon ein Jahr in Langendreer

Im „Ententeich“ spielen bis zu 9 Kleinkinder bei ihren Tagesmüttern Sandra Räßber und Tamara Kohlrausch.

Im Mai vor einem Jahr war es soweit: Ententeich, ein weiterer Tagesmütter-Zusammenschluss für Kleinkinder von 1-3 Jahren, öffnete offiziell seine Türen. Sandra Räßber und Tamara Kohlrausch sind beide schon seit vielen Jahren als Tagesmütter tätig. Jede in ihrem eigenen Zuhause.

Per Zufall die Räume entdeckt

Doch nachdem sie so viele Jahre jeden Tag 4-5 Kleinkinder im eigenen Heim beaufsichtigt hatte, obwohl die eigenen Kinder schon lange in die Schule gehen, wollte Frau Räßber ihre vier Wände wieder nur für sich und ihre Familie haben. Und wie der Zufall so spielt, ging Frau Räßber im Frühjahr 2012 an den leeren Räumen des Schreibwarenladens „Basteltreff“ an der Alten Bahnhofstraße 121 Ecke Unterstraße vorbei und fand den Aushang «ZU VERMIETEN» im Schaufenster. Sofort schrieb sie sich die Telefonnummer auf und nahm Kontakt zum Vermieter auf – schon am nächsten Tag unterschrieb sie den Mietvertrag.

Nun begann eine Phase voller Planung, Renovierung und Gestaltung des „Ententeichs“. Und wer sich heute die Räume des „Ententeichs“ anschaut, sieht, mit wieviel Liebe zum Detail Frau Räßber die Räume hergerichtet hat. Sie baute eine Einbauküche ein, trennte eine kleine Garderobe mit Fächern für die Kleinen am Eingang ab und stellte zwei Esstische auf – einen für acht kleine Hungerige und einen normalen Esstisch. Außerdem wurde im Badezimmer und im Schlafraum Platz für bis zu 9 Kinder geschaffen. Auch am Wickeltisch zeigt sich die clevere Planung mit Hängebechern sowie Namensschildchen am Regal.

Insgesamt ist die Spielfläche geräumig und bietet viel Platz zum Spielen. Die großen Schaufenster sind etwa auf mittlerer Höhe mit einem Milchglas-Streifen abgeklebt, sodass die Räume sehr hell und freundlich wirken. Gleichzeitig können die Kleinen auf den tiefen Fensterbänken spielen und dabei immer aus dem Fenster schauen.

Namentlich benannte Vertretungsperson

Bei der Anmietung plante Sandra Räßber erst nur für sich und „ihre“ 5

Tageskinder, doch schnell stellte sich heraus, dass das Jugendamt eine besondere Auflage bei Tagesmüttern mit angemieteten Räumen hat: Es muss eine Vertretungsperson namentlich benannt werden. Frau Räßber setzte sich mit Tamara Kohlrausch in Verbindung, die sie durch die Treffen der Tagesmütter-Gruppen in Langendreer kannte. Frau Kohlrausch zeigte sich sofort interessiert und stieg begeistert ins Projekt Ententeich ein; nun ist also Platz für 9 Kinder im Ententeich.

Jeden Tag frisches Essen

Natürlich ist längst der Alltag im „Ententeich“ eingezogen. Frau Räßber, die selbst von sich sagt, sie sei beim Essen etwas pingelig, kocht jeden Tag frisches Essen für alle; und alle essen das Gleiche, egal ob Klein oder Groß. Dienstag ist zum Beispiel Eintopf-Tag, den auch alle Kinder essen. Außerdem wird jeden Morgen gemeinsam gefrühstückt. Eine weitere Besonderheit sind die „normalen“ Porzellan-Teller für die Kinder. Auch hier gilt wieder die Devise: das gleiche Geschirr für alle. Nach dem Frühstück geht es fast jeden Tag nach draußen auf den Spielplatz. Frau Kohlrausch und Frau Räßber ha-



Kreative Malstunde im „Ententeich“

ben mittlerweile sogar die Zusage vom Vermieter, dass der kleine Spielplatz direkt vor der Tür wieder hergerichtet werden soll, sodass die Spaziergänge zum Spielplatz bald schon deutlich kürzer werden können.

Schon genügend Anmeldungen

Für den kommenden August/September haben Frau Kohlrausch und Frau Räßber schon wieder alle Plätze belegt. Für weitere Informationen stehen sie aber trotzdem immer gerne zur Verfügung. Weitere Infos finden Interessierte unter: www.kindertagespflege-bochum-langendreer.de

BC

Seit 1927

**Gärtnerei
Wahlhäuser**

Der Sommer ist da!

Wenn nur nicht die viele Gartenarbeit nicht wäre?!
Die können Sie gerne an uns abgeben!
Wir pflegen Ihren Rasen und die Beete.
Beschneiden Ihre (Obst)bäume und Hecken
Sie möchten Ihren Garten neu gestalten?
Rufen Sie uns für einen
kostenlosen Beratungstermin an!

Oesterheide Str. 50-52 - Bochum Lgdr.
Telefon: 0234 - 28 71 48

**Wat is'ne FeG,
eine Freie evange-
lische Gemeinde???**

Herzliche Einladung ...

zum Infoabend über die 

am **Donnerstag, 04. Juli**

oder am **Freitag, 12. Juli**

jeweils um **20:00 Uhr**

in der **Freien evang. Gemeinde**

Bochum-Langendreer

Wittenbergstr. 20 B-D / 44892 Bochum



FeG 
Bochum-
Langendreer

**Dein Schulranzen
kann helfen!**



Es gibt Kinder, deren Eltern aus verschiedenen Gründen nicht in der Lage sind, einen Schulranzen zu kaufen. Das ist Realität in Osteuropa und es ist Realität in Deutschland. Diesen Kindern (und ihren Familien) wollen wir helfen und ihnen einen Schulranzen schenken.

Eine gemeinsame Aktion von

Café Cheese, Alte Bahnhofstr. 180, 44892 BO

Freie evang. Gemeinde, Wittenbergstr. 20 C, 44892 BO

mit Unterstützung der Auslandshilfe im Bund Freier evang. Gemeinden



Rolf und Petra Stephan *** Alte Bahnhofstr. 180 *** 44892 Bochum-Langendreer
Tel. 0234 917 8643 *** www.cafe-am-stern.de *** info@cafe-am-stern.de

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag
8 Uhr bis 20 Uhr

Samstag
8 Uhr bis 18 Uhr

Sonntag
10 Uhr bis 18 Uhr



Kultur im Cafe

*mit Lesungen, Bilderausstellungen
und musikalischen Abenden*



Studenten erforschen den Alten Bahnhof

Studentenworkshop



08.-14.09.2013

Deutsches Nationalkomitee für Denkmalschutz:
STUDENTENWORKSHOP in Bochum-Langendreer

Wir sind dabei:



Fachhochschule
Dortmund
University of Applied Sciences and Arts

LWL
Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.



Deutsches
Nationalkomitee für
Denkmalschutz



NEUE IDEEN FÜR DAS QUARTIER ALTER BAHNHOF

Die Wahl des Deutschen Nationalkomitees für Denkmalschutz (DNK) für den Ort des alljährlich stattfindenden Studentenworkshops ist in diesem Jahr auf Langendreer gefallen.

Überzeugt hat das Komitee insbesondere der Ortsteil Alter Bahnhof, der mit seiner historistischen Bebauung als eines der besterhaltenen wilhelminischen Stadtquartiere in Westfalen gilt. Dieser große Denkmalbestand soll die Grundlage für unterschiedliche Aufgabenstellungen an die Studenten sein.

Eine Woche lang beschäftigen sich 20 aus dem gesamten Bundesgebiet ausgewählte Studenten der Fachrichtungen Architektur, Denkmalpflege,

Kunstgeschichte und Stadtplanung intensiv mit dem Quartier Alter Bahnhof und der Lutherkirche.

Fachlich betreut wird die Studentengruppe von der Fachhochschule Dortmund und der LWL-Denkmalpflege, Landschafts- und Baukultur in Westfalen.

Los geht es am Sonntag, 8. September, mit einer feierlichen Auftaktveranstaltung in der Lutherkirche. Zusammen mit Vertretern aus Politik, Kirche und Verwaltung wird gleichzeitig der Tag des offenen Denkmals in Bochum eröffnet.

Danach wählen die Studenten in kleinen Gruppen verschiedene Themen, die sie anschließend bearbeiten.

Neben Lösungsvorschlägen für bestehende Probleme wie die mangelnde Attraktivität des Standorts insbesondere als Nahversorgungszentrum, aber auch als Wohnquartier und Ideen für eine zukunftsfähige Nutzung der Lutherkirche, gilt es vor allem, die Potentiale des Standortes herauszustellen. Das kann auf vielfältige Weise geschehen. Die Kooperationspartner vom DNK, LWL und der Fachhochschule Dortmund sind gespannt, welche Ansätze die Studenten finden, wie sie den Bestand und seine Möglichkeiten einschätzen und wie sich die unterschiedlichen regionalen und fachlichen Perspektiven auswirken. „Es werden sich bestimmt interessante Ansätze für neue Projekte im Stadtteil ergeben“, so LWL-Denkmalpflegerin Saskia Schöfer.

Wichtig für realistische Ergebnisse des Workshops ist es, die Meinungen der Menschen vor Ort einzubeziehen.

Die Studenten stellen ihre Aufgaben auf der Stadtteilkonferenz am Dienstag, 10. September, vor und wünschen sich, dass viele Bürger konstruktive Anregungen geben, aber auch Bedenken und Wünsche äußern, die in die Bearbeitung einfließen können.

Darüber hinaus sind auch spontane Gespräche und Unterstützung während der Woche erwünscht.

Am Samstag, 14. September, findet am Vormittag zum Abschluss des Workshops die öffentliche Vorstellung der Ergebnisse in der Lutherkirche statt, zu der alle Interessierten herzlich eingeladen sind. Die anschließende Ausstellung der Arbeiten folgt an mehreren, noch zu benennenden Standorten.

„Die Wahl von Langendreer als Stadtteil einer Ruhrgebietsstadt in einem bundesweiten Workshop des Deutschen Nationalkomitees für Denkmalschutz setzt einen wichtigen Impuls für die öffentliche Wahrnehmung der Denkmalpflege und ihrer Bedeutung in der Stadtquartiersplanung.“

Für Langendreer und seine vielen aktiven Bewohner bietet sich die Chance, die öffentliche Sicht auf die Vorteile des Standortes zu richten und zu einem positiven Imagewandel des Wohnortes und der Region beizutragen“, so Schöfer.

„Manche Kinder kommen seit Jahren!“ Vorleseprojekt der Stadtbücherei mit großem Zuspruch



Lassen sich gern was vorlesen - Kinder der beiden Gruppen, die sich immer montags mit ihren Vorlesepaten in der Stadtbücherei treffen. Hier mit Brigitte Bablich von „Langendreer liest!“ (links im Bild) und mit Herrn Nowozyn, einem der Vorlesepaten

Sie warteten schon ungeduldig und freuten sich auf das Foto, als der Berichterstatter leider ziemlich verspätet den Vorleseraum in der Stadtbüchereizweigstelle in Langendreer endlich erreichte.

Die 12 Kinder, die gewartet hatten, damit dieser Artikel mit einem Gruppenfoto garniert werden konnte, setzen sich aus Mitgliedern beider Vorlesegruppen zusammen – der jüngeren (von 4 bis 6 Jahren) und der älteren (ab 7 Jahren). Wenn alle jeweils montags um 16 Uhr erscheinen, sind es mehr als 20. „Beide Gruppen mit einem harten Kern, der immer da ist, z.T. schon seit Jahren, und mit etlichen Geschwisterkindern“, berichtet Brigitte Bablich, die 1. Vorsitzende des Fördervereins „Langendreer liest!“, der das Projekt der Stadtbücherei nach Kräften unterstützt.

Um 16 Uhr geht es in beiden Gruppen jeweils los, jede mit einem Vorlesepaten. Sechs Patinnen und vier Paten sind zur Zeit aktiv und lesen den Kindern vor – aus selbst gewählten Lektüren oder auch aus solchen, die die Stadtbücherei vorgeschlagen hat, die natürlich über den aktuellen Stand der Kinderbücher informiert ist.

Die Vorleser/innen kommen nicht nur aus Langendreer, sondern auch aus Werne, Dortmund oder Querenburg und sind auf unterschiedliche Weise für das ehrenamtliche Engagement gewonnen worden. „Einmal im Jahr bietet die Zentralstelle der

Stadtbücherei eine Einführung bzw. eine Art Fortbildung für die Paten“, erläutert Frau Bablich, „zweimal im Jahr treffen wir uns gemeinsam mit den Paten, um die Termine zu koordinieren und zum Erfahrungsaustausch.“

Die Kinder – viele auch mit Migrationshintergrund – werden meist von ihren Vätern oder Müttern begleitet, die allerdings nicht beim Vorlesen dabei sind. „Die Kinder kommen sehr regelmäßig und erklären immer die Gründe, wenn sie mal nicht kommen konnten“, betont Brigitte Bablich. „Manchmal wollen sie auch selbst mal vorlesen aus Büchern, die ihnen gerade besonders gefallen.“

Momentan laufen Bestrebungen, über das Sparkassenprojekt „175 Jahre Sparkasse Bochum“ einen Zuschuss für einen Beamer zu bekommen, mit dem man ein „Bilderbuchkino“ durchführen kann. „Dabei werden die Texte oder auch Bilder aus den Büchern an die Wand projiziert, so dass alle mitlesen bzw. sich die Bilder ansehen können.“

Übrigens wird am Ende jeder Vorlesestunde, die bis 17 Uhr dauert, gemalt – „was man so will, meist an dem ausgerichtet, was man gerade vorgelesen bekommen hat“, berichtet Frau Bablich, die sich freuen würde, wenn auch weiterhin neue Kinder zu den Guppen stoßen und sich weitere Vorlesepaten finden könnten. Den Kontakt kann man direkt über die Stadtbücherei an der Unterstraße herstellen.

Wir wünschen dem Vorleseprojekt der Stadtbücherei und „Langendreer liest!“ weiterhin viel Zuspruch!

pawimö

Leseolympiade in den Sommerferien

Vom 22.7. bis 2.9.2013 (Sommerferien) bietet die Stadtbücherei Langendreer eine „Leseolympiade“ an.

Zielgruppe sind die Kinder der ersten bis dritten Klassen der Grundschulen im Stadtteil.

Alle Teilnehmer erhalten nach den Sommerferien eine Urkunde, die in einer „Feierstunde“ überreicht wird.

Wer besonders eifrig liest, erhält sogar eine Medaille: Bronze für 6 gelesene Bücher, Silber für 12, Gold für 18. Für die drei Kinder mit der höchsten Anzahl

an gelesenen Büchern ist zudem ein Buchgeschenk geplant.

Ablauf: Die Schulen melden zum Schuljahresende ihre teilnehmenden Kinder an die Bücherei Langendreer.

Die Kinder haben in den Ferien dann die Möglichkeit, täglich (Mo,Di,Do,Fr von 11 -18 Uhr) den Inhalt eines gelesenen Buches vorzustellen. Der Titel wird notiert und vom „Zuhörer“ abgezeichnet. Es muss natürlich nicht täglich ein Buch vorgestellt werden. Es soll aber nicht

mehr als ein Buch täglich sein.

Nach den Ferien wird ausgezählt und bei der Siegerehrung werden Urkunden und Medaillen etc. überreicht.

Die ganze Aktion wird vom Bücherei-Maskottchen „Herrn Erdmann“ begleitet und kann auf Facebook verfolgt werden.

Viel Spaß beim Lesen wünscht auch die DORFPOSTILLE.



Mit uns fahren Sie gut und günstig!

SOKOLL FAHRZEUGTECHNIK

Meisterbetrieb der Kfz-Innung

- Inspektion
- Bremsen-Service
- Hauptuntersuchung (durch KÜS)
- Abgasuntersuchung
- Reifen-Service
- Auto-Glas
- Fahrwerk
- Kfz-Elektrik
- Diagnose
- Klima-Service

SOMMER-ANGEBOTE

Klima-Check **5€**

Urlaubs-Check **15€**

Klima-Service inkl. Desinfektion **65€**

Ölwechsel inkl. Filter+Castrol Markenöl ab **27€**

Kleine Inspektion zzgl. Material **39€**

Tel. 0234 – 29 45 74

Industriestraße 55

44894 Bochum

Öffnungszeiten MO-FR 9:00-18:00 SA 10:00-14:00

DFB Ehrenamtspreis für Rolf Schlingmann

Nachdem Rolf Schlingmann bereits mit seinem Opa Ewald als Kind seine ersten Fußballspiele der SV Langendreer 04 besucht hatte, lag nichts näher als im Alter von 11 Jahren dem Verein beizutreten, und er hält seinem Verein nun 52 Jahre ununterbrochen die Treue.

Von den Knaben bis zu den A-Junioren, danach in der Jungliga und 1B-Mannschaft – so hießen die Mannschaften in den 60er Jahren – spielte er für die SVL 04.

29 Jahre arbeitete der Lehrer erfolgreich als Jugendtrainer mit verschiedensten Altersgruppen. Der größte Erfolg war der Aufstieg mit der A1-Jugend in die Westfalenliga. Von 1970 bis 2000 war er dreißig Jahre lang außerdem der Jugendobmann seines Clubs. Von 1978 – 2001 trug er als 2. Vorsitzender gleichzeitig auch Verantwortung im Seniorenfußball.

Aus gesundheitlichen Gründen musste Rolf Schlingmann nach eineinhalb Jahren die Position des 1. Vorsitzenden aufgeben.



**Unermüdlich tätig im Ehrenamt -
Rolf Schlingmann
von der SV Langendreer 04**

Seit 2010 hat er das Amt des Vereinsehrenamtsbeauftragten inne und kümmert sich fast professionell auch um die tägliche Aktualität der Vereins-Homepage-Webmaster.

Neben der täglichen Vereinsarbeit hat sich Rolf Schlingmann auch durch das Verfassen diverser Chroniken um „seinen“ Verein verdient gemacht. Vor 3 Jahren wählten ihn die 04 – Fussballer zum Ehrenamtsbeauftragten des Vereins, der - neben der Beratung des Vorstands - die primäre Aufgabe hat, die ehrenamtliche Mitarbeit aufgrund seiner langen Erfahrung zu fördern. In dieser Funktion entwickelte er maßgeblich das soeben veröffentlichte Leitbild des Fußballvereins.

Nachdem Rolf Schlingmann bereits zahlreiche Ehrungen durch den Verein und den Fußball- und Leichtathletikverband erfahren durfte, wurde ihm für sein jahrzehntelanges Engagement Ende vergangenen Jahres der DFB – Ehrenamtspreis aus den Händen des Fußballkreisvorsitzenden Ulrich Jeromin verliehen.

Dazu gratulieren wir ihm ganz herzlich im Namen des Gesamtvereins SV Langendreer 04.

H.H.Brunholt (1. Vorsitzender)



*Hier kocht der Chef selbst!
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.*

Wie bieten:
einen Treffpunkt für Ihre Veranstaltung
(Elternabend, Klassentreffen, Vereinsversammlung)

Räumlichkeiten für Ihre Betriebs- Vereins- oder private Feier
(Geburtstag, Hochzeit, Kommunion oder Konfirmation, ...) bis 200 Personen

Buffet-Service für Zuhause

Öffnungszeiten:
Mo – Fr: 16 Uhr – Ende
Sa, So und Feiertage 11 Uhr – Ende
... nach Vereinbarung auch vormittags
Mittwoch: Ruhetag



Hier findet uns jedermann:
Pub & Restaurant „Clubhaus“
Am Leithenhaus 14
44892 Bochum – Langendreer
Tel.: 0234 / 927 0610

Der Männerdienst lädt ein

- 6.9. Eigener Abend
- 12.9. Ausflug nach Brüggen mit unseren Frauen
- 20.9. Am Ufer des Sambesi – ein afrikanisches Paradies
Referent: Wilfried Heusner
- 27.9. Entstehung der Luthergemeinde und ihre Kirche in Langendreer
Referent: Thomas Vogtmann
- 4.10. Brügge und Gent – Perlen in Flandern
Referent: Udo Lüning
- 11.10. Die Schöpfungsgeschichten des Alten Testaments
Referent: Prof. Dr. Mommer
- 18.10. Trickdiebstahl, Haustürgeschäfte und Wohnungseinbruch
Referent: Kriminalkommissar Stein
- 25.10. Die Gotischen Kathedralen – Tore zum Himmel
Referent: Martin Hendler
- 8.11. „Alte Hasen, neue Regeln“ – Autofahrer ab 50, Teil 1: Grundlagen
Referent: Herr Greulich von der Verkehrswacht
- 15.11. Kohle, Stahl und Wohlstand – Ursachen für Krankheiten im Ruhrgebiet
Referent: Prof. Dr. Viehbahn
- 22.11. Wie die Zechen aus dem Ruhrgebiet verschwanden
Referent: Reinhold Koch
- 29.11. Der Armutsbericht der Bundesregierung
Referent: Jonny Bruhn-Tripp
- 6.12. Auf den Spuren des Heiligen Landes – Eindrücke einer Studienfahrt durch Israel
Referent: Ralf Höffken
- 13.12. Jahresabschluss mit Adventsfeier

Die Abende des Männerdienstes Langendreer-Dorf der Evang. Kirchengemeinde Langendreer finden zu den angegebenen Terminen jeweils ab 19 Uhr statt.

Auskunft erteilt auch Karel Niedenfürh 0234/286288



NATURAL BEAUTY
NATUR-KOSMETIK-PRAXIS

Angelika Sieg-Gaboury
med. geprüfte Kosmetikerin
www.naturkosmetik-gaboury.de

OBERSTRASSE 36
44892 BOCHUM

TERMINE NACH WUNSCH TEL. 0234 - 792 17 75



Zentrum für
sanfte
LASERZAHNHEILKUNDE

Einige Beispiele der vielen Vorteile einer Laserbehandlung:

-  *Karies entfernen, ohne Bohrer*
-  *Meist ohne Spritze*
-  *Tötet Keime sicher ab, bessere Heilung*
-  *Lippenherpes sofort ohne Schmerzen*

Informieren Sie sich ausführlich: www.sanfter-laser.de

Wittekindstr. 42
44894 Bochum - Werne
☎ 0234 - 261470
Mo. - Do.: 7.15 - 20.00 Uhr
Fr.: 7.15 - 17.00 Uhr

Stoltenberg
Zahnärzte



Gutschein* 10,-- Euro
Metzgerei - Partyservice
Bernd Rath

(Pro Bestellung nur 1 Gutschein, gültig bis 31.07.13)

↔ Kontaktdaten auf der Rückseite ↔

(* gültig nur bei Bestellung eines Buffets ab 10 Pers., keine Barauszahlung)

blicke²¹

filmfestival des ruhrgebiets

21. - 24.11.2013 www.blicke.org

Filme gesucht

blicke, das Filmfestival in Langendreer (Kino Endstation) sucht Filme für das Programm 2013: Filme, die persönlich sind, provokativ, unterhaltsam, spannend und überraschend; dokumentarisch, experimentell oder fiktional. Profis und Amateure sind eingeladen, uns ab sofort ihre Produktionen zur Vorauswahl einzureichen.

Mehr Infos unter www.blicke.org

Außerdem bitte VORMERKEN:

ZUM SOMMER- & SCHULFERIENANFANG

steigt wieder die

Fiesta Moncada 2013

am Samstag, 20. Juli

im Falkenheim Bochum!

DAS familiäre Fest mit viel Kultur,
Information & Austausch!

U. a. mit cubanischem Theater, mit Son,
Bachata, Salsa Live-Musik,

Informationen über Cuba und die Soli-Arbeit
der einzelnen Gruppen
des Netzwerk Cuba e.V. in Deutschland,

mit cuban. Zigarren und Cocktails,
mit cubanischem Essen, Kaffee, Kuchen
und vielem anderen mehr...



Dipl.-Ing. Doris Wirtz
Energieberatung

- Vor-Ort-Energieberatung
- Thermografie
- Energiegutachten
- Energieausweise

für Wohngebäude und Nichtwohngebäude

Erbhof 3 . 44791 Bochum-Grumme und
Hauptstraße 192a . 44892 Bochum-Langendreer
Telefon 0234-32419543

www.energieberatung-wirtz.de



Metzgerei - Partyservice Bernd Rath

Castroper Hellweg 424

44805 Bochum

Telefon: 0234 28 75 66

Fax: 0234 28 75 66

Email: info@metzgerei-party-service-rath.de

Internet: www.metzgerei-party-service-rath.de

Auf geht's! Preis zu gewinnen! Fehlersuche in der DOPO!

Es ist ja zum Mäusemelken! Trotz mehrfacher Durchsicht und Korrektur des Layouts, der Fotos, der Anzeigen und der vielen Texte unserer DORFPOSTILLE passieren doch immer wieder Fehler, die dann meist sehr schnell von denen gefunden werden, die bei der Erstellung der DOPO-Ausgabe nicht dabei waren.

Das spricht natürlich für die aufmerksamen Leser und Betrachter unseres Blättchens.

Wir entschuldigen uns daher exemplarisch für Fehler in der Nr. 122.

1. bei der Langendreerer Künstlerin Maria Schürholz, deren Name im Text durchaus richtig wiedergegeben wurde, die aber in den Bildunterschriften Maria Schürmann hieß (S.72).

2. bei der Stadt Witten, die einmal Wutten genannt wurde (S. 96).

3. bei Petra und Rolf Stephan, deren Aktion „Kinder beschenken Kinder“ im Text nur auszugsweise dargestellt wurde (S.20).

Und jetzt unsere Idee:

Wer die meisten Fehler in dieser DOPO findet, erhält einen Preis! Bitte Seite und Fehler angeben!

Also, aufmerksam hinsehen, lesen und sich melden!
(Kontakt siehe Impressum, S.3).

Wir freuen uns auf Rückmeldungen!

Nagelwerk *Nagelstudio*

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

- Nagelmodellage
- Naildesign
- Maniküre
- Fußpflege
- Wimpernverlängerung
- Wimpernverdichtung



Tel.: 0177 - 277 84 34 • Email: nagelwerk.bochum@googlemail.com
Lünsender Str.23 • 44892 Bochum

Body Balance - Massagen

Termin nach Vereinbarung

Mobil: 0178 - 144 77 70 • Email: bbmobile24@gmail.com
Lünsender Str.23 • 44892 Bochum



Möbel und Mehr,
in Bochum nicht schwer!

Montags – Freitags 10:00 – 18:00
Samstags 10:00 – 15:00



Hermannshöhe 7
44789 Bochum, Nähe Hbf.
Tel. 0234 – 313191
www.handelsplatz-nrw.de



Nachhaltige Entwicklung sichern

Zur Abholzaktion am Heimelsberg



Das Waldgebiet am Heimelsberg, auch als Herrensiepen bekannt, hier noch mit dem alten Buchenbestand im Kern 2012. Oben erkennbar der Oberschulenhof und die Neubausiedlung an der Wittkampstraße im Oberdorf Langendreers. Luftbild von Dr.Song

An einem feuchtkalten verhangenen Wintertag 2013 war ich zum ersten Mal im Langendreerer Naherholungsgebiet, dem Heimelsberg. Hier haben Generationen von Erholungssuchenden die Natur genossen, ungezählte Liebespaare Herzen in die Buchen geritzt und sich ihrer Liebe versichert.

Jetzt 2013 war die Anmut dieser kleinen Oase dahin: 30 bis 40 Buchen waren gefällt, Zerstörungsspuren der Baumfällaktion überall, dazu der Matsch. Alles wirkte in hohem Maße abweisend. Wieder einmal war ein schönes Stück Landschaft verloren.

Die WAZ hatte darüber berichtet. Dennoch stand für uns von der Dorfpostille fest, dass wir auch noch darüber schreiben und mit dem Eigentümer ein Gespräch führen wollten, weil unseren Leserinnen und Lesern der Heimelsberg nahe steht. Natürlich ließ mich das Geschehen als Naturliebhaber auch nicht kalt, zumal in unserer Stadt und besonders in Querenburg, wo ich



Dem Nachwuchs eine Chance - die alten Buchen mussten weichen

lebe, ständig Bäume gefällt werden und Straßen, Gebäuden oder pflegeleichten Rasenflächen weichen müssen. Warum, so meine Frage, hatte der Eigentümer diese schönen Bäume gefällt? Was will er mit diesem kleinen Wald anfangen? Ähnliche Fragen bewegen auch die Langendreerer Bevölkerung.

Auf diesem Hintergrund lernte ich Herrn Dieter Maiweg kennen. Seine Familie betreibt ca. seit dem 30jährigen Krieg, also seit dem 17. Jahrhundert, in Langendreer Landwirtschaft. Zu dieser Landwirtschaft gehört auch der kleine 4 ha große Wald. Die Familie Maiweg muss erfolgreich gearbeitet haben. Denn ihr unter Denkmalschutz stehender landwirtschaftlicher Betrieb mit dem zum Wohnhaus führenden Baumbestand und dem hübsch gestalteten Eingangsbereich strahlt Gediegenheit und gute Pflege aus. Hier kann man wohl gut wohnen.

Der Hausherr begrüßt mich freundlich und nimmt mich Landwirtschaftsahnungslos mit hinein in einen kurzen Überblick, was heute landwirtschaftsmäßig anliegt. So lerne ich beispielsweise, dass der hier angebaute Weizen nicht nur zur Mehlerzeugung, sondern auch zur Schweinemast verwendet wird. Wir unterhalten uns über die steigenden Pachtpreise aufgrund des Anbaus von Energiepflanzen für die Spritherstellung und die Nutzung in Biogasanlagen. Über diese gesetzlichen Regelungen, die diese Entwicklungen fördern, scheint heute niemand mehr glücklich zu sein. Denn mittlerweile liegen die nachteiligen Folgen auf der Hand. Die Preise von Lebensmitteln steigen und der anteilige Umbau zur Öko-Landwirtschaft stagniert wegen der teuren Bodenpachten. Irgendwann in dem spannenden Gespräch muss ich mich an den Grund meines Kommens erinnern. Es sollte doch um den Heimelsberg gehen!

Herr Maiweg beschreibt mir, wie schön es im Sommer am Heimelsberg gewesen ist, wenn vorwiegend die Buchen mit ihrem dichten Blätterdach Kühle und Schatten spendeten und die Spaziergänger und Spaziergängerinnen die Ruhe und Entspannung genossen. Mir ist der Buchenwald im Frühling am liebsten, wenn das junge Grün sich entwickelt und der Waldboden von Buschwindröschen, Waldmeister und anderen Pflanzen überzogen ist. Später im Jahr ist das Blätterdach allerdings so dicht, dass kaum mehr etwas am Boden wächst. Und diese Tatsache war Herr Maiweg im Beratungsprozess mit dem zuständigen Förster der Forstbetriebsgemeinschaft Hattingen/Sprockhövel ausschlaggebend, die Baumfällaktion zu erörtern und zu planen:

Die privaten Waldbesitzer der Region haben sich zu der Forstbetriebsgemeinschaft zusammengeschlossen, damit diese die Wälder beforstet und den Eigentümern in allen fachlichen Fragen mit Rat und Tat zur Seite steht. Von dieser Forstbetriebsgemeinschaft erhalten die Eigentümer alle zehn Jahre ein Betriebsgutachten, in dem Forstflächen und Baumarten katalogisiert sind und ihr Wert für die Finanzbehörden und zur Orientierung der Eigentümer taxiert wird. Laut Betriebsgutachten dürfen Buchen, die über 140 Jahre alt geworden sind, geschlagen werden. Buchenholz findet Verwendung im Möbelbau und als Heizmaterial.

Die Buchen von Herrn Bauer Maiweg hatten bereits ein Alter von etwa 200 bis 250 Jahren erreicht und durften daher gefällt werden. Die Qualität als Möbelbaumaterial hatten die Stämme jedoch nicht. Sie taugten lediglich als Brennholz. Das hatte bereits der vorherige Förster bei einer Begehung vor 25 Jahren festgestellt. Denn die Bäume hatten wegen der nahe gelegenen Flakstation und der

Marktbörse Bochum Langendreer



Geschäftsführer Silvia Braun & Anja Röpke

Öffnungszeiten

Di: ab 8:30 Uhr
 Mi: ab 11:00 Uhr
 Do: ab 11:00 Uhr
 Fr: ab 8:30 Uhr
 Sa: ab 11:00 Uhr
 So: ab 11:00 Uhr

Montags ist Ruhetag!

**Gut bürgerliche
 Küche täglich von
 12:00Uhr - 21:30Uhr**

Live Fußball auf Leinwand!



Genießen Sie in den Sommermonaten unsere Außenplätze.



Gerne richten wir für Sie Feierlichkeiten zu jedem Anlaß aus.

**Dienstags gibbet Reibeplätzkes (auch zum Mitnehmen)
 und freitags imma lekka Fisch !**

Schank- und Speisewirtschaft
 Hauptstraße 190
 44892 Bochum

Tel. 0234/62331400
 email: marktboerse@unitybox.de
 www.marktboerse.com





Löste bei vielen Spaziergängern Entsetzen aus:
die abgeholzten Buchen am Heimelsberg
im Winter 2013

Bahnlinien im 2. Weltkrieg zahlreiche Bombensplitter abbekommen, was den Wert des Holzes erheblich reduziert.

Die Buchen hätten vielleicht noch etwa 50 Jahre durchgehalten und als Naherholungsgebiet dienen können. Doch einer nachhaltigen Forstwirtschaft entsprach der Wald allerdings nicht mehr, da es keine Fortentwicklung und Verjüngung des Baumbestandes mehr gegeben hätte. Das dichte Blätterdach erstickt alle Entwicklungen im Keim.

So entschieden sich Herr Maiweg und der ihn beratende Förster, auf der kleinen Waldfläche bis zu 45 Bäume zu fällen, um so neues Wachstum zu ermöglichen. Eingebunden in die Fällaktion wurden die Untere Landschaftsbehörde sowie die Biologische Station. Die Bezirksvertretung Ost wurde informiert. 20 bis 25 Buchen sollten als sogenannte ‚Saatbäume‘ stehen bleiben.

Die Baumfällaktion zieht in den folgenden circa elf Jahren erhebliche Folgearbeiten nach sich: Vermarktung der Buchen als Brennholz, Aufbereitung des Geländes, Neuanpflanzung von jungen Bäumen auf 4000 bis 5000 qm, Schutzmaßnahmen der Pflanzen gegen Rehe und Hasen sowie vor übereifrigen oder unbedachten Spaziergängern. Später müssen die wachsenden jungen Bäume in ihrem Wachstum optimiert werden. Alle diese Tätigkeiten tragen dazu bei, dass ein neuer junger Buchenwald entsteht, der wieder Generationen von Bürgerinnen und Bürgern als Erholungsort, Luftfilter und Sauerstoffspender dienen kann.

Die Redaktion der Dorfpostille bedankt sich bei Herrn Maiweg für das Gespräch.

Rolf Schubeius, 23.5.2013

Willi Wachsam:

Von Goethes Baum und giftiger Eibe

Ein Volksparkspaziergang mit Stadtförster Möller



Stadtförster Marcel Möller (2.v.links) begrüßt die dendrologisch interessierte Gruppe zum Volksparkspaziergang

Der Verkehrs- und Geschichtsverein Langendreer/Werne hatte eingeladen und ein Dutzend Interessierter kam zum Volksparkspaziergang an der Dördelstraße, um gemeinsam mit Stadtförster Marcel Möller einen dendrologischen Spaziergang durch das satte Grün Langendreers zu unternehmen.

Dendrologie?
„Wissenschaftliche
Baumkunde“!
Dendrologisch? Auch
„gehölkundlich“!
Damit das erst-
mal klar ist – laut
Fremdwörterduden.

Es ging also um Bäume
und Sträucher, die in
großer Zahl sowohl
als „Fremdlinge“ als
auch als einheimische
Gewächse unseren
Volkspark bevölkern.

Erstaunlich, was da
alles so wächst und
gedeiht und von mir
bisher noch nie so rich-
tig und bewusst wahrgenommen wurde.
Mit Hinweisen auf die „Kastanienallee“
Dördelstraße ging es los, setzte sich mit
Erläuterungen zu der aus Amerika stam-
menden Roteiche fort, in deren Nähe
hoch aufgerichtet ein Ginko-Baum gen
Himmel strebt, den der gute alte Goethe

so ins Dichterherz geschlossen hatte.
Dass die weiblichen Ginkos ganz erbärm-
lich stinken, sei hier nicht besonders
hervorgehoben und ist Herrn Goethe
wohl entgangen.

Am Minigolfplatz reckt sich eine statt-
liche Blutbuche in die Höhe, in deren
Umgebung mit viel Freiheit sich eine
Birke ausbreitet – ein „Pionierbaum“, der
mit seiner Anspruchslosigkeit hier und
da sogar unsere ungepflegten Dächer
und Dachrinnen zielt. „Er braucht nur
Halt und Wasser“, erklärt Marcel Möller
und wegen der Menge an Samen ent-
stehen häufig hier und da in kürzester
Zeit kleine Birkenwälder. Dass Birkensaft
auch als Haarmittel Verwendung findet
(„Birkin“!), die Birke gern als Maibaum
aufgestellt wird und ihr Holz sich zur
Möbelfertigung eignet, war einigen der
dendrologisch Interessierten bereits be-
kannt. Weniger bekannt war allerdings
die Tatsache, dass ein Baum, je mehr
Platz er ringsherum hat, entsprechend
breiter und weniger hoch wird und dass
die höchsten Bochumer Bäume gerade
mal 30m erreichen und der deutsche



Stattliche Blutbuche am Minigolfplatz

Baumhöhendurchschnitt nur bei gut 50m liegt.

Selbst die zahlreich im Park aufgestellten Sitzbänke lösten beim Rundgang Geschichten aus: Die Sitzgelegenheiten wurden aus dem Holz der Douglasie gezimmert, die im 17. Jhdt. aus Amerika bei uns einzog und deren Widerstandsfähigkeit ihre Nutzung als Bankholz sinnvoll erscheinen ließ.

Noch in der Nähe der Minigolfanlage stehen drei Sumpfyzypressen beieinander, deren „Nadelbild“ sie auffällig macht; bald folgt am Weg eine Hainbuche, die trotz ihres Namens zu den Birkengewächsen zählt und wegen ihrer Höhe nur zu den „Bäumen 2. Ordnung“ gehört.



„Nadelbild“ der Sumpfyzypresse

Etwas versteckt recken sich die schlanken, schmalen Stämme einer Eibe in den Langendreerer Himmel, die wegen ihrer Giftigkeit seltener bei uns anzutreffen ist, wegen ihrer Stammbildung allerdings in früheren Zeiten beim Burgenbau gern verwendet wurde.

Nicht giftig, sondern essbar sind die jungen, zarten Blätter der Rotbuche, die ne-

EINBAU VON FERTIGELEMENTEN

MONTAGE mit SYSTEM

CHRISTIAN WILHELM

Oberstraße 113
44892 Bochum
Fon & Fax 0234 296496
Mobil 0172 2806878

- Innentüren
- Holzdecken
- Wohnungseingangstüren
- Wandvertäfelung
- Brandschutztüren aus Holz
- Trockenbau
- Laminat
- Dachgeschossausbau
- Fertigparkett

Farbe erfrischt...



...Ihr Fachhandwerker kann Langeweile streichen.

Wulf Platte
Malergeschäft
Innen- und Außenanstrich

Oberstraße 36
44892 Bochum
Telefon: 0234 - 9272553
Handy: 0177 - 2832230
Telefax: 0234 - 9272554



Blattwerk und Früchte der Mannaesche

ben den Eichen zu den „Hauptbäumen“ Deutschlands zählt. Ähnlich nutzbar sind die rechts am Weg stehenden Hagebutten und der Holunder, dessen Sirup seit einigen Jahren zum Modegetränk „Hugo“ avancierte (dazu Prosecco, Eis und Minzblätter!).

Dass die Erlen gern zur Bodenentwässerung gepflanzt werden und der Blauglockenblumenbaum mitten auf der Volksparkwiese eher zu den seltenen Gewächsen unserer Region zählt, wusste Stadtförster Möller ebenso kompetent zu berichten wie auch von der Tatsache, dass über Google-View der Langendreerer Volkspark durch große weiße Flecken auffiel, die

durch die überwältigende Blütenpracht der verstreut stehenden weißen Wildkirschenbäume hervorgerufen wurden. Das ist jetzt leider schon vorbei, aber die hoch aufragenden Pappeln in der Nähe der Kinderrutsche, die benachbarten Steineichen, die bizarre Mannaesche und die nicht häufig anzutreffende Colorado-Tanne entschädigten uns Volksparkbesucher durchaus für die fehlende weiße Kirschblütenpracht.

Stadtförster Möllers abschließende Bemerkungen zur Geschichte der Forstwirtschaft in Deutschland, die immerhin mitverantwortlich ist für gut 9% Waldflächenanteil am Bochumer Stadtgebiet und für den Rekordwaldbestand in Deutschland seit dem 16. Jhd., überraschen die Besuchergruppe und lassen sie voller dendrologischer Fachkunde den Volkspark verlassen, der mittlerweile durch feinen Nieselregen befeuchtet wird.

Und am Abend dieses 25. Mai 2013 wohnte wohl so manches Mitglied der Besuchergruppe dem denkwürdigen Finale von Wembley bei – möglicherweise am Kaminofen, der durch Buchenholzscheite mit hohem



Nadeln und Zapfen der Colorado-Tanne

Brennwert das Fußballerlebnis erwärmte, das trotz brennender Leidenschaft des BVB durch die Kaltschnäuzigkeit eines Arjen Robben die gehölkundlichen Anreicherungen vom Nachmittag doch erheblich relativierte.

Und Sie, verehrte Leserinnen und Leser dieses Reports, sollten die begonnene fußballarme Zeit dazu nutzen, mal wieder unseren herrlichen Langendreerer Volkspark zu besuchen und sich am vielfältigen Gehölz zu erfreuen. Dank dem Verkehrs- und Geschichtsverein für dieses Erlebnis!

Ihr Willi Wachsam

Entdecke lecker Essen

SEIT 1991

NATURKOST

SEIT
ÜBER

20

JAHREN
TÄGLICH
FRISCH!

ARTMANN

Birkhuhnweg 5a
44892 Bochum Langendreer

Telefon: 0234 - 28 67 62
www.naturkost-artmann.de

- Obst Gemüse
- Brot Backwaren
- Eier Geflügel
- Fleisch & Wurst
- 69 Bio Käse Sorten
- 120 Bio Wein Sorten
aus Deutschland und der ganzen Welt
- Gewürze Zutaten
- Naturkosmetik
Vollsortimente: DR. HAUSCHKA
SPEICK und WELEDA
- Bio Wasch- und Putzmittel

Bioland

demeter

Dr. Hauschka
Kosmetik

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 8.00-20.00 Uhr · Samstags 8.00-18.00 Uhr

a u f m e r k s a m , l i e b e v o l l u n d h e i t e r ...



Basketball – Club Langendreer und Deutsche Meisterschaft – das passt!

Der Meisterpokal landete am Ende zwar nicht in den Händen der „alten Jungs“ aus Langendreer, aber trotzdem sah man am Samstag beim Finale nur zufriedene Langendreerer Gesichter! Der neue und alte Deutsche Meister in der Altersklasse der über 50-jährigen DBV Charlottenburg sprach den Gastgebern bei der Pokalübergabe ein großes Lob aus: „Ihr habt die Messlatte für uns sehr hoch gelegt!“ Denn die Berliner werden die Gastgeber der Meisterschaft 2014 sein! Das war das schöne Ende eines rundum gelungenen Turnierwochenendes!

Begonnen hatte alles schon im April 2012. Bei der Endrunde in Kiel bekam der BC Langendreer den Zuschlag in diesem Jahr am 20. und 21. April das Endrundenturnier auszurichten. Die Freude darüber war beim BCL aus verschiedenen Gründen riesig! Denn damit war den BCLern ein Startplatz beim Endrundenturnier sicher, nachdem man entschieden hatte in 2013 von der Altersklasse Ü45 in die Ü50 zu wechseln! Das Risiko in einer sportlichen Qualifikation zu scheitern war so umschiffelt! Außerdem wollte man in Langendreer noch eine Scharte aus der Vergangenheit ausmerzen! 2008 war der BC Langendreer schon einmal Gastgeber der Deutschen Meisterschaft, allerdings in der Altersklasse Ü45. „Das Turnier ist uns auch damals gut gelungen“, erinnert sich Sven Simon, „aber leider war am Samstagabend nicht ausreichend zu Essen da! Das durfte ich mir dann jedes Jahr auf den Teamleitersitzungen anhören! Das war einfach hängen geblieben!“

Mit dem Ziel diesmal alles fast perfekt hinzubekommen, begannen nach den Sommerferien im vergangenen Jahr die Planungen. Sven Simon, der schon beim Turnier in 2008 die Verantwortung trug, übernahm auch diesmal die Aufgabe der Organisation der Großveranstaltung. 16 Teams, 48 Spiele an zwei Tagen, eine Abendveranstaltung mit fast 200 Gästen, ein Turnierheft, ein Turniershirt und nicht zuletzt die Versorgung von 160 Spielern während des Turniers waren zu stemmen. Mit Ablauf der Meldefrist am 1. November war dann auch klar, dass noch Qualifikationsturniere durchzuführen waren. Ende Februar war das Teilnehmerfeld dann komplett und die Gruppeneinteilung für das Turnier konnte vorgenommen werden.

Gruppe A

DBV Charlottenburg
SG Leimen / Kirchheim
BC Langendreer
BBC Magdeburg

Gruppe B

DJK Köln-Nord
BG Suchsdorf-Kronshagen
SG Darmstadt / Roßdorf
SB DJK Rosenheim

Gruppe C

Oldenburger TB
TV Langen
SV Germering
SG Wulfen / FC Schalke 04

Gruppe D

SG Möhringen / Tübingen
SG Friesen Telgte / Boele Kabel
BG Halstenbek / Pinneberg
SG EK Karlsruhe

Der BCL bekam es gleich in der Gruppenphase mit dem Titelverteidiger zu tun und schielte deshalb auch nur mit einem Auge auf das Weiterkommen!

„Viel wichtiger als der sportliche Erfolg war es uns aber ein guter Gastgeber zu sein“, erzählt der 1. Vorsitzende Jens Riwozki. „Das dies am Ende auch gelungen ist, lag an der guten Planung und den vielen helfenden Händen am Turnierwochenende!“

So sorgten die Jugendlichen des BCL für einen reibungslosen Ablauf der Spiele, indem Sie bei allen Spielen das erforderliche Kampfgericht stellten. „Das haben sie toll gemacht und ohne sie hätten wir das Turnier so gar nicht durchführen können“, lobt Simon



Die Männer vom BCL beim Gruppenspiel um Platz 2 gegen Magdeburg

BAG Büro für Angewandte Geowissenschaften		
Diplom-Geologe Peter Quensel Diplom-Ingenieur Dirk Quensel		
Geologie Boden Baugrund	Hydrogeologie Altlasten Erdbau	Hydrologie Abfall Baustoffe
44892 Bochum	Eislebener Straße 11	
Tel 0234 / 89370 -45	Fax 0234 / 89370-44	
e-mail: quensel@bag-quensel.de	home: www.bag-quensel.de	

Rechtsanwälte			
Czwikla & Warsitz			
Rechtsgebiete:			
Ehe- und Familienrecht · Verwaltungsrecht Verkehrsunfallrecht · Mietrecht Arbeitsrecht · Arzthaftungsrecht · gewerbl. Inkasso			
Jörg Czwikla Rechtsanwalt	Christina Warsitz Rechtsanwältin Fachanwältin für Familien- und Verwaltungsrecht		
Augustastr. 32 • 59152 Witten • Tel. 023 02/39 27 10 • www.recht-witten.de			



Finale zwischen Köln und Charlottenburg

den Vereinsnachwuchs.

Die Spielerfrauen sorgten für die gute Verpflegung der Spieler, Schiedsrichter und Zuschauer. Mit Kuchen, Brötchen, Salaten, Obst und einem immer heißem Grill war für jeden Geschmack etwas dabei. Ach bei der Abendveranstaltung am Samstag waren es die freiwilligen Helfer, die unsere Gäste mit kühlen Getränken versorgten.

Die Rahmenbedingungen für sportliche Höchstleistungen waren also gegeben. Und schon die Gruppenphase am Samstag versprach viel Spannung! In den Gruppen B und D konnten die Teilnehmer des Viertelfinales erst nach komplizierten Auszählungen ermittelt werden! Denn gleich 3 Teams waren in den Gruppen punktgleich. Und der BCL schaffte das, was sich keiner getraut hat zu formulieren: Gruppenzweiter! Und damit die sichere Qualifikation für die Endrunde 2014!

Es gab die erwartete Niederlage gegen den späteren Meister, aber die beiden anderen Begegnungen konnten der BCL jeweils knapp für sich entscheiden. Da konnte man es auch verschmerzen, dass im Viertelfinale mit DJK Köln-Nord gleich ein weiterer Titelaspirant auf

die Gastgeber wartete. Gegen das Team um die ehemaligen Nationalspieler Christoph Körner und Michael Pappert hatten die Langendreerer nämlich nichts zu melden. Das Halbfinale wurde in den letzten Spielen am Samstag durch DBV Charlottenburg, TV Langen und TV Friesen Telgte komplettiert.

Mit dem ersten Turniertag in den Knochen ging es

zum Abendevent! Und diesmal war der Abend perfekt! Das Buffet war so reichhaltig und abwechslungsreich, dass man gut und gerne bis in den Morgen hätte weiteressen können! Und nach dem gelungenen Festmahl gab es dann noch ein Highlight. Die Band Treibsand schaffte es mit Ihren Songs tatsächlich die müden Recken auch noch auf die Tanzfläche zu holen! Der Auftritt wurde Dank Axel Kircher möglich! Der BCLer zupft bei Treibsand die Saiten!

Auch für Sven Simon hielt der Abend noch eine Überraschung parat. Seit 2006 organisiert er für die BCL-Senioren die Fahrten zur Deutschen Meisterschaft und ist gleichzeitig noch als Coach dabei. Berlin, München, Bad Dürkheim, Bamberg, Köln und Heidelberg waren die Ziele, die der BCL immer mit großem Tross anreiste. Und natürlich die beiden Heimturniere. Nun bedankten sich die Spieler bei ihm mit einem Wochenendtrip für 2 Personen. „Ich habe mich sehr darüber gefreut“, geht es für ihn mit seiner Frau im Juni nach München!

Schon etwas entspannter für den BCL ging es dann am Sonntagmorgen in

grün weiter! Grün war die Farbe des Turniershirts und bei 170 verkauften Exemplaren wurde es sozusagen die Farbe des Turniers. Das Shirt wurde von Britta Baumann eigens für das Turnier entworfen. Sie hat ebenfalls das wunderschöne Turnierheft erstellt, welches die Spieler als Erinnerung mit in die Heimat nehmen konnten!

Für den BCL stand das Spiel gegen die BG Halstenbek /Pinneberg auf dem Programm. Bei einem Sieg wäre der 5. Platz möglich gewesen! Zunächst sah es auch ganz gut aus für die Gastgeber. Doch in der zweiten Halbzeit wurde die Möglichkeit auf ein besseres Abschneiden verschenkt. Doch im Spiel um Platz sieben sollte es dann doch noch gelingen was sich die BCLer selbst nicht erträumt hatten. Mit einem Sieg gegen die SG Darmstadt / Roßdorf wurde die beste Platzierung aller Teilnahmen erreicht. „Für uns als Gastgeber wurde das Turnier natürlich abgerundet“, war Coach und Organisator Sven Simon rundum zufrieden. „Zwei der drei Niederlagen waren schließlich auch noch gegen die beiden Finalisten!“

Die boten dann zum Abschluss ein würdiges Finale. Bis zum Schluss stand das Spiel um den Titel auf des Messers Schneide. Beinahe gelang es den Kölnern den Titelverteidiger vom Thron zu stoßen! Doch am Ende setzen sich die Berliner mit 52:50 durch und holten sich die dritte Meisterschaft in Folge! Bei der Siegerehrung luden sie die Teams zur Meisterschaft 2014 nach Berlin ein!

Die Langendreerer feierten ihren 7. Platz und die gelungene Qualifikation für 2014 meisterlich: „Berlin, Berlin, wir fahren nach Berlin!“ halte es durch die Halle! Die Gäste verabschiedeten sich mit viel Lob für die Organisation und die Helfer. „In den Tagen nach dem Turnier habe ich auch noch viele Mails aus ganz Deutschland erhalten, in den wir viel Dank und Lob für unser Turnier bekommen habe“, berichtet Sven Simon. „Das möchte ich an dieser Stelle auch noch mal an alle Helfer weitergeben! Ihr ward große Klasse!“

BCL-Urgestein Burkhard Becker fand die folgenden Worte: „Ich finde, dass war die beste Veranstaltung, die der BCL jemals auf die Beine gestellt hat!“ Mehr kann man nicht sagen!

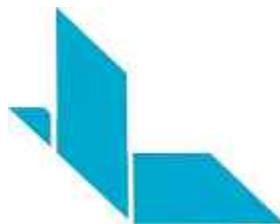
Deutsche Meisterschaften und der BC Langendreer - eine Geschichte die 2014 weitergeht!

Bücher, die **Zeichen** setzen

- **ausgewählte Kinder- und Jugendbücher**
- **Belletristik**
- **besondere Geschenke**

bei einer Tasse Kaffee
in Ruhe stöbern!
Die Lust zum Lesen kommt von selbst.

Öffnungszeiten:
Montag: 09.30 – 13.30 Uhr
Dienstag bis Freitag:
09.30 – 13.30 Uhr
15.00 – 18.30 Uhr
Samstag: 09.30. – 13.30 Uhr



**BUCHHANDLUNG
LESE - ZEICHEN**

Dagmar Ruckdeschel

Hauptstraße 220
44892 Bochum (Langendreer)

Telefon: 0234 / 927 08 73
Telefax: 0234 / 927 08 75

www.buchhandlung-lesezeichen.de
info@buchhandlung-lesezeichen.de

Stratabu Juni 2013: 302 schlägt 310 !

Groß war die Enttäuschung der Kläger aus der Anti-310-Initiative am Abend des 19. April: Aus und vorbei ist der juristische Teil ihres Kampfes.

Von dem Oberverwaltungsgericht ist ihre Klage gegen den Neubau der 310 abgewiesen worden und eine Revisionsmöglichkeit wurde nicht zugelassen. Damit haben die juristischen Auseinandersetzungen erst mal ein Ende. Die Bogestra darf sich als Sieger fühlen und weiterbauen.

Schnell heißt es dann: Gewonnen haben nur die Rechtsanwälte, deren Honorar ganz üppig sein soll. Doch das greift zu kurz. In der Demokratie gelten die Bürgerrechte für jedermann und sie zu nutzen, wenn man glaubt, es läuft etwas schief, ist erstes Bürgerrecht. Dass ein so großes Vorhaben wie die Verlegung von Straßenbahnlinien quer durch Langendreer Sorgen, Bedenken und Kritik hervorruft, wird nicht verwundern. Allerdings sollten die Verlierer jetzt auf den Boden der Tatsachen zurückkommen.

Natürlich ist es jedem unbenommen, weiter gegen die 310 Front zu machen. Doch Verschwörungstheorien wie die, dieses Vorhaben sei durch Korruption erst ermöglicht und das „Opel-Aus“ sei in Zusammenhang mit der 310 zu bringen, ist unsinnig und schädigt auch das Anliegen der Gegner und Skeptiker.

Die Bogestra scheint aus dem Urteil neuen Schwung zu bekommen. Wie zu hören ist, will sie jetzt schneller und anders bauen. Im nächsten Jahr hat die 302 Vorrang. Die 302? Ja, für viele Menschen aus Langendreer war sie bisher nur eine Fußnote und auch in den Infobroschüren der Bogestra erscheint sie eher am Rand. Diese 302 fährt wie die 310 über die Unterstraße bis zum Markt und biegt dann links ab zum S-Bahnhof.

Und der Neubau dieser 302 erhält nun Priorität. Sie soll zügig ab Unistraße in den geplanten Etappen, aber nicht zum Ende der 310 – Arbeiten, wie bisher geplant, sondern bereits 2014 gebaut werden. Sie würde dann sogar parallel zur 310, die weiter nach Witten geht, eher den Betrieb aufnehmen.

Die erste neue Straßenbahn, die Langendreer quert und benutzt werden kann, wird also die 302 sein. 302 schlägt 310!

Doch auch die echten 310 - Bauarbeiten gehen voran. Längs der Hauptstraße in Höhe Friedhof und Steiner-Schule stehen rechts die Strommasten schon; auch die Bürgersteige vor der Buchhandlung Lesezeichen und dem Blumengeschäft sind neu und ansprechend. (Weitere Entwicklungen werden bis zum

Erscheinen dieser DOPO erfolgt sein.) Die Versorgungsleitungen für Gas, Wasser, Strom und Telefon haben ihren Platz in der Erde gefunden. Mal sehen, wann dann dort die ersten 310-Schienen liegen. Mehr dazu im nächsten Stratabu (Straßenbahnbautagebuch!) im Herbst.

DOPO-Freund Klaus Stichmann hat sich um die Geschichte der Straßenbahnen in Langendreer gekümmert. Blättern Sie mal weiter!

APARTMENTHAUS SOMBORN

Die preiswerte Alternative zum Hotel



• 69.00 EURO
Apartment für 2 Personen
pro Nacht



• 160.00 EURO
Ferienwohnung für 5 Personen
pro Nacht

STAFFELPREISE

Ab zwei Übernachtungen
bieten wir Rabatt
auf unsere
Übernachtungspreise.
Fragen Sie uns.

• WARUM WIR?

- a. Bettwäsche, Handtücher inkl.
- b. **Endreinigung inkl.**
- c. Komplette eingerichtete Küche
- d. **Eigenes Badezimmer**
- e. Kostenlose Parkplätze
- f. **Großes Außengelände**
- g. Verkehrsgünstige Anbindung

• ÜBER UNSER HAUS

Unser Haus empfehlen wir Ihnen als preiswerte Alternative zum Hotel für Ihren kurzfristigen oder auch längerfristigen Aufenthalt in Bochum



FACEBOOK



WWW.APARTMENTHAUS.DE



GOOGLE+

info@apartmenthaus.de - 44894 Bochum - Schulze-Vellinghausen-Str. 28

Als die Straßenbahn nach Langendreer kam

Es ist das Jahr 1899. Die selbstständige Gemeinde Langendreer ist ein aufstrebender Industrieort. Mehrere Zechen sorgen für einen gewissen Wohlstand. Die Eisenbahn hat in Langendreer einen Knotenpunkt und unterhält zwei Bahnhöfe.

Die ersten Strecken eröffnet die Bergisch-Märkische Eisenbahn: von Witten über Langendreer nach Bochum 1860, von Langendreer nach Laer und von Langendreer nach Lütgendortmund. Im Jahre 1874 baut die Rheinische Eisenbahn die Strecke von Bochum über Langendreer nach Lütgendortmund und Dortmund. 1880 baut die Rheinische Eisenbahn die Strecke Langendreer-Witten-Löttringhausen. Die Bahnhöfe der beiden Gesellschaften in Langendreer erhalten 1891 als Zusatz den Namen Langendreer-Süd und Langendreer-Nord. Im Jahre 1908 werden beide Bahnhöfe durch einen neuen „Centralbahnhof“ ersetzt, der heutige Kulturbahnhof. Für Langendreer beginnt das Zeitalter



Ab 1899 fuhr sie die Strecke Bommern-Witten-Langendreer- Lütgendortmund

der Straßenbahn am 4. Januar 1899. Die Märkische Straßenbahn nimmt den Betrieb auf. Am 5. Januar 1899 geht die Strecke von Langendreer Nord über Witten nach Bommern in Betrieb. Von Langendreer nach Ümmingen fährt die Bahn ab dem 11. Januar 1899. Vom Crengeldanz aus fahren die Wagen über die Wittener Straße und Hauptstraße zum Bahnhof Langendreer Nord (heutiger Kulturbahnhof). Am Germania Denkmal (heutiger Marktplatz) zweigt die Strecke zum Südbahnhof und nach Ümmingen ab.

Also über die Kaiserstraße (heute Alte Bahnhofstraße), am Amtshaus vorbei zum Südbahnhof, dann über die Ümminger Straße nach Ümmingen.

Am 12. August 1900 wird die Strecke vom Südbahnhof über Werne nach Lütgendortmund Markt eröffnet. Am Südbahnhof ist eine Überquerung der Gleise nur für Fußgänger möglich. Die Brücke wurde „Kaisersteg“ genannt.

Die Straßenbahnen folgen der Bahnhofstraße, heute Im Uhlenwinkel, und nutzen die Unterführung an der Gasstraße in Richtung Werne bis Lütgendortmund. Vom Südbahnhof zum Langendreer Denkmal wird ein Wagen im Pendelverkehr eingesetzt. Ab dem 6. September 1900 fährt eine Bahn vom Nordbahnhof Langendreer (heute Kulturbahnhof) über die Provinzialstraße nach Lütgendortmund zur Wirtschaft Kranefeld.

Zu diesem Zeitpunkt gibt es die BOGESTRA und die Märkische

blattwerk Der ! Blumenladen

Ein Blumenladen mit Ausrufezeichen?!
Unbedingt, denn wir wollen Zeichen setzen.
Mit ungewöhnlichen, wunderschönen, floralen Arrangements.

blattwerk
Der ! Blumenladen in Bochum
begeistert, wo andere nur erfreuen!

blattwerk
Der ! Blumenladen
Alte Bahnhofstraße 31
44892 Bochum

Tel: 0234 / 599 67 73
Fax: 0234 / 599 64 50
www.blattwerk-bochum.de

Öffnungszeiten:
Mo - Fr: 8:00 - 18:00 Uhr
Sa: 8:00 - 13:00 Uhr
So: 10:30 - 12:30 Uhr

AUF WUNSCH: HEUTE BRINGEN - MORGEN ABHOLEN

TOP HIT

Vollreinigung

Meisterbetrieb
mit 35 Jahren Erfahrung

5 Hemden 6,-€
gewaschen und handgebügelt

4 Teile 18,-€
gereinigt (Mantel = 2 Teile)

Bluse 2,-€

UNSER SERVICE FÜR SIE:

Wäscherei	Lederreinigung
Heißmangel	Bettfederreinigung
Teppichreinigung	Schuhreparaturen

SIE FINDEN UNS IN:

Langendreer	Bochum-Mitte	Laer
Wiemelhausen	Weitmar	Harpen
Weitmar-Mark	Ehrenfeld	Gerthe

ab 01.07.2013 auch in Bochum-Linden

ÖFFNUNGSZEITEN:

Mo.-Fr. 08.00-18.00 Uhr – Sa. 09.00-13.00 Uhr

TOP HIT Vollreinigung – Alte Bahnhofstr. 176

Haben Sie Fragen?

Tel.: 02 34 / 68 72 78 16 – E-mail: Ihrereinigung@gmx.de

Straßenbahn Gesellschaft in Bochum. Langendreer war noch eine selbstständige Gemeinde zu dieser Zeit.

Im Sommer 1901 meldet die Märkische Straßenbahn Konkurs an. Die Gemeinden, durch die die Schienen laufen, übernehmen die Strecken auf eigene Rechnung.

Im Jahre 1906 werden folgende Linien auf Langendreer Gebiet betrieben:

Linie 2 : Langendreer Bhf. Nord ---

Bommern, 10 Motorwagen, 7,58 km

Linie 3 : Langendreer Denkmal --- Werne --- Lütgendortmund, 8 Motorwagen, 8,32 km

Linie 4 : Langendreer Bhf. Süd --- Laer, 1 Motorwagen, 1,98 km

Linie 5 : Langendreer Bhf. Nord --- Castrop, 5 Motorwagen, 7,86 km.

Motorwagen mit Anhänger waren 1906 in Langendreer noch nicht in Betrieb. Noch vor dem I. Weltkrieg wird eine neue Strecke von Langendreer nach Werne gebaut. Die Linie beginnt in Langendreer am neuen Zentralbahnhof (Kulturbahnhof heute) am Wallbaumweg. Da die Gemeinde Werne vor dem Bau der Linie von Bochum nach Werne einen Vertrag geschlossen hat, dass nur die BOGESTRA in Werne Linien bauen darf, findet man für die Westfälische Straßenbahngesellschaft



Vor dem Amtshaus: Linie 22 im Pendelverkehr zwischen Kaisersteg und Denkmal ab 1943

eine unkonventionelle Lösung : Der Bauunternehmer Martens aus Werne stellt 1912 eine 500 m lange Privatstraße zwischen Werne Post und der Gemeindegrenze von Langendreer her, um für seine Grundstücke eine Baugenehmigung zu erhalten. Er erlaubt der Westfälischen Straßenbahn, diese Strecke zu benutzen. Auch die Gemeinde Langendreer gestattet, dass der Wallbaumweg benutzt werden darf.

Ende November 1913 wird die Strecke Langendreer-Werne auf dem heutigen Wallbaumweg in Betrieb genommen. Nach dem Ende des I. Weltkriegs (1918) verschärfen sich die wirtschaftlichen Schwierigkeiten. Der Straßenbahnverkehr wird am 16. Oktober

1922 eingestellt, aber der Güterverkehr mit Kohlenzügen wird teilweise durchgeführt.

Bei diesen Fahrten werden auch Fahrgäste mitgenommen. Ab dem Frühjahr 1923 ist die Linie Witten-Langendreer-Castrop zeitweise wieder in Betrieb. Ab Januar 1924 verkehrt die Straßenbahn von Langendreer Bahnhof nach Witten alle 30 Minuten.

Eine Änderung des Netzes tritt am 7. Juni 1924 in Kraft. Es wird ein Gemeinschaftsverkehr Westfälische Straßenbahn und BOGESTRA eingeführt. Die BOGESTRA-Linie von Bochum nach Werne wird am Amtshaus in Werne mit der Westfälischen Linie von Werne nach Langendreer Bahnhof verbunden. Ebenso die Linie von Langendreer über Werne nach Lütgendortmund. Von der ehemaligen Wirtschaft Berg (wo die Heroldstraße auf den Werner Hellweg trifft) fahren die Bahnen der Westfälischen Straßenbahn über die BOGESTRA-Strecke den Werner Hellweg entlang, über die heutige Straße Zur Werner Heide weiter bis zum Amtshaus Werne. Von dort weiter über den heutigen Wallbaumweg zum Bahnhof Langendreer.

Am 1. Januar 1938 wird die Linie H (Lütgendortmund-Werne-Langendreer-Kaisersteg) stillgelegt. Nur der Abschnitt



Am Denkmal, 1910: Die Bahn fährt zum Bahnhof

Amtshaus Werne zum Bahnhof Langendreer wird durch die BOGESTRA weiter betrieben. Am 9. April 1938 übernimmt die Buslinie L diese Strecke.

Durch den II. Weltkrieg entstehen wieder Material- und Personaleinschränkungen. Insbesondere werden Busse für den Militäreinsatz benötigt und auch der Treibstoff wird weniger. Die Linie Langendreer Denkmal-Kaisersteg wird am 22. Februar 1943 deswegen auf Straßenbahnbetrieb wieder umgestellt.

Nach Ende des II. Weltkrieges wird das Schienennetz nach und nach wieder in Betrieb genommen. Bedingt durch den wirtschaftlichen Aufschwung denkt die BOGESTRA über die Umstellung von

Straßenbahnlinien auf Omnibusbetrieb nach. Die Straßenbahnwagen und die größtenteils noch eingleisigen Strecken sind in einem schlechten Zustand.

Schon am 1. Juni 1951 wird aus diesen Gründen die Straßenbahnlinie 22 auf die Buslinie 78 umgestellt, und vom Denkmal Langendreer zum Kaisersteg fährt die Buslinie 79.

Vom Bahnhof Langendreer fährt weiterhin die Linie 20 nach Bochum. Ende 1958 überlegt die BOGESTRA die Linie einzustellen. In Planung ist nämlich der Neubau der Bundesstraße 51, der heutigen A43. Der Werner Hellweg soll die A43 mit einer vierspurigen Brücke kreuzen und bis zur Brücke neben der Trasse der bisherigen Straße (heute Alter Werner Hellweg) neu gebaut werden.

Die eingleisige Strecke müsste auf zwei Gleise erweitert werden. Die Kosten lägen für die BOGESTRA bei 2 Millionen DM. Die Kalkulationen ergaben, der Busbetrieb ist vorteilhafter.

Am 20. Juni 1969 wird die Linie 20 zwischen Langendreer und Laer stillgelegt und am 1. Juli 1969 durch die Buslinie 45 ersetzt.

Die letzte Straßenbahnlinie in Langendreer ist seitdem die Linie 310. Der Streckenverlauf wurde bedingt durch Straßenbau-Maßnahmen auch verändert.

Seit dem 26. Juli 1974 ist die jetzige



Lang, lang ist's her - Straßenbahnverkehr auf der Kaiserstraße Richtung Kaisersteg am Alten Bahnhof

Strecke komplett befahrbar.

Und aktuell im Jahre 2013 wissen wir: Die Straßenbahn kommt zum zweiten Male nach Langendreer. Etwa 114 Jahre Straßenbahn-Geschichte hat Langendreer schon hinter sich. Die kommenden Jahre werden uns lehren, ob die Entscheidung richtig war. In Zukunft zuerst einmal gute Fahrt durch Langendreer auf den neuen Gleisen.

Mein Dank gilt Herrn Halwer vom Stadtarchiv Bochum und der VHAG (der BOGESTRA) für die ausgezeichnete Unterstützung mit Informationen zu diesem Bericht.

Klaus Stichmann

MARTIN KLEINGARN

KAROSSERIE-FACHBETRIEB

**REPARATUR
ALLER FAHRZEUGE**

BESEITIGUNG VON:



**UNFALL- PARKPLATZ-
GLASBRUCHSCHÄDEN**



**KUNSTSTOFFREPARATUREN
UND VIELES MEHR...**

AUF WUNSCH ABRECHNUNG DIREKT MIT DER VERSICHERUNG

INSPEKTION

KLIMAAANLAGENSERVICE

VORBEREITUNG ZUR

HAUPTUNTERSUCHUNG

ABNAHME DURCH TÜV Nord

WALLBAUMWEG 79 - 44894 BOCHUM

TELEFON 0234 / 236046

MARTIN KLEINGARN

MARTIN KLEINGARN

Verschönerungsaktion am Alten Bahnhof: Bepflanzte Baumscheiben am Stern

Ein gepflegtes Umfeld erhöht das Wohlbefinden. Dies gilt nicht nur für die eigenen vier Wände, sondern genauso auch für den Anblick der Straßen und Bürgersteige. Dazu gehören auch die Baumscheiben, die entlang der Alten Bahnhofstraße z.T. in einem stark verfallenen Zustand sind.

Herrn Große, von Beruf Landschaftsgärtner und direkt über der Fahrschule am Stern wohnend, stört dies schon lange. Aus diesem Grund hat er die Initiative ergriffen, um diesen Zustand zu beenden oder zumindest abzumildern.

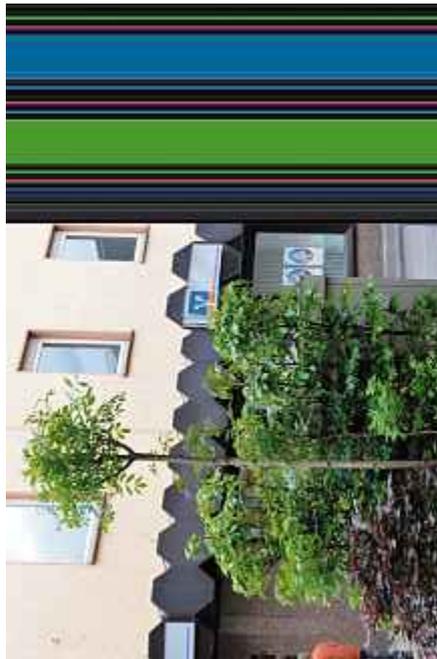
Zwei Jahre lang hat er mit der Stadt Bochum verhandelt, bis auf dem Platz am Stern zwei Baumscheiben vom Grünflächenamt ausgefräst wurden.

Die Baumscheibe vor dem Telekomkasten hat er mit einer Esche, Buchenhecken und Rotbuche bepflanzt, auf eigene Kosten. Das Cafe Cheese hat sich diesem ersten Schritt gleich mit angeschlossen und ebenfalls auf dem Platz eine Scheibe mit Esche, Buchenhecke und Bodendeckern von Herrn Große bepflanzen lassen. Die Scheibe rund um die Eiche in der Mitte des „Stern“ wird er im Laufe des Sommers auch noch auf eigene Kosten bepflanzen.

Auch die Kolpingfamilie und der Förderverein von St. Marien wollten nicht zurückstehen und haben zunächst blühende Pflanzen um „ihre“ beiden Scheiben gepflanzt, die sie im Herbst durch Bodendecker ersetzen wollen.

Es wäre für das Erscheinungsbild auf der Alten Bahnhofstraße von Vorteil, wenn sich weitere Geschäftsleute dazu bereit erklärten, sich auch an dieser Aktion zu beteiligen.

Herr Große stünde gerne dazu mit Rat und Tat bereit und würde Bäume und Pflanzen einkaufen und den Interessenten zum Selbstkostenpreis überlassen. Er wird auch die anderen Geschäftsleute ansprechen und hofft auf rege Teilnahme, um für alle das Umfeld ein wenig angenehmer zu gestalten. Die Baumscheibenfotos schoss Jörg Köchling. Vielen Dank! GK



Von Herrn Große gestaltete Baumscheibe



Die „Cafe Cheese-Baumscheibe“

Seit einem Jahr am Alten Bahnhof



Von der Kolpingfamilie gestaltet



Mitarbeiter und Besucher inmitten prächtiger Orientteppiche an der Alten Bahnhofstr. 190

**Wir räumen
unser Lager!**



Trotz hoher Ansprüche sparen Sie Geld

Poshti	ca. 40 X 60	10,-	Jetzt 3,- €
Nepal	ca. 60 X 120	33,-	Jetzt 14,- €
Shaggi	ca. 80 X 150	58,-	Jetzt 25,- €
Hand-Tuft	ca. 90 X 160	220,-	Jetzt 69,- €
Nepal	ca. 16 X 193	390,-	Jetzt 160,- €
Gabbeh	ca. 245 X 166	690,-	Jetzt 250,- €
Kelim	ca. 200 X 155	1600,-	Jetzt 438,- €
Zigler	ca. 214 X 163	1690,-	Jetzt 620,- €
Nain	ca. 200 X 300	2400,-	Jetzt 690,- €
Läufer	ca. 525 X 81	2200,-	Jetzt 710,- €
Ghom-Seide	ca. 100 X 150	5600,-	Jetzt 2100,- €

Über 1001 Teppiche stehen Ihnen stark reduziert zur Verfügung

Lori, Isfahan-Seide, Bidjar, Berber, Sarogh, Kaschmir,

Kaschan, Tabriz sowie auch übergroße Teppiche



Expert
Teppichservice
www.expert-teppichservice.de

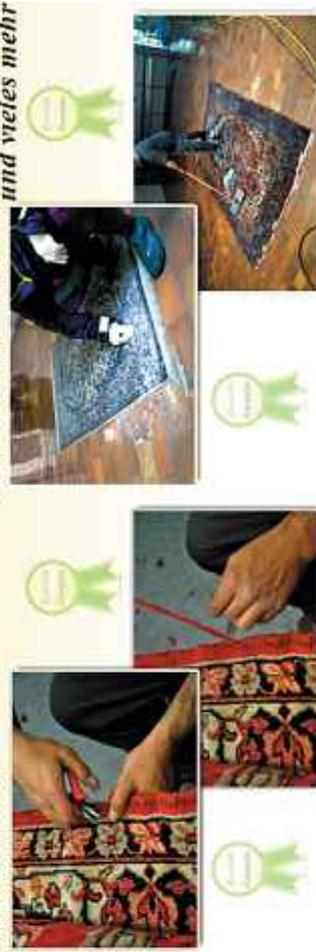
Haben Sie an Ihren schönen Teppich gedacht!
Regelmäßige Reinigung verlängert die Lebensdauer Ihres Teppichs



Teppich *Bio* handwäsche & Teppichrestauration

A bis Z (Abholung und Lieferung frei Haus)

- **Frausen und Kanteuernierung**
- **Teppichwäsche und Polsterreinigung**
- **Brand- und Wasserschläden**
- **Mottenschutz**
- **Inprägnierung**
- **Geruchsbehandlung**
- **Rückfettung der Wolle**
- **Spannen und Klopfen der Teppiche**
- **Antik- und Edelhwäsche**
- **Teppichgutschichten und Antirutschunterlage**



Geben Sie Ihren Teppich in die Hände des Fachmanns

Alte Bahnhofstr. 190

44892 Bochum

0234-92330746



Noch einmal: das „Mansfeld“-Buch

Sehr ausführlich stellte Pawimö in der letzten DOPO das 400 Seiten umfassende Buch zur Zeche Mansfeld vor, das die Autoren Norbert Meier und Hans-Jürgen Lewer einige Monate vorher in Langendreer öffentlich präsentiert hatten.

Bei aller Anerkennung und bei allem Dank für die Leistung der Autoren kritisierte Pawimö doch einige Aspekte, die ihm bei seiner stundenlangen Lektüre des Buches aufgefallen waren.

Einer der Autoren, Norbert Meier, sah sich dadurch herausgefordert und schickte uns folgende Erklärung, die wir natürlich fairerweise abdrucken:

Vielen Dank für die Zusendung der neuen Dorfpostille, in der das Buch Mansfeld nochmals vorgestellt wird. Ich habe den Artikel mit großem Interesse gelesen, muss allerdings auch zu den Kritikpunkten des Autors Stellung nehmen.

> Bei dem Buch handelt es sich um ein Fachbuch, das sich in erster Linie mit der Historie der Zeche Mansfeld befasst und an Bergbauinteressierte und ehemalige Bergleute gerichtet ist. Da es eine Bestandsaufnahme der Bergbaugeschichte dieser Schachanlage beinhaltet, ist es unumgänglich, auch Themen und Einzelheiten aufzulisten, die für den Kommentator in der Dorfpostille weniger wichtig und nebensächlich erscheinen.

> Er bemängelt z. B., dass ein Grubenbrand und dessen Auswirkungen ausführlich geschildert werden. Für ihn nicht relevant, wäre er jedoch vom „Fach“, würde er wissen, welche Schwierigkeiten die Abdämmung eines Brandherdes macht und welche Folgen ein Übergreifen bedeuten würde bis hin



Bleibt ein Knüller - nicht nur für Bergbauinteressierte: das Buch über die Zeche Mansfeld in Langendreer

zur Aufgabe des Bergwerks. Falls ihn diese Passage nicht interessiert, möge er doch bitte darüber hinweglesen, wenn er das nicht so genau wissen will. Im Übrigen wurde hier nicht einfach von Zechenprotokollen abgeschrieben, sondern es wurden umfassende Berichte darüber bereits gekürzt zusammengefasst.

> Bei dem von ihm beanstandeten „Bergmannskauderwelsch“ handelt es sich um Fachterminologie, die unumgänglich und für den wissenschaftlichen und historischen Wert dieser Publikation zwingend notwendig ist. Dass zum Verstehen dieser Bergbaufachausdrücke eine gewisse Vorbildung vonnöten ist, dürfte klar sein. Für Laien ist deshalb das

Glossar mit ausführlichen Erklärungen angehängt. Dass es natürlich mühsam ist, ständig nachzuschlagen, kann ich verstehen, aber dennoch wäre es falsch, anstelle der Fachausdrücke für die Laien eine Art von „Babysprache“ zu benutzen. Hat man einmal nachgeschlagen und gelernt, fällt es einem dann auch zusehends leichter, den Inhalt und die Aussagen der Bergbauausdrücke zu verinnerlichen.

> Andere Punkte hätte er dagegen viel ausführlicher nachgelesen, z. B. die tödlichen Unfälle, die Lebensumstände, etc. Dann soll er doch bitte mal in die Archive gehen und versuchen, darüber etwas zu finden. Viel Spaß bei der Suche, denn es gibt nach der langen Zeit dazu so gut wie nichts zu finden. Und selbst wenn etwas aufzufinden wäre, ob es wirklich so erbaulich ist, genau zu schildern, wie die einzelnen Bergleute zu Tode kamen, wage ich zu bezweifeln. Auch die Bedingungen und Verhältnisse der Mansfelder Bergleute in Langendreer und Umgebung im Laufe der Jahrzehnte zu recherchieren ist nicht Aufgabe des Buches über die Bergbaugeschichte der Zeche Mansfeld, das ist ein völlig anderes Thema und dürfte ebenso schwer in Wort und Bild zu belegen sein. Das Buch ist keine Aufarbeitung der Heimatgeschichte und der Lebensbedingungen der Bochumer Bergleute, hatte dies nie als Ziel und ist nicht in diese Richtung ausgelegt. Gleichwohl werden die Zusammenhänge von Wirtschaft, Industrie, Bergbau und Politik etc. geschildert, auch auf die Gründe der Streiks wird eingegangen. Und zwar derart, dass das Buch die Interessen der Zechenbarone nicht in den Vordergrund hebt, sondern sich durchaus auf die Seite des kleinen Mannes stellt, der unter den Hungerlöhnen, durch Wirtschaftskrisen und Inflation zu leiden hatte und oft genug ums nackte Überleben kämpfen musste.

> Es ist tatsächlich unmöglich, es allen recht zu machen. Ich bin, so gut es ging, auch auf andere Aspekte eingegangen, die für Langendreer Bedeutung hatten: Bahnhöfe und Eisenbahn, Drahtwerke, Zechen der Umgebung, Müser Brauerei usw.

> Aber nochmal: Das Thema des Buches ist „Zeche Mansfeld und deren Historie“, nicht „Die Geschichte der Bergleute der Zeche Mansfeld“.

TRINKHALLE Oberstr.72

geöffnet

täglich
7 bis 22 Uhr

So, feiertags
8 bis 22 Uhr



frische Brötchen
Kaffee
Eis
Getränke
Konserven
Lebensmittel
Tabakwaren
Zeitschriften
und Manches
mehr

Ihr Optiker in Langendreer



Optik Wallhöfer

Alte Bahnhofstr. 22, 44892 Bochum

Tel. 02 34 | 28 74 73



Wir bieten Ihnen:

- Exakte Sehstärkenbestimmung
- Typgerechte Fassungsberatung
- Umfassende Brillenglasberatung
- Individuelle Einzelanfertigung
- Computerbrillen · Lesebrillen/-hilfen
- Gleitsichtbrillen (ab 149,- €)
- Sportbrillen · Schutzbrillen
- Kontaktlinsen
- Brillen Schutzbrief
- Biometrische Passbilder
- Teilzahlung

Wir sind Mitglied der größten Optiker-Einkaufsgemeinschaft Deutschlands. Das garantiert Ihnen immer die beste Qualität zu einem fairen Preis.

Seit 50 Jahren für Sie vor Ort – wir freuen uns Sie zu sehen,
Ihre Optiker,

Peter und
Michael Wallhöfer



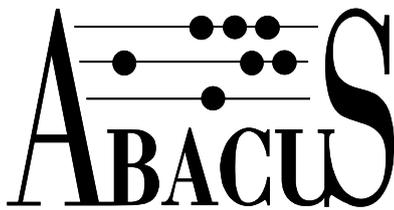
Einzelnachhilfe zu Hause auch in den Sommerferien

qualifizierte Nachhilfelehrer für alle Fächer
z.B. Mathe, Deutsch, Engl., Latein, ReWe usw.
keine Fahrtkosten, keine Anmeldegebühren

Intensive Vorbereitung auf:

- die Abiturprüfungen
- die gymnasiale Oberstufe
- die weiterführende Schule
- die Klassenarbeiten

Vermittlung und Überprüfung von Grundlagenwissen. Kompetente Vorab-Beratung.



Der gute Weg zu
besseren Noten:
(0234) 640 41 58
abacus-nachhilfe.de



Aus

Vom 3. bis 14. Juni wurde in der Willy-Brandt-Gesamtschule in Werne die Wanderausstellung „Opfer rechter Gewalt seit 1990 in Deutschland“ gezeigt. Sie wurde von der Initiative „Opferperspektive“ der Friedrich-Ebert-Stiftung zusammengestellt und wird ständig aktualisiert.

Sie zeigte die 169 Todesopfer, deren Täter nachweislich dem rechten Milieu zugeordnet werden konnten. Zugrunde liegen Chroniken von Tagesspiegel und Frankfurter Rundschau. Die Taten ereigneten sich keineswegs nur im Gebiet der ehemaligen DDR, so wie die Täter auch genauso aus Ländern der alten BRD kommen. Die Opfer sind zumeist Randgruppen wie Obdachlose, Asylbewerber, Gastarbeiter, Juden, Behinderte, Menschen mit dunkler Hautfarbe, Asiaten, Homosexuelle, Szene-Aussteiger, aber auch Menschen, die gerade nicht passten oder im Wege standen, wie z. B. Opferhelfer, Rentner oder Polizisten. Es gab auch bereits vor 1990 schon Opfer der Neonazis, aber diese Ausstellung beschränkt sich auf die nach 1990. Vergessen darf man dabei nicht, dass es auch viele Opfer dieser rechten Schläger gibt, die nicht an ihren Verletzungen gestorben sind und es gab - und wahrscheinlich gibt es noch - regelrechte Listen von unliebsamen Personen, mit Politikern und Polizisten der oberen Ebene und Parteibüros von SPD, Grünen und der Linken als Anschlagziele.

Ziel dieser Ausstellung war es, rechte Gewalt als ein virulentes Phänomen in unserer Gesellschaft zu erkennen. Es ist als Folge einer Ideologie zu begreifen, die sich am Nationalsozialismus Adolf Hitlers und seiner Mitstreiter orientiert. Diese Ideologen vertreten nach wie vor die Ansicht, dass es minderwertiges oder sogar unwertes Leben gibt und die „deutsche Rasse“ die höchstwertige aller „Rassen“ sei, sie also das Recht haben, gegen andere Gewalt anzuwenden oder sie gar zu töten. Zu erkennen sind sie daher besonders an ihrem ausgeprägten Rassismus und Judenhass, den sie nach wie vor verbreiten, auch wenn sie heute vielfach schon moderater auftreten und in gewandeltem Outfit daherkommen.

Organisiert wurde die Ausstellung in Werne von der Initiative „Langendreer gegen Nazis“, und wesentlich finanziell unterstützt von der Bezirksvertretung,



Ihr Weg aus dem VersicherungschaoS



Sven Janner · Gerberstraße 15 · 44787 Bochum
Telefon 02 34 · 96 48 50 · info@fairbo.de · www.fairbo.de

Die laufende Beobachtung und die Vergleiche der Angebote auf dem Versicherungsmarkt sind eine unserer ständigen Aufgaben. Dabei helfen uns Erfahrung, Marktkenntnisse und der Verbund. Wir sind unabhängig, also an kein Versicherungsunternehmen gebunden. Dadurch bieten wir Ihnen maßgeschneiderte Problemlösungen.

* Mitglied im Verbund der Fairsicherungsläden®

Viel Dank an die "Initiative" für Ausstellung „Opfer rechter Gewalt“

der Werbegemeinschaft Alter Bahnhof und der Sparkasse Bochum. Darüber hinaus kam finanzielle Hilfe von der SPD, den GRÜNEN, der LINKEN, vom DGB, der IG Metall und verdi.

Nach der Eröffnungsveranstaltung am 3. Juni, zu der sich über 100 Gäste in der Cafeteria der Schule einfanden, besuchten über 40 Schulgruppen und etliche Einzelpersonen die Ausstellung. Wohl vorbereitet betreute ein Team Ehrenamtlicher von der Initiative, der VVN, der SPD, den GRÜNEN, der Sozialen Liste, der WAB, der GEW, den Naturfreunden und vom Kulturbahnhof die Besuchergruppen.

Das bemerkenswerte Engagement dieser Unterstützer und besonders der „Initiative Langendreer gegen Nazis“ machte diese Ausstellung zu einem Höhepunkt der diesjährigen Bürgerwoche.

pawimö



Nicht nur Schulleiterin Högemann bedankte sich während der Eröffnung der Ausstellung bei der Initiative „Langendreer gegen Rechts“ für deren Engagement



Interesse und Betroffenheit lösten die Opferfotos bei den Schülergruppen aus.



169 Opfer rechter Gewalt in Deutschland seit 1990 sind ein bedrückendes Faktum in der Geschichte der Republik. Hier ein Ausschnitt aus der Ausstellung.

Heizung • Sanitär

sedello

Wir geben Gas.

**Ihr Bad- und
Heizungsspezialist**

**Neuanlagen
Reparatur
Wartungsdienst**

Ümminger Str. 22 • 44892 Bochum
Tel. 0234-287080 • Fax 296397
eMail sedello-gmbh@arcor.de



Grabgestaltung Grabpflege

auf allen Bochumer Friedhöfen

Eschweg 71
44892 Bochum

E-Mail: info@blumen-bott.de

Tel.: 0234- 28 81 81
Fax: 0234- 9270979

Das „Théâtre de Bagatelle“ aus Carpentras
(Provence)
am 6.11.13, 19.00 Uhr,
in der Aula der Erich Kästner – Schule,
Bochum, Markstr. 189

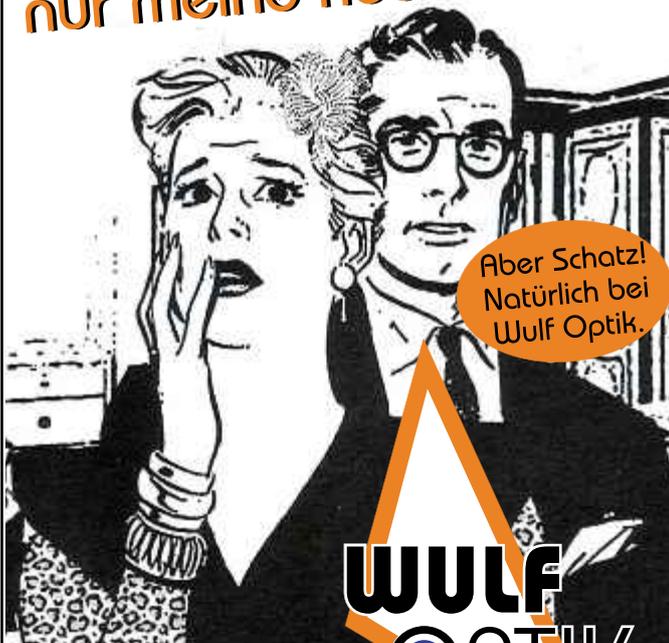
Anlässlich des 50. Jahrestages des deutsch – französischen Freundschaftsvertrages, den Konrad Adenauer und Charles de Gaulle am 22.1.1963 unterzeichneten, fanden an der Erich Kästner-Schule zahlreiche Veranstaltungen statt. Höhepunkt und Abschluss dieser Reihe ist ein Konzert mit dem „Théâtre de Bagatelle“, das durch zahlreiche Konzerte in Frankreich, unter anderem im Rahmen des Festivals von Avignon, und auch schon in Deutschland bekannt ist. Agnès Ravaux (Gesang) und Guillaume Giraud (Piano, Gesang) präsentieren klassische französische Chansons. Im ersten Teil steht die 1997 im Alter von 67 Jahren verstorbene Sängerin Barbara im Mittelpunkt, deren wohl bekanntestes Chanson „Göttingen“ ein bedeutender Beitrag zur Völkerverständigung und zur deutsch – französischen Aussöhnung ist.

Im zweiten Teil „Voyage autour de la chanson française“ werden Chansons berühmter französischer Sängerinnen und Sänger (Edith Piaf, Juliette Gréco, Jacques Brel, Georges Brassens, Charles Aznavour, Charles Trenet...) vorgestellt. Agnès Ravaux spricht deutsch und wird die Chansons erklären und kommentieren.

Der Eintrittspreis für dieses Konzert beträgt für Erwachsene 12 €, für Schüler 6 €.

Kartenverkauf und Reservierung ab sofort bei: Anne Stein, amagesta@web.de, willi.caelers@cityweb.de, 0234/381033

Oh Gott, wo kaufe ich
nur meine neue Brille?



Alte Bahnhofstr. 191
44892 Bochum
Telefon 02 34 / 286258
Telefax 02 34 / 9270996

Chorprojekt im Dorf: „Vorfreude“ Musik und Texte zu Advent und Weihnachten



Vor den Sommerferien startet der Chor der Christuskirche (auch in diesem Jahr wieder) ein Projekt zum Mitsingen.

Wer gerne singt, Spaß hat an Vokalmusik im Chor und einfach mal für eine begrenzte Zeit kleinere Werke berühmter Komponisten einstudieren möchte, ist herzlich willkommen.

Unter dem Titel „Vorfreude – Musik und Texte zu Advent und Weihnachten“ stehen diesmal Traditionals, aber auch andere Chorwerke zum Thema „Maria“ im Mittelpunkt. (Dazu zählen Chorwerke von Buxtehude, Gounod und Charpentier.)

Das erste Treffen ist am 10.07. um 19.30 Uhr, im Ev. Gemeindehaus, Alte Bahnhofstr. 28-30, 19.30 Uhr..

Nach den Sommerferien geht es am Mittwoch, den 11. September, 19.30 Uhr und dann im vierzehntägigen Rhythmus weiter. Zusätzlich sind am Samstag, den 16.11., ein Probenvormittag sowie eine Generalprobe vor dem Konzert geplant.

Zusammen mit versierten Dortmunder Solisten, Klavierbegleitung und Rezitation wird der Projektchor am Samstag, den 14. Dezember 2013, das Adventskonzert in der Christuskirche Langendreer unter der Leitung von Annette Kraus aufführen.

Der Chor freut sich über Sängerinnen und Sänger in allen Stimmlagen.

Kontakt für Nachfragen über bukra@online.de

Annette Kraus

Afrika in Ümmingen

„Mondberge“- Präsentation ein voller Erfolg

Volles Haus auf Hof Schulte Uemmingen an der Wittener Straße zur Buchvorstellung des Afrika-Thrillers „Mondberge“ von Andreas Klotz und Stephan Martin Meyer.

Mit einem solchen Andrang zu ihrer Veranstaltung am Donnerstag, den 11.04.2013, hatte Buchhändlerin Beatrix Schulte-Gimmerthal nicht gerechnet. Es mussten zusätzlich noch schnell Stühle organisiert werden.

Andreas Klotz, Buchautor, Verleger, Fotograf, Organisator von Trekkingtouren und Artenschützer aus Rheinbach bei Bonn, war auf Einladung der Buchhandlung Gimmerthal angereist, um sein neuestes Buch „Mondberge“ dem Bochumer Publikum ausführlich vorzustellen.

Die Besonderheit des Themas Afrika und die Tatsache, dass es nicht viele deutsche Thrillerautoren gibt, gaben genug Grund zu dieser Veranstaltung.

Andreas Klotz schreibt auf der Grundlage seiner persönlichen Erfahrungen und besonderer Erlebnisse. Er hat für sich Afrika entdeckt und erschließt es sich, indem er es erwandert. Zweimal hat er zuvor den Kilimandscharo bestiegen. Dann traf er auf ein Gebirge, das ihn von der Mystik her völlig in den Bann zog: Die legendären Mondberge – das steht für das größte Gebirge Afrikas: den Ruwenzori. Es befindet sich in der Grenzregion von Uganda, Ruanda und dem Kongo, 40 km nördlich des Äquators gelegen, nordwestlich des Viktoriasees. Die Gipfel übersteigen 5000m, damit ist es höher als der Mount Blanc und es gibt, trotz der Nähe zum Äquator, ab 4600m ewiges Eis in den Glescherregionen. Zum größten Teil, fast ganzjährig, befindet sich das Gebirge im Nebel und ist nicht nur deswegen sehr unzugänglich. Es regnet fast täglich und es ist sehr feucht, geradezu nass. Aus diesem Grunde heißt es auch bei der Bevölkerung der „Regenmacher“ oder „Wolkenkönig“. Lange Zeit blieb es unentdeckt, da man es durch die dichte Wolkendecke nicht sehen konnte, bis Forscher auf der Suche nach den Quellen des Nils an diese Berge stießen. Auch spricht man davon, dass sich hier die Wiege der Menschheit befinden könnte.

Dieses kaum erschlossene Gebirge, das wenig bewohnt ist und über kaum erkennbare Wege verfügt, die oft erst gerodet und freigeschnitten werden müssen, das schlammig ist und als alpinistisch schwierigstes und konditionell anspruchsvollstes Hochgebirge Afrikas gilt und allein schon aus diesem Grund sehr unbekannt bleibt, hat Andreas Klotz gefesselt. Nur sehr wenige Touristen, Fotografen und Filmemacher sind dazu in der Lage dieses schwierige Terrain zu dokumentieren. Dichter Dschungel und eisige Gletscher, überwucherte Sümpfe und karge Felsen, verwunschene Wälder und immerwährender Nebel. Wer sich in dieses Gebirge wagt, muss mit allem rechnen und ist auf sich allein gestellt.

Der Buchautor war in den letzten Jahren fünfmal in Uganda, ist dreimal auf unterschiedlichen Routen zu Fuß im Ruwenzori-Gebirge mit seiner Kamera und Notizbuch unterwegs gewesen, hat dieses Gebirge erlebt und dabei einzigartige Fotos von einer Welt gemacht, die uns kaum eine Chance gibt sie kennen

NEUERSCHEINUNG 2013

Liebe Grüße nach Langendreer
Kriegsbriefe einer
Familie aus Bochum
Dr. von der Heide (Hrsg)



Die Kaiserstr. 110 in Bochum-Langendreer war seit 1925 die Heimat der aus Westpreußen stammenden Familie des Lehrers Paul Marske und seiner Frau Marta.

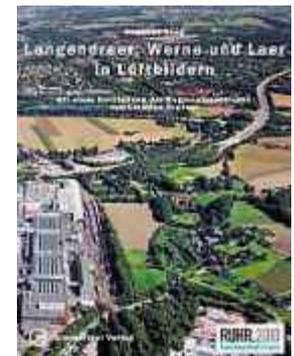
Der 2. Weltkrieg riss die Familie auseinander. Die ältesten Söhne Norbert und Josef führte er an die Fronten Europas bis hin nach Russland und Rumänien, die jüngeren Geschwister Ursula und Günther wurden in Norddeutschland und Schlesien verpflichtet. Der Vater unterrichtete in Westpreußen aus Bochum evakuierte Kinder, bis er – wie auch Josef – in Kriegsgefangenschaft geriet. Insgesamt fielen auf Bochum 550.000 Bomben, die über 4.000 Menschen töteten. Die vielen erhaltenen Briefe der Familie zeugen davon, wie ihr liebevoller Zusammenhalt in einer aus den Fugen geratenen Welt Ziel und Orientierung bot.

Es sind Dokumente von großem Wert, die einen authentischen Einblick in diese Zeit geben.

S. 188, mit zahlreichen histor. Abbildungen und Karten
ISBN 978-3-00-041401-5 15,90 €



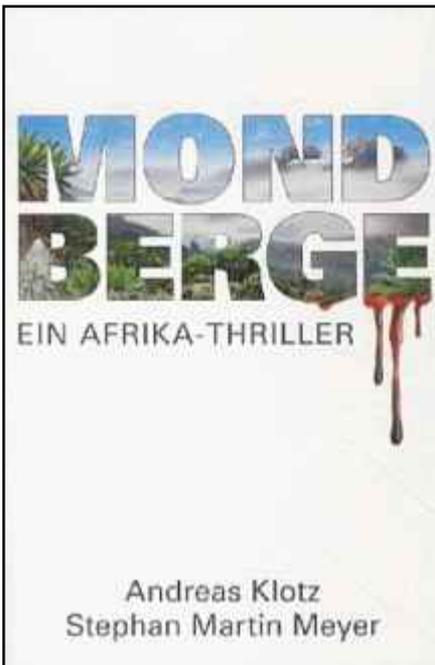
Clemens Kreuzer
Davidstern in Langendreer -
Aufgang und Untergang
Jüdische Menschen in der
Langendreerer
Geschichte von 1815 bis 1943
90 S., mit zahlreichen Bildern,
Karten und Tabellen,
ISBN 978-3-00-036533-1, 8,90 €



Dr. Baoquan Song,
Clemens Kreuzer
Langendreer, Werne und Laer
in Luftbildern
Bildband und Heimatgeschichte
240 Seiten mit ca
400 Abbildungen
und Karten
ISBN 978-3-00-028555-4 35,00 €



F.A. Gimmerthal
Buchhandlung und Verlag
Alte Bahnhofstr. 39, 44892 Bochum
Tel. 0234/ 927 0983, Fax 927 0984
info@gimmerthal-online.de
www.gimmerthal-online.de
Facebook.com/pages/Buch



zu lernen. Als Ergebnis erschien 2009 ein großartiger Afrikabildband mit faszinierenden Fotos und dem Titel „Die Perle Afrikas“.

Doch damit war das Thema für ihn noch nicht beendet.

Auf einer seiner Touren und nachdem er die inneren Strukturen dieser krisengeschüttelten Region immer besser ken-

nngelernt hatte, kam ihm der Gedanke, sein Wissen mit einer Handlung zu versehen und einen Afrikathriller zu schreiben.

Damit das Buch auch ein echter Thriller wurde, kam Andreas Klotz die Idee, sich mit einem Spannungsauteurs, d.h. fachmännisch Schreibenden, zusammen zu tun. Mit Stephan Martin Meyer fand er den optimalen Partner.

Gemeinsam gingen sie nun erneut auf Trekkingtour ins Ruwenzori, damit Stephan Meyer auch alles das kennen lernen konnte, worüber er schreiben sollte.

Das Ergebnis, „Die Mondberge“, liegt nun vor. Ein 500 Seiten umfassender Thriller, spannend vom ersten bis zum letzten Satz, der uns mit einer wunderbaren Naturwelt zusammenführt und uns darauf hinweist: Es gibt ein Ruwenzori Gebirge.

Worum geht es, kurz:

Eine deutsche Trekkinggruppe begibt sich in das Ruwenzori Gebirge und gerät in die Gewalt von Rebellen aus dem Kongo. Flucht und Verfolgung in der eisigen extrem sauerstoffarmen Gletscherregion, die Geister der Mondberge und die Quellen des Nils, ein vergessenes Tal, verborgene Ureinwohner und eine unbekannte

Menschenaffen-Spezies führen immer wieder in den Grenzbereich zwischen Realität und Fiktion.

In einem weiteren Kapitel stellte Andreas Klotz die verzwickten politischen Verbindungen zwischen Uganda und Deutschland vor, lenkte weiter zu der ausweglosen Situation der Kindersoldaten im Kongo und schloss seine Lesung mit der Beobachtung von Berggorillas in einer Forschungsstation. Hier werden Berggorillas an den Besuch mit Touristen langsam gewöhnt. Wir erfahren, dass dieser Gorillatourismus eine der wichtigen Einnahmequellen der Region ist.

Damit hatte Andreas Klotz nur einige wenige Handlungsstränge mit seiner Lesung angedeutet. Mit Spannung verfolgten die Zuhörer den Geschehnissen. Viele Fragen tauchten auf. Doch was sie hörten, konnte nur eine grobe Einführung in einen spannungsintensiven, rasanten, atemberaubenden, gut durchdachten Handlungsverlauf sein, in dem kein Trekkingmitglied dem anderen traut und unerschrockene Rebellen sich nicht abschütteln lassen. Wer mehr erfahren will, sollte das Buch nun im Ganzen lesen.

Fantastische Fotos von übermosten Baumregionen und Riesenpflanzen,


Cafe Grabeloh
 mehr als nur ein Cafe

Feiern Sie in familiärer Atmosphäre mit 15 bis 99 Personen Ihre(n) Geburtstag, Taufe, Konfirmation, Kommunion, Klassentreffen, Hochzeit, Jubiläum oder einfach nur so.

Ob Buffetpreise oder Getränkepreise - lassen Sie sich positiv von unseren sozialverträglichen Preisen überraschen.

Cafe Grabeloh
 Inh. G. Unger
 Grabelohstr. 31
 Bochum - Langendreer

Telefon: 0234 - 2980648
 E-Mehl: Gunter@cafe-grabeloh.de

Bahnhof Langendreer Bochum

Freitag, 11. Oktober 2013
Freitag, 10. Januar 2014
Freitag, 14. Februar 2014

Einlass: 22 h

LESSING GOES DANCING
 NEXT GENERATION



Begegnung mit Afrika auf dem Hof Schulte Uemmingen

atemberaubenden Blicken in Täler und auf schneebedeckte Gipfel, untermalt mit dazu passender regionaler Musik, begleiteten die gelesenen Texte. Auch das Thema Berggorillas wurde immer wieder angeschnitten.

Das Publikum war gleichzeitig fasziniert und berauscht von dieser eindrucksvollen Begegnung mit einer uns fremden Welt.

Dank des Buches hat der Leser die Möglichkeit selbst weiter daran teilzunehmen und mehr zu erfahren. Kaum einer trat an diesem Abend seinen Heimweg an ohne sein persönlich signiertes Buchexemplar. Wir wünschen spannende erlebnisreiche Lesestunden

und Erkenntnisse.

Für diese besondere Thematik der Veranstaltung lohnte sich ein verstärkter Werbeeinsatz. Aus diesem Grund hat die Buchhandlung Gimmerthal einige örtliche Firmen dazu begeistern können, sich an der Organisation und Durchführung zu beteiligen.

„Vinaglobo“, Weinhandel, Langendreerstr. 26, war für die Getränke verantwortlich;
 „Akzente“ Blumen, Am Neggenborn 192, für den Blumenschmuck;
 „Trekking und Bike“, Alte Bahnhofstr. 130, dekorierte Trekkingzelte und -zubehör;
 „Aromafänger“, Alte Bahnhofstr. 174, kreierte köstliche Pasteten;
 „Cafe Cheese“, Alte Bahnhofstr. 180, sponserte leckere Käsestangen;
 „Monika Barczik“ Mode, Alte Bahnhofstr. 11, präsentierte afrikanisches Kunstgewerbe und Accessoires.

Alle Firmen halfen bei der Bekanntmachung, Werbung und Umsetzung. Die Buchhandlung Gimmerthal bedankt sich sehr für die Unterstützung und gute Zusammenarbeit.

Erstmals fand eine Buchpräsentation der Buchhandlung Gimmerthal auf Hof Schulte Uemmingen statt. Das besondere Ambiente des Hofes, der ehemalige Kuhstall, der jetzt zu einem perfekten Raum für Veranstaltungen eingerichtet worden ist, trug viel zur Atmosphäre und zum Gelingen der Veranstaltung bei.

Für alle Beteiligten, Publikum, Autor Andreas Klotz, die Langendreerer Firmen und Hof Schulte Uemmingen war dieses Event ein schöner Erfolg, der sich gelohnt hat und in guter Erinnerung bleiben wird.

**Klotz, Andreas ;
 Meyer, Stephan M. :
 Mondberge .
 Ein Afrika-Thriller .
 1. Aufl. . 2012 . 500 S.
 978-3-9812944-7-7 - Tipp 4
 KT 16.90 EUR**

Weitere Bücher des Autors behandeln das Thema Ruwenzori und sind über die Buchhandlung Gimmerthal zu erwerben.

Beatrix Schult-Gimmerthal

ganztagig geöffnet
www.blauerengel-bochum.de
 Telefon: 0234 / 38 30 84

kneipe & restaurant
Blauer Engel
 Höfestraße 86 · 44803 Bochum-Laer

„In Würde sterben“

Unter diesem Titel lädt die Evangelische Kirchengemeinde Langendreer zu einer Informationsveranstaltung ein:

Mittwoch, 04. September, 18 – 20 Uhr im Gemeindehaus im Dorf (Alte Bahnhofstraße 28-30)

Als Referenten erwarten Sie:

Frau Dr. Behringer, Hausärztin und Palliativmedizinerin aus Bochum-Werne;
Herr Passmann, Praxisgemeinschaft und Betreuerkanzlei Paßmann und Renner;
Frau Ingrid Kramer, Leiterin des ambulanten Hospizdienstes „Mandala“ in Langendreer.

Frau Dr. Behringer schreibt selbst dazu:

Liebe Patientinnen und Patienten! Was bedeutet menschenwürdiges Sterben? Kann man Vorbereitungen treffen? Gehört unvermeidbar dazu, dass ich sehr leiden muss?

Als Hausärztin und Palliativärztin begleite ich viele Menschen auf ihrem Lebensweg bis zum Schluss in dem Bemühen, ihnen ein Leben in Würde zu ermöglichen. Als Hausärztin kenne ich häufig die Familienumstände. Aber nicht selten werden wir von Erkrankungen überrascht, die es uns dann unmöglich machen, uns mitzuteilen und selber Entscheidungen zu treffen. Daher macht es Sinn, schon lange vorher, wenn wir gesund sind, nachzudenken, mit anderen zu sprechen und womöglich auch aufzuschreiben, was uns wichtig ist.

Die Patientenverfügung ist ein wichtiges Instrument, unsere Wünsche schriftlich niederzulegen. Aber wie verfasse ich ein solches Dokument sinnvollerweise? Und wenn ich selber nicht mehr für mich entscheiden kann, wer wird sich dann um mich kümmern? Was ist eine Vorsorgevollmacht? Wann ist der richtige Zeitpunkt, sich um diese Dinge zu kümmern? Und was kann ich tun, damit ich am Ende des Lebens möglichst im Reinen mit mir selber bin?

Ich werde anhand von Fallbeispielen erzählen, wie die medizinische Betreuung schwerstkranker Menschen auch in Notfällen zuhause funktionieren kann.

Herr Thomas Paßmann aus der Praxisgemeinschaft und Betreuerkanzlei Paßmann und Renner kann Ihnen wichtige Informationen rund um das Betreuungsrecht geben.

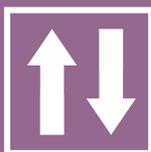
Frau Ingrid Kramer, Koordinatorin des ambulanten Hospizdienstes Mandala in Bochum Ost, kann Ihnen eindrücklich von den spirituellen Bedürfnissen Sterbender berichten.

Im Anschluss an diese drei Kurzvorträge soll es die Möglichkeit zu Diskussionen und Fragen geben. Wir freuen uns auf einen interessanten Abend.

Ihre Birgitta Behringer

AUSRÄUMEN.
EINRÄUMEN.
WOHLFÜHLEN.

WWW.BOCHUM-UMZUEGE.DE



KOMPLETTSERVICE:

- Umzüge
- Haushaltsauflösungen
- Seniorenzüge



Geisental 4 - 44805 Bochum



02 34 / 9 23 19 13



www.bochum-umzuege.de



info@bochum-umzuege.de



Kfz-Meisterbetrieb Lau - Inhaber: Mathias Schnitz

Innungsbetrieb
der Kfz-Innung Bochum

Unfallreparatur • TÜV-Vorbereitung und TÜV-Abnahme • Stoßdämpfer-Service • Bremsen-Service • Elektronikdiagnose • u.v.m.

fair • freundlich • preiswert




Sommerangebote

Klimacheck	59,00 €
Klimadesinfektion	29,00 €

HU/AU **79,00 €**

Bis 3,5t, nach § 29 StVZO,
durch die Dekra Prüforganisation

Kostenloser Sommercheck



QR Code einscannen
und sofort auf
die Website kommen.

Tel.: 02 34 / 288 343 • Fax: 02 34 / 280 615

Am Neggenborn 115a • 44892 Bochum

Email: service@kfz-werkstatt-lau.de • Web: www.kfz-werkstatt-lau.de

Ümminger See-Fest 2013



Munteres Treiben zum Abschluss der BÜRGERWOCHE am Ümminger See: Square Dance, Kinderflohmarkt, Stand der DORFPOSTILLE



Luftballons für die Kinder, Schiffsmodelle auf dem See, Abschlusskonzert auf der Bühne

HAIR DESIGN MONICA DA SILVA

Ümmingerstraße 7 44892 Bochum-Langendreer
Tel.: 0234-97616678 www.hairdesign-da-silva.de



L'OREAL PROFESSIONEL EMPFIEHLT
UNSEREN FRISEURSALON!

L'Oreal Professionnel hat uns als
Spezialisten im Bereich Haarfarbe
ausgezeichnet. Wir beraten Sie
individuell und finden für Sie die
Farbe, die zu Ihnen passt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

colorXpert
L'OREAL
PROFESSIONNEL

Öffnungszeiten
dienstags bis freitags von 9 bis 18 Uhr
samstags von 8 bis 14 Uhr
Sie wünschen einen Termin außerhalb der Öffnungszeiten
Sprechen Sie uns an!



Gerne begrüßen wir Sie sehr herzlich in unserem Hause, welches seit Oktober 2012 unter unserer Leitung ist. Dieses altbekannte Restaurant in Bochum Langendreer unter dem jetzigen Namen Bogi's Bayerischer Hof möchten wir wieder zu Ihrem Stammrestaurant machen. Wir hoffen, dass Sie sich in diesem gemütlichen und urtypischen Ambiente wohlfühlen und sich von unserem Service und unseren Speisen verwöhnen und überzeugen lassen. Gern servieren wir Ihnen auch individuelle Speisen oder organisieren Ihre geplante Feier. Egal ob Familien-, Betriebsfeier, oder Catering. Sprechen Sie uns einfach an.

Wir helfen Ihnen gern bei der Organisation und Durchführung.

Wir bieten

- Party-Service
- Bayerische Küche
- Deutsche Küche, von deftig bis fein
- Jeden Sonntag ab 12:00 Uhr Mittagstisch
- Festsaal für 80 Personen
- Kegelbahnanlage ideal für Geburtstagsfeiern für Kinder ab 8 Jahre
- Whisky Bar bis zu 25 Personen
- Live Fußball auf Sky



Baroperstraße 55 44892 Bochum

Tel. 0234 / 944 289 24

Mobil. 0160 / 298 42 68

www.bogishof.de

Konzert in der Christuskirche: Von Hexen, Gespenstern und Galgenvögeln

Von Hexen, Gespenstern und Galgenvögeln
Schaurig schöne Lieder, Duette und Klavierwerke
Uta Buchheister und Pia Leimann,
Gesang
Susanne Frenzel-Wohlgemuth, Klavier
21. September 2013
17.00 Uhr, Christuskirche,
Alte Bahnhofstraße 14

Seit Menschengedenken ziehen uns Hexen und Unholde jeglicher Art in ihren Bann. Was wäre die Literatur ohne die dunkle Seite der menschlichen Seele, ohne die fremde, unkontrollierbare Kraft der Natur. Vom Unheimlichen und Bösen geht ein unwiderstehlicher, manchmal gar lieblicher Sog aus, der z.B. bei Goethe einen „Fischer“ und bei Heine arme Rheinschiffer jämmerlich ertrinken lässt.

Diesem faszinierenden Thema widmen die beiden Schwestern Uta Buchheister und Pia Leimann ihr zweites gemeinsames Konzertprogramm. Musikalisch spannt sich der Bogen von Henry Purcell bis Richard Strauss, vom 17. bis zum Beginn des 20. Jh. und neben Macbeth's Hexen, Nixen und Elfen, begegnen wir noch vielen vertrauten Bösewichtern. Am Flügel begleitet Susanne Frenzel-Wohlgemuth, die auch einige Klaviersolowerke vorträgt.

Die Schwestern Buchheister entstammen einem musikalischen Haus. So prägten das Instrumentalspiel und der Chorgesang die Kindheit und Jugend der beiden. Mit dem Ende der Schulzeit trennten sich zunächst die Wege von Pia und Uta. Während die eine sich im Hauptberuf der Medizin

zuwandte, studierte die andere zunächst Geisteswissenschaften, dann Musik.

Uta Buchheister ist Absolventin der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ in Berlin. Sie besuchte Meisterkurse von Christa Ludwig, Sena Jurinac und Ruth Berghaus. Der erste Preis beim Wettbewerb „Das Schubertlied“ in Wien führte zu Engagements in einige der schönsten Liedsäle Europas, zum Beispiel die Wigmore Hall, London, und den Brahmsaal des Musikvereins in Wien. Im Opernweltjahrbuch wurde sie in der Kategorie „Nachwuchssängerin des Jahres“ nominiert und hat in Ergänzung des klassischen Opernrepertoires mehrere Hauptrollen in Musicals gespielt. Neben ihrer Konzerttätigkeit unterrichtet Uta in Karlsruhe Gesang.

Pia Leimann blieb der Musik ebenfalls treu und wandte sich zunächst dem Folk- und Jazzgesang zu. Sie nahm unter anderem an den internationalen Jazzwochen Burghausen teil und arbeitete mit Judy Rafat, einer Schülerin Dizzy Gillespies. Seit einigen Jahren hat sich Pia wieder verstärkt dem klassischen Gesang zugewandt und wurde erst von Dagmar Linde, Witten, und jetzt von Werner Compes, Düsseldorf, unterrichtet. Sie konzertiert als Solistin und in Vokalensembles.



Gern gehört in Langendreer:
die Geschwister Uta Buchheister (links) und Pia Leimann



Susanne Frenzel-Wohlgemuth

Susanne Frenzel-Wohlgemuth wurde in Leipzig geboren und studierte Klavier an der Spezial- und später Musikhochschule Dresden. Sie war Meisterschülerin von Prof. Karl-Heinz Kämmerling, Prof. Hamish Milne und Prof. Peter Feuchtwanger und arbeitet freischaffend als Pädagogin, Kammermusikerin und Solistin. Konzerte haben sie über die Grenzen Deutschlands hinaus nach Tschechien, Brasilien, Kanada und in die USA geführt. Zu ihren regelmäßigen Kammermusikpartnern gehören neben den Geschwistern Buchheister die Weimarer Oboistin Margret Schröder sowie Mitglieder der Bochumer Symphoniker. Seit 2005 ist sie Lehrerin der F.-M.-Alexander-Technik.

H_B Haus- und Bürotechnik Böinig

Röntgenstraße 70
44793 Bochum

Telefon: 02 34 / 9 76 17 40
Fax: 02 34 / 9 76 17 42

Elektroinstallateurmeister
Nicola Böinig

E-Mail: haustechnikboenig@gmx.de

<http://haustechnikboenig.mein-elektroinstallateur.de>

Planung / Verkauf / Installation
von Elektroanlagen

Kernbohrtechnik

Haus, Hof, Gartentechnik
und Hausverwaltung

Baumfällungen, Baggerarbeiten
und Container-Gestellung

Verkehrs- und Geschichtsverein Langendreer/Werne e.V.

Angeregt durch den damaligen Amtmann Schüler wurde 1909 der Bürger- und Verkehrsverein Langendreer gegründet "zur Förderung des Verkehrs, der Verschönerung des Ortsbildes, der Erstrebung städtischer Verhältnisse und der Schaffung von Wohlfahrtseinrichtungen für die Allgemeinheit". Er existierte praktisch nur bis zur Eingemeindung Langendreers nach Bochum durch das preußische Gesetz zur kommunalen Neuordnung des rheinisch-westfälischen Industriegebietes vom 29. Juli 1929.

Die Amtsbezirke Langendreer-Werne 1929

Nach dem Kriege wurde der Verein am 11. Februar 1948 unter dem Apotheker Hermann Seidenstücker als Verkehrsverein Bochum-Langendreer-Werne e.V. neu gegründet, um "in Zusammenarbeit mit den Behörden, Körperschaften, Vereinen und allen interessierten Mitbürgern das Verkehrsleben in unseren Stadtteilen entsprechend der besonderen Struktur der Stadtteile Langendreer und Werne zu heben."

Ab 1975 wurden viele politische Aufgaben durch die neu gegründete Bezirksvertretung übernommen. Die Ziele und Aufgaben des Vereins verlagerten sich. Nach der Fusion mit dem Geschichtskreis firmiert der Verein nun seit 1991 unter dem aktuellen Namen. Er veranstaltet Exkursionen und Vorträge, die sich vor allem mit der Geschichte der näheren und weiteren Region, den Problemen der hiesigen Industrieregion, den kulturellen Angeboten und der aktuellen Entwicklung von Langendreer und Werne befassen. Er ist konfessionell und politisch absolut neutral und will durch seine Arbeit seiner Mitglieder nicht nur für diese allein wirken, sondern grundsätzlich darüber hinaus für alle Bürger, für die Geamtheit seiner Kommune.

Vorstand:

Hans-Hagen v. Döhren, Peter Kracht, Rolf Hiby, Helmut Fritz, Edda Risse, Wolfgang Michalzik

Mitgliedsbeiträge: Einzelmitglieder: 15 Euro p.a., Firmenmitglieder: 30 Euro p.a.

Bankverbindungen: Sparkasse Bochum, Konto-Nr.: 7301294, BLZ: 430 500 01; Volksbank Bochum-Witten eG, Konto-Nr.: 5013484, BLZ: 430 601 29

Kontakt: Verkehrs- und Geschichtsverein Langendreer/Werne e. V., Im Mühlenkamp 1, 44892 Bochum

E-Mail: VerkehrsvereinLW@t-online.de, Telefon: 294021 (H.-H. v. Döhren), 263327 (P. Kracht), 290672 (R. Hiby)

Gäste sind immer herzlich willkommen! Sie dürfen auch Mitglied werden!

Veranstaltungsprogramm 2013

Änderungen vorbehalten!

Beachten Sie bitte eventuelle Ankündigungen in der Tagespresse!

09.07.2013 Dienstag 19.30 Uhr
Ortspolitischer Diskussionsabend
mit geladenen Gästen aus Langendreer

13.07.2013 Samstag 15.00 Uhr
Dorfkirchturm-Besteigung zu den Glocken der
Christuskirche
Treffpunkt: Christuskirche, Alte Bahnhofstr. 14

10.08.2013 Samstag 15.00 Uhr
Besichtigung von Schiffshebewerk und Schleuse in
Henrichenburg
Treffpunkt: Marktplatz Langendreer 14:15 Uhr

10.09.2013 Dienstag 19.30 Uhr
Unser Mitglied C. Kreuzer:
Bochum und die „entartete Kunst“

12.10.2013 Samstag 15.00 Uhr
Besichtigung der Zeche Nachtigall mit Stollenführung
Treffpunkt: Marktplatz Langendreer 14:15 Uhr

05.11.2013 Dienstag 19.30 Uhr
Dr. R. Molkenthin: Die Schifffahrt auf der Ruhr im
Mittelalter

03.12.2013 Dienstag 19.30 Uhr
Besinnlicher Adventsabend

Alle Veranstaltungen ohne Treffpunktvermerk finden im
Wirtshaus Hiby, Baroper Straße 27, als "Stammtisch" statt
und sind kostenlos!

Für alle anderen Veranstaltungen bitten wir um
rechtzeitige und verbindliche (!) Anmeldungen (möglichst
10 Tage vor Veranstaltungstermin!), damit wir über
Mitfahrgelegenheit (mit Privat-PKW) und sonstige
Bedingungen informieren können: VerkehrsvereinLW@t-
online.de oder Telefon: 0234-294021 (Bei den
Besichtigungen sind die Eintrittsgelder selber zu bezahlen.)
Gäste sind immer herzlich willkommen!

„Unabhängige Sozialberatung“:

Der ewige Winter

Mag es der Herbstimpression Mitte Mai geschuldet sein, in der sich prasselnde Regentropfen Tag für Tag zu kleinen Seenlandschaften auf der Straße zusammenfügen und kleine Stromschnellen an den Rinnsteinen bilden, oder aber auch der dunkle Winter, welcher zu gegebenem Maße dieses Jahr nicht so schneelastig war wie in den Vorjahren in Bochum, aber dennoch grau und trübe. Wie kann man sich subjektiv irren, wenn es objektiv von der Natur bestätigt wird. Dieser Winter war lang und kalt.

Selbst die Natur schlummerte dieses Jahr länger als sonst. Die Forsythien standen zu Ostern noch als kahle Gerippe da und begrüßten uns nicht wie sonst mit ihrem sonnigen gelb. Gartenzentren verramschten ihre Frühblüher für wenige Cent, weil ihre Ware nicht ausgesetzt werden konnte und zum Normalpreis keine Abnehmer fand.

Dann wenige Tage im April ein Hoffnungsschimmer. Die Sonne setzte sich durch. Die Natur vollzog in wenigen Tagen das, wofür sie sonst Wochen brauchte – sie erblühte – mit voller Kraft und Schönheit. Die ersten Tage mit 20°C im Sonnenschein hatten uns erreicht. Es war Frühling.

Bekleidungsäden rollten endlich ihre Ständer mit der bislang verschmähten Frühlingware vor die Türen und hofften, wenn auch verspätet, auf einen guten Abverkauf, da die Sommerware schon die Plätze in den Regalen benötigte.

Dann die Ernüchterung, die Sonne ging, die Temperaturen fielen, teilweise Nachts knapp über Bodenfrost und der Winter hatte uns wieder im

Griff. Herbstfeeling Mitte Mai bei Temperaturen tagsüber um die 10°C. Anfang Juni ist meteorologischer Sommeranfang, somit wurde in diesem Jahr der Frühling einfach mal übersprungen.

Viele Menschen haben in diesem Jahr deshalb auch die Heizung lange angelassen, gerade ältere Personen oder Familien mit kleinen Kindern, die schneller frieren. Die Grade zur Behaglichkeit, welche man sich dort gönnte, können für einige Personengruppen noch zum echten Problem werden, spätestens wenn die Jahresabrechnung des Energieversorgers ins Haus kommt.

Die Personengruppen von denen hier die Sprache ist, sind Niedriglöhner und Rentner mit einer geringen Altersversorgung. Diese haben oftmals bisher keinen Anspruch auf Sozialleistungen des Staates, da sie mit ihrem Einkommen ihr Leben bestreiten können, nur weil sie ein paar Euro über dem Satz liegen.

Sollten Sie als Leser dieses Artikels einer dieser Personengruppen angehören oder jemanden kennen, der dazu gehört, lassen Sie sich doch dazu mal beraten. Sollten Sie den Weg zu den Sozialämtern oder Jobcentren scheuen, suchen Sie doch eine Sozialberatungsstelle auf. Hier kann Ihnen auch oft schon gesagt werden, ob sich ein Antrag auf Sozialleistungen für Sie lohnt oder nicht. Sollte dennoch kein Anspruch auf Sozialleistungen bestehen, könnte ein Antrag auf Wohngeld geprüft werden. Es ist gut möglich, dass ein Antrag, der in der Vergangenheit abgelehnt wurde, heute eine positive Bewilligung erhält,

obwohl sich nur geringe Abweichungen ergeben haben.

In Bochum werden jährlich hunderten Kunden der Stadtwerke Gas und Strom abgestellt. Oft sind diese Personen keine Bezieher von Sozialleistungen, sondern Geringverdiener und Bezieher kleiner Renten, welche aus Scham nicht die notwendigen Anträge stellen. Durch die massive Erhöhung der Energiekosten und ständige Preissteigerungen sonstiger unerlässlicher Dinge (z.B. Lebensmittel) können die Heizkostennachzahlungen Energieschulden verursachen, die bis zur Abschaltung führen.

Lassen Sie sich helfen.

8 ½ Jahre Unabhängige Sozialberatung

Die Unabhängige Sozialberatung gründete sich Ende 2004/Anfang 2005 mit Einführung von Hartz IV. Sie war Teil der großen Protestbewegung gegen die Agenda 2010 und speziell Hartz IV und eine der ersten Beratungsstellen in Bochum, welche nach Verabschiedung der Gesetze als Anlaufstelle für die Betroffenen diente.

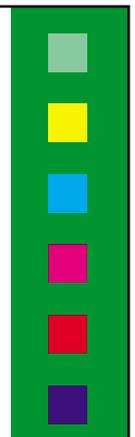
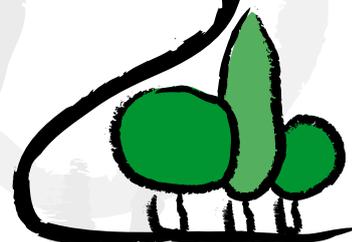
Unsicherheit bei Ämtern und Betroffenen machten es notwendig, eine unabhängige Beratungsstelle zu schaffen. Zugleich musste protestiert, demonstriert, prozessiert und viel Öffentlichkeitsarbeit geleistet werden, um zu verhindern, dass die für Betroffene ohnehin einschneidenden Hartz IV-Regelungen in Bochum zusätzlich zu Ungunsten der Betroffenen ausgelegt wurden. Die Unabhängige

Zebulla Gartengestaltung

Telefon 02 34 / 87 17 8

www.gartengestaltung-zebulla.de

Anlage von Naturgärten · Teichbau · Altgartensanierung
Baumschule · Pflege von Gartenanlagen · Zaunbau
Baumarbeiten · Bau von Wegen, Terrassen u. Gabionen



Wirtshaus Hiby

Neu angelegte Außenterrasse mit 30 Sitzplätzen, inklusive Grill für frische Grillangebote.



Sommerfest

Freitag, 30. August

ab 18.00 Uhr Spezialitäten vom Grill

Samstag, 31. August

ab 11.00 Uhr Spezialitäten vom Grill

19.00 Uhr zu Gast: Michael Wurst und die Tweens

Sonntag, 01. September

von 10.00 bis 14.00 Uhr bayrische Schmankerl



Inhaberin Karin Bieler
Baroperstraße 27
44892 Bochum



Jeden Sonntag Frühstück
von 10.00 - 12.00 Uhr
für 5,80 Euro.

Tel.: 0234 28 77 31
Mobil: 0172 57 85 745

karinbieler@t-online.de
www.wirtshaus-hiby.de

Wie bieten einen Saal für 60 - 80 Personen für
Feierlichkeiten jeglicher Art.

Sozialberatung begann ihre Tätigkeit im Sozialen Zentrum. Auch die Dorfpfostille berichtete 2005 darüber. Seit 2012 findet die Beratung im Haus der Begegnung in der Alsenstr. 19 a statt.

Beratung von Betroffenen für Betroffene

Im Laufe der Jahre änderten sich nicht nur die Paragrafen und Rechtsprechungen, sondern auch die Unabhängige Sozialberatung, in der heute überwiegend Berater aktiv sind, die erst im Laufe der letzten Jahre zur Unabhängigen Sozialberatung stießen. Unsere Berater sind nicht Juristen, sondern, wie es bei der Gründung angedacht war, überwiegend Betroffene, welche ehrenamtlich/unentgeltlich beraten. Eine Beratung von Betroffenen für Betroffene, dies ist Sinn und Zweck unser Sozialberatung. Dabei können wir auf jahrelange Erfahrung, unterschiedlichste Informationsquellen und Gesetzeskommentare zurückgreifen.

Unsere Leistungen

Als anerkannte Beratungsstelle in Bochum beraten wir vorwiegend Menschen, welche von ALG2 / Hartz IV bzw. Grundsicherung betroffen sind. Wir geben Tipps, was vor der

Beantragung von Leistungen beachtet werden sollte, erläutern, berechnen und überprüfen Bescheide und geben Hilfe bei Widersprüchen und Überprüfungsanträgen. Die Beratung ist kostenlos und es ist keine vorherige Terminabsprache erforderlich.

Als Beratungsstelle dürfen wir für die Ratsuchenden keinen Rechtsstreit führen, sondern Ihnen lediglich rechtliche Möglichkeiten aufzeigen. Dabei handeln wir im Sinne der Ratsuchenden. Die Unabhängige Sozialberatung ist eine Ombudsstelle, d.h., wir prüfen die Anliegen der Ratsuchenden auf Richtigkeit, erklären Bescheide, decken Fehler auf und versuchen, falls es nötig ist, zu schlichten, was gleichbeutend heißt, dass auch mal die Behörden im Recht sein können. Als anerkannte Ombudsstelle sind wir auch berechtigt, bei unklaren und sehr komplizierten Rechtslagen einen Berechtigungsschein für Beratungshilfe durch einen Rechtsanwalt zu empfehlen.

Aktuelle Probleme

Die Gründe, warum Rat bei uns gesucht wird, haben sich teilweise geändert, da viele früher strittige Fragen inzwischen durch Urteile des Landes- und Bundessozialgerichts abgeklärt sind.

Dafür sind andere Probleme in den Vordergrund gerückt. Nur ein paar

Beispiele:

Zwangsverrentung älterer Arbeitsloser

ALG II- Bezieher, die älter als 63 Jahre sind, können vom Jobcenter aufgefordert werden, einen Antrag auf vorgezogene Altersrente zu stellen. Dann drohen Rentenabschläge bis zu 7,2 %. Ob diese Zwangsverrentung eventuell vermieden werden kann, darüber sollte man sich auf jeden Fall informieren, bevor ein Antrag auf vorgezogene Rente gestellt wird.

Zu hohe Abzüge bei schwankendem Einkommen

Da immer mehr Menschen wegen Niedriglöhnen kein ausreichendes Einkommen haben, müssen sie mit Hartz IV „aufstocken“. Wenn die monatlichen Bezüge schwanken, schätzt das Jobcenter die Durchschnittsbezüge häufig zu hoch ein und zahlt zu wenig Geld aus. Betroffene müssen dann oft monatelang warten, bis sie das ihnen zustehende Geld vollständig erhalten.

Mehrbedarf wird häufig nicht anerkannt

Außer dem Regelsatz haben viele Menschen ein Anrecht auf einen zusätzlichen Mehrbedarf. Das Jobcenter „vergisst“ häufig, Antragsteller darauf hinzuweisen. Es ist meistens ein hartes und langwieriges Ringen mit dem Jobcenter erforderlich, bis der Rechtsanspruch auf einen Mehrbedarf auch durchgesetzt werden kann.

Beratung ist vorteilhaft

In oben erwähnten und vielen anderen Fällen ist es hilfreich mit einer Beratungsstelle Kontakt aufzunehmen. Wir ermutigen alle Betroffenen: Kommt zur Beratung! Nicht jedes Nein muss auch eins bleiben. Wir haben zwar nicht auf alle Fragen immer sofort die passende Antwort, werden aber immer eine Lösung finden.

Die Beratungszeiten der Unabhängigen Sozialberatung sind

Dienstag von 16 bis 18 Uhr
im Haus der Begegnung, Alsenstr. 19a,
44789 Bochum

Tel.: 0174 / 80 560 80 (nur während der Beratungszeiten erreichbar)

Infos auch im Internet unter www.UnSoBo.de oder www.Sozialberatung-Bochum.de
Das Team der Unabhängigen Sozialberatung



Seit 1927

Gärtnerei Wahlhäuser

Grabpflege

Kein Unkrautjäten oder Laubfegen mehr!

Wir übernehmen die Pflege
ab 72 Euro im Jahr.

Pflanzen zu groß geworden?

Ihre Grabstätte gefällt Ihnen nicht mehr?

Wir übernehmen eine Neugestaltung
ganz nach Ihren Wünschen

Oesterheidestr. 50 – 52, 44892 Bochum-Langendreer

Telefon: 0234 / 28 71 48

Neues Info- und Beratungszentrum für Senioren am „Stern“

Gerade erst im April diesen Jahres feierte die Senioren-Initiative von Langendreer, welche bisher unter dem Namen „Mit Senioren für Senioren: Aktiv im Stadtteil – für sich und andere“ bekannt war, ein-jährigen Geburtstag.

Während der letzten beiden großen Gruppentreffen konnte resümierend festgestellt werden:

Das im vergangenen Jahr von der Stiftung Wohlfahrtspflege angeregte und von dem TRIAS-TEAM (DRK, Stadtverwaltung, Seniorenbeirat) geförderte Projekt hat sich inzwischen trotz einiger Rückschläge kontinuierlich mehr und mehr eigenständig entwickelt. Inzwischen wurde auch ein leicht verständlicher Name für die Initiative gefunden:

SENIOREN AKTIV - Bochum Ost.

Die Namensfindung und die Vorschläge für das Logo wurden im Initiatorenkreis und in den großen Gruppentreffen kontrovers diskutiert. „Bochum-Ost“ haben wir deshalb für den Namen verwendet, weil wir auch über Langendreer hinaus aktiv sein wollen. Dementsprechend sind mittlerweile neben Senioren aus Werne auch schon solche aus Witten in unserer Initiative tätig.

Im Internet ist die Gemeinschaft natürlich auch seit Juni 2012 präsent.

Unter der Webadresse

www.seniorenforum.bplaced.net

(oder einfach googeln: seniorenforum langendreer) kann der interessierte Besucher alle unsere Aktivitäten im Kalender verfolgen, Beiträge von Mitgliedern oder Besuchern lesen, aber auch eigene Beiträge schreiben oder mitdiskutieren.

Außerdem gibt es noch eine Reihe anderer Möglichkeiten, sich auf unserer Forumseite über die Tätigkeiten der Initiative zu informieren.

Besuchen Sie uns auch auf Facebook: Seniorenforum Langendreer!

An dieser Stelle sei auch noch einmal auf die monatlichen Treffen aller Mitglieder verwiesen, welche in der Regel an jedem dritten Dienstag im Monat um 15.30 Uhr stattfinden. Auch dort gibt es die Möglichkeit zur umfassenden Information!

Das Deutsche Rote Kreuz hat jetzt ein Ladenlokal im Herzen von Langendreer angemietet, welches künftig u.a. auch der Initiative SENIOREN AKTIV als



Selbst ist die Gruppe! Mit viel Eigenleistung wird das neue Zentrum gestaltet.

Beratungszentrum sowie als zentraler Kontakt-, Treff- und Info-Point zur Verfügung stehen soll.

Damit haben wir endlich eine feste Anlaufstelle für alle interessierten Senioren der östlichen Stadtteile, eine Kontaktstelle und auch einen Treffpunkt für weitere Gruppenaktivitäten zur Verfügung. Vor allem Senioren, die noch nicht über das Medium Internet verfügen, soll dieser Anlaufpunkt mitten im Herzen von Langendreer dienen. Das Beratungszentrum befindet sich am Stern, Hohe Eiche 12 (ehem. Fotobox) und ist barrierefrei zu erreichen.

Das Lokal ist überwiegend in Eigenleistung durch einige unserer Mitglieder renoviert worden. Älteste Mitarbeiterin war dabei mit 81 Jahren Frau Anne Haas.

Ihr und allen weiteren Helfern gilt hier unser aller Dank und große Wertschätzung!

Die Ausstattung des Ladenlokals wurde freundlicherweise durch das DRK bereit

gestellt.

Es wird unter anderem auch eine recht gut ausgestattete kleine Küche zur Verfügung stehen, die ggf. auch für Koch- oder Backkurse genutzt werden könnte.

Mir persönlich schweben da Kurse wie z.B. „Kochen für Männer“, „Gesunde, altersgerechte Küche“ etc. vor. Vielleicht findet sich ja auf diesem Weg ein Initiator oder eine Initiatorin dafür.

Die offizielle Eröffnung findet am 30.06.2013 zur Veranstaltung „Bänke raus“ statt. An diesem Tag wird am Stern im Ladenlokal unmittelbar neben der Bühne eine Art „Tag der offenen Tür“ veranstaltet.

Künftig wird es dann geregelte Sprechzeiten im Infozentrum geben, die rechtzeitig in der Tagespresse und auch in der DOPO bekannt gegeben werden.

Beim Stadtteilfest „Bürgerwoche Langendreer“ war unsere Initiative mit drei Ständen im Volkspark präsent: Am Infostand, bei Aktivitäten und beim Kuchenverkauf konnten noch einige Interessenten auf unser Projekt aufmerksam gemacht werden. Am Infostand hatte man u.a. die Möglichkeit, sich eine zwanzigminütige Computerpräsentation zu aktuellen Gruppentätigkeiten bei SENIOREN AKTIV anzuschauen. Im Gegensatz zum Kuchenstand waren der Infostand und unsere Ausstellung für die Besucher der Festwiese leider nur mäßig interessant.

Der Erlös aus dem Kuchenverkauf wird zu 50% den Opfern der Flutkatastrophe in Ost- und Süddeutschland gespendet!

Sie möchten ...

auf Sie zugeschnittenes
Briefpapier oder Visitenkarten.

informative Faltblätter
oder Broschüren.

ansprechende
Werbeanzeigen.

einzigartige Gutscheine,
Lesezeichen oder Postkarten.

individuelle
Einladungskarten.

Unterstützung bei der
Erstellung Ihrer Internetseite.

BOLA
medien schmiede

Dann sprechen Sie uns an:

Karsten Höser

Im Streb 3 44894 Bochum

Tel. 0234 9230659

k.hoeser@bola-medienschmiede.de

www.bola-medienschmiede.de



Nicht nur Arbeit am neuen Zentrum, sondern auch Spaß bei der Bürgerwoche: Anne Haas und Edgar Stötzer beim Fest im Volkspark

Die vorbereiteten Flyer wurden von den Bürgern angenommen.

An dieser Stelle ein Dankeschön auch an die fleißigen Helferinnen vom TRIAS-Team, die uns an diesem Tag beim Verkauf und bei der Verteilung von Infomaterial unterstützten.

Der neue Treffpunkt und die Vorbereitung der Aktivitäten zur Bürgerwoche waren natürlich auch Thema Nummer eins beim jüngsten monatlichen „Großgruppentreffen“ im Gemeindesaal von St. Marien. Dieses Mal kamen ca. 40 Senioren, um über ihre Gruppen und weitere Pläne zu berichten. Auch eine Reihe neuer Interessenten war gekommen, um sich zu informieren. Die Gruppe „Patchworking“ veranstaltete eine improvisierte Ausstellung ihrer

Arbeiten. Zu berichten gab es auch über die Gründung von drei neuen Gruppen bzw. Aktivitäten:

Marga Stötzer arrangiert seit dem 5. Mai regelmäßige Tanzveranstaltungen.

„Tanzen ist ein Stück Lebensfreude“, sagt sie. Diese Meinung teilen mit ihr noch 14 weitere Senioren, die sich bisher zu den Veranstaltungen angemeldet haben. „Das ist noch nicht viel“, meint die agile Mittsechzigerin zuversichtlich, „aber wir stehen ja noch am Anfang. Das wird besser! Schließlich ist Tanzen auch Bewegung, die im Alter immer wichtiger wird, Sturzprophylaxe - aber gleichzeitig auch Geselligkeit und Kontaktpflege!“

Barbara Zobel aus Witten, seit Anfang April in der Initiative, bietet als Kursleiterin kostenlose, altersgerechte Gymnastik an. „Sie macht das ganz großartig“, meint der Autor dieses Beitrags. Er kann das einschätzen – ist er doch unter mehreren Frauen der einzige Mann, der sich in der Gymnastikgruppe jeden Dienstag regelmäßig körperlich betätigt. Eine weitere neue Gruppe beschäftigt sich unter Koordination von Wolfgang Hannig seit Anfang Mai mit Fotografie und Bildbearbeitung. Hannig ist ein in Langendreer und Umgebung gut bekannter Hobbyfotograf, der schon verschiedene Ausstellungen, Vorträge und Workshops organisiert hat. Wir sind dankbar, dass er den Weg zu uns gefun-



Mitglieder von SENIOREN AKTIV beim Patchworking und Gesellschaftsspielen

den hat.

Im Verlauf der Veranstaltung konnte auch noch ein Literarischer Zirkel ins Leben gerufen werden: „Schreibende Senioren“. Frau Ingrid Dressel – ebenfalls bereits bekannt durch zahlreiche Publikationen hier in der DOPO sowie auch in anderen Medien und Autorin einiger Bücher - hatte sich bereit erklärt, diesen Zirkel als Koordinatorin zu betreuen. Wir hoffen auf zahlreiche, kurzweilige, schöpferische Beiträge!

Abschließend darf ich mich im Namen von „SENIOREN AKTIV“ bei der Redaktion der DORFPOSTILLE recht herzlich für die Möglichkeit bedanken, an dieser Stelle regelmäßig über unsere Initiative berichten zu dürfen und wünsche mir im Namen aller Mitglieder auch weiterhin zweckdienliche mediale Unterstützung durch die Postille.
Edgar Stötzer Initiator PC- Kurs

Kontakt

Brink, Klaus
Jeschio, Irmgard
Kolberg, Brigitte
Brink, Liselotte
Steinke, Ulrich
Rüttger, Hans
Stötzer, Edgar
Stötzer, Marga
Sure, Annegret
Wilfried/Martina Kiel
Dressel, Ingrid
Hannig, Wolfgang
Zobel, Barbara
Nagel, Ulrich

Gruppe

Sport
Tuina Selbst-Massage
Ausflug / Kultur
Langendreer Stammtisch
Tiffany Glaskunst
Spielen
Computer / PC
Tanztee
Malen
Patchwork/Handarbeit
Literaturzirkel
Fotografie
Gymnastik
Musik

Telefon

291378
5194883
4526022
291378
0176/47553392; 6237928
91798396
91798396
291172
0234 9250482
23491793739
02302 9789586

E-Mail

Fahrradklaus@brink-bochum.de
irmgard.jeschio@online.de
mail@kolberg-reisen.de
li-bri@gmx.de
ulrich.steinke@gmx.de
tackleschlepper@gmx.de
edgar-stoetzer@arcor.de
marga-stoetzer@arcor.de
annegret-sure@online.de
wmk.kiel@t-online.de
ingrid.dressel@gmx.de
wolfganghannig@gmx.de
e-u.nagel@t-online.de

Blumenhaus Mesenich

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 8³⁰-13⁰⁰

und 15⁰⁰-18⁰⁰

Samstag 8⁰⁰-13⁰⁰

Sonntag 10⁰⁰-12⁰⁰

Tel. 02 34-28 62 01

Fax 02 34-29 10 75

Alte Bahnhofstr. 58

44892 Bochum

Ink. Barbara Narosch

Wir führen fairtrade-Rosen, Blumen und Pflanzen aus der Region!

DACHDECKERMEISTER

MICHAEL KEIL

Bedachungen aller Art · Fassadenbau
Bauklempnerei · Kaminverkleidungen

Kassenbergerstraße 164
44879 Bochum

e-mail: DDM.Keil@t-online.de

Tel. 02 34 / 9 41 25 27

Fax: 02 34 / 9 41 25 28

Mobil: 01 78 / 3 44 46 01



MITTAGSTISCH (Angebot)

täglich 11:30 - 16:30 Uhr



auch zum Mitnehmen

**Jeder Pizza (28 cm)
o. Jede Pasta - o. Jeder Salat
+ 0,3 | Softgetränk**

5,00

SCHNITZELGERICHTE 200 G

Beilage Salat und Pommes
+ 0,3 | Softgetränke

SCHNITZEL "WIENER ART"

ZIGEUNERSCHNITZEL

FUNGHI- SCHNITZEL

mit feiner Pilzsauce

bestehend aus fr. Pilzen

5,90



Unterstr. 121
44892 Bochum
Tel.: 0234 / 79444105
www.rosso-picante.de

Zur Geschichte Langendreers:

Wie die Post nach Langendreer und Werne kam

Wie die Industrialisierung das Leben der Menschen veränderte

Mit der Industrialisierung im 19. Jahrhundert wurde das Leben, das die Menschen bisher gewohnt waren, total auf den Kopf gestellt. Das bäuerliche Leben mit all seinen Problemen, aber auch dem gewohnten Lebensstil geriet zunehmend in den Hintergrund. Es entstanden nicht nur Fabriken und Zechen, sondern das gesamte Umfeld veränderte sich und damit auch die Wünsche und Bedürfnisse und die Lebensweise der Menschen.

Langendreer und Werne waren davon in großem Maße betroffen. Lebten in der Mitte des 19. Jahrhunderts noch ca. 7000 Menschen hier, waren es um die Jahrhundertwende viermal so viele. Viele von ihnen waren von weit entfernten Gegenden dem Ruf nach Arbeit gefolgt.

Aber die Arbeit allein reichte natürlich nicht. Sie brauchten Wohnraum, ihre Kinder sollten zur Schule gehen, Kirchen und Krankenhäuser fehlten, die Menschen mussten einkaufen können und vieles mehr. Von diesem großen Umbruch und den damit verbundenen Neuerungen werden wir in den nächsten Ausgaben der Dorfpostille berichten.

Anfangen werden wir mit dem Wunsch der Menschen, besonders derer, die von weit her gekommen waren, den Kontakt mit Verwandten und Familie in der alten Heimat aufrecht zu erhalten. Das heißt, dass das Verschicken und Erhalten von Post nach ihren Wünschen nicht mehr so schwierig sein sollte. Aber nicht nur für die private, sondern vielmehr auch für die geschäftliche Korrespondenz war Zeit und Sicherheit enorm wichtig. Der Wunsch allein genügte aber noch nicht, um auch zum Erfolg zu führen. Ein langer und schwieriger Weg, geprägt von behördlichen Hindernissen und auch vom Konkurrenzkampf zwischen den Gemeinden lag vor den Bewohnern, bis wirklich unabhängige Postämter für Langendreer und Werne möglich wurden.

Gerhard Labudde hat diesen komplizierten Verlauf deutlich gemacht und die Geschichte aufgearbeitet von

„110 Jahre Post in Langendreer-Werne (1884 - 1994)

Gerhard Labudde

Die Vorgänge bis zu einer eigenen Post in Werne

Die Geschichte von Werne ist bis zum Beginn der Industrialisierung des Ruhrgebiets die Geschichte seiner Bauernhöfe und Kotten, die über ein Jahrtausend hinweg dem Ort ihr Aussehen gaben.

Anfang des 19. Jahrhunderts, mit dem diese Darstellung beginnen soll, schrieben die Bauern und Kötter im Allgemeinen nur selten einen Brief. Das blieb in der Regel den Ortsvorstehern und der Geistlichkeit vorbehalten.

Von Werne aus wurden die Brief- und Paketbeförderungen dann einem Boten anvertraut, der die Sendungen nach Bochum oder Witten brachte, denn dort bestanden Postexpeditionen bzw. Postanstalten, die die Post weiterleiteten.

Am 22. Juni 1825 wurde südlich von Langendreer auf dem heutigen Stadtgebiet von Witten, am Crengeldanz, offiziell ein Postwärteramt eingerichtet. Der Postwärter hieß Ruhmann. Zu dem Crengeldanz Postwärteramt gehörten die Ortschaften Lütgendortmund, Marten, Oespel, Ümmingen, Witten und Langendreer. Zur Betreuung dieses großen Bezirks war nur ein Briefträger angestellt, der dazu noch seinen Kotten bewirtschaftete. Die zuvor genannten Orte wurden durchschnittlich zweimal pro Woche besucht. Ganz eilige Post musste zum Postwärteramt gebracht oder von dort abgeholt werden.

Am 31. Mai 1849 wurde die Postexpedition am Crengeldanz aufgeben. Langendreer gehörte nun zum Postbezirk Witten. 1850 wurde das Amt Langendreer mit dem Kirchdorf Langendreer und den Bauerschaften Düren, Stockum, Somborn und Werne vom Amt Witten abgezweigt. Der Bau des Amtshauses Langendreer begann 1852. Bestrebungen der Gemeinde Langendreer um eine eigene Postanstalt wurden 1854 auf eine

harte Probe gestellt.

Mit Schreiben vom 24. März 1854 teilte der Oberpostdirektor zu Arnberg dem Bürgermeister Lechner mit, er habe „genaue Ermittlungen über den Umfang des Postverkehrs anstellen lassen, welcher in der Zeit vom 1ten bis 14ten d. M. für Langendreer, Werne, Somborn, Düren, Uemmingen, Lütgendortmund, Stockum, Oespel und Kley bei den antreffenden Post-Anstalten eingegangen ist. Danach sind für alle diese Ortschaften zusammen täglich 15 Briefe und 1 Paket und alle zwei Tage 1 Geldsendung angekommen ...“.

Ferner schreibt er an den Königlichen Landrat Pilgrim: „So wenig sich der Nutzen und die Annehmlichkeit verkennen läßt, welche die Orts-Einwohner durch Etablierung einer Post-Anstalt genießen, eben so wenig kann ein solches Resultat geeignet sein, die Kosten zu rechtfertigen, welche mit solchen Anlagen verbunden sind.“

In einem Brief des Ministers für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten vom 15. September 1854 an den Bürgermeister Lechner, „Wohlgeboren in Langendreer bei Witten“ heißt es: „Ihrem Antrage vom 19ten v. M. wegen Einrichtung einer Post-Expedition in Langendreer muß ich die Gewährung untersagen, da, wie ich bereits dem Pfarrer Seippel auf ein ähnliches Gesuch unterm 27ten Juni 1852 eröffnet habe, nach dem Ergebnisse der über den Umfang des dortigen Verkehrs angestellten Ermittlungen nicht anerkannt werden kann, daß zur Unterhaltung einer Post-Anstalt in dem genannten Orte wirklich ein Bedürfnis vorliege.“

Auch in den folgenden Jahren ließen die Bemühungen der Gemeindeverwaltung nicht nach, immer wieder darauf hinzuweisen, wie wichtig es sei, daß dem Amt Langendreer eine eigene Postanstalt zugewiesen werden müßte. Erst acht Jahre später war es soweit.

Mit der Eröffnung der Eisenbahnstrecke Dortmund über Langendreer Süd, Bochum Süd und weiter nach Duisburg erhielt auch Langendreer eine eigene Postanstalt.

Die Postexpedition wurde dem Postexpediteur Becker übertragen und im Hause des Gastwirts Bolte, Kaiserstraße 214 (heute Alte



EINE FRAGE DER LEBENSQUALITÄT UND DES VERTRAUENS!

Schulische Assistenz

- Integrative Schulbegleitung bei behinderten Kindern und Jugendlichen
- Ferienbetreuungen
- Familienunterstützende Dienste (FuD)
- Zusätzliche Betreuungsleistungen gem. 45b SGB XI
- Verhinderungspflege gem. § 39 SGB XI



Pflege- und Assistenzleistungen

- Alle Leistungen nach dem Pflegeversicherungsgesetz (SGB XI)
- Häusliche Krankenpflege
- Rund-um-die-Uhr Versorgung Behindertenassistenz
- Ambulant betreutes Wohnen für geistig / psychisch Behinderte



www.sab-pflege.de



Ehemaliges Postamt am Heerbusch in Werne

Bahnhofstraße), eingerichtet. Hier herrschte im Jahre 1862 der stärkste Verkehr, und es war dort etwa die geografische Mitte des Postbezirks Langendreer-Werne.

Am 1. Juli 1879 wurde im Ortsteil Langendreer Dorf eine Postagentur eingerichtet. Der erste Postagent war der Kaufmann Trottmann. Seine Mitbewerber waren die Briefträger Hübsche und Rendant Hammers. Dieses Postamt - zuletzt Postamt Bochum 73 - wurde am 16.11.1991 geschlossen.

Die Post in Werne

Im Jahre 1883 war die Einwohnerzahl Wernes von 432 Seelen im Jahre 1856 auf ca. 5.000 angestiegen. So beantragten die Gemeinde-Verordneten für Werne auch eine eigene Postanstalt: „Nachstehender Beschluß, Werne, den 19. Februar 1883. In der auf heute anberaumten Gemeinde-Verordneten-Versammlung, zu welcher die neben genannten Mitglieder erschienen waren, wurde folgendes verhandelt und beschlossen. 1. 2. 3. ... 12. pp. 13.

wurde beschlossen, da Einwohnerzahl auf 5000 Seelen gestiegen ist, bei der Oberpost-Direction zu Arnberg um Einrichtung einer Post- und Telegraphen-Anstalt vorstellig zu werden und wurde der Gemeinde-Vorsteher Hölterhoff beauftragt, die bezüglichen Anträge zu stellen.“ Diesem Wunsche wurde entsprochen, und der Kaiserliche Oberpostdirektor teilte am 23. Mai 1884 dem

Königlichen Landrat Schmiding beim Landratsamt Bochum-Land mit: „Euer Hochwohlgeboren beehre ich mich, ganz ergebenst mitzutheilen, daß am 1. Juni in Werne (Bz. Arnberg) ein Postamt mit Telegraphenbetrieb in Wirksamkeit treten wird.“

Das Postamt Werne wurde in einem Haus auf der Ecke Am Heerbusch/ Kreyenfeldstraße eingerichtet. Einige Jahre später wurde an dieser Stelle ein „Kaiserliches Postamt“ errichtet.

Zwei Jahre später, am 1. Oktober 1886, kam es zur Bildung des neuen Amtes Werne. Werne wurde nun Einzelgemeindeamt. Erster Amtmann von 1886 bis 1889 wurde der Hauptmann a.D. Hermann Lehmann. Die Werner und ihre Postbeamten waren stolz auf ihre Selbstständigkeit und arbeiteten über vierzig Jahre harmonisch zusammen.

Postalische Verwechslungen

Die postalische Bezeichnung Werne (Bz. Arnberg) führte häufig zu

Verwechslungen und zu Fehlleitungen nach Werne (Bz. Münster). Schreiben an den Regierungsdirektor und Oberpostdirektor hatten zunächst wenig Erfolg. Der Vorschlag, als Zusatz die Bezeichnung „Ruhr“ zu verwenden, wurde verworfen. In einem Brief der Kaiserlichen Oberpostdirektion Dortmund an den Regierungspräsidenten in Arnberg vom 30. Juli 1899 wird die Ablehnung des Vorschlags ausführlich begründet:

„Die Abänderung der postalischen Bezeichnung Werne (Bz. Arnberg) in Werne (Ruhr) erscheint nicht zweckmäßig. Wenn überhaupt eine andere zusätzliche Bezeichnung eingeführt werden sollte, so müsste dieselbe die Lage des Ortes in bestimmter Weise kennzeichnen, als es durch den gegenwärtigen Zusatz geschieht. Die Bezeichnung `Ruhr` entspricht diesen Anforderungen nicht, dieselbe erweitert vielmehr das Gebiet, in welchem der Ort gesucht werden kann, da ein Theil der an der Ruhr belegenen Orte dem Oberpost-Directionsbezirk Düsseldorf angehört. Die vereinzelt vorkommenden Fehlleitungen von Briefen sind lediglich darauf zurückzuführen, dass die Absender derselben von den festgesetzten zusätzlichen Bezeichnungen keinen Gebrauch machen, sondern in der Anschrift der Briefe als Bestimmungsort entweder nur `Werne` oder `Werne Westfalen` angeben. Fänden die bestehenden zusätzlichen Bezeichnungen Anwendung, so würde die unrichtige Leitung von Briefen voraussichtlich ganz vermieden werden. Da im Uebrigen erfahrungsgemäss Aenderungen in der Bezeichnung von Ortsnamen stets nachtheilige Folgen für den Verkehr herbeiführen, bevor sie sich eingebürgert haben, so muss ich es als erwünscht bezeichnen, dass von einer Aenderung in der Bezeichnung des Ortes Werne (Bz. Arnberg) abgesehen werde.

Kaiserliche Oberpostdirection.

gz. Rehbock.“

Eine Einigung konnte in dem zwischen 1898 und 1907 geführten Schriftverkehr nicht erzielt werden.

Ein Brief des Königlich Preussischen Amtsgerichts in Arnberg an den Landwirt Stratmann in Werne (Bz. Dortmund) ist ein typisches Beispiel eines solchen Irrlaufs.

Der Brief wurde am 6. Februar 1901 in Bochum aufgegeben und ging am folgenden Tag in Werne (Bz. Arnberg) ein. Wegen unklarer Anschriftenbezeichnung wurde er mit dem handschriftlichem Vermerk „In Werne Bez. Arnberg unbe-

Zur alten Post



„La Posta“

Hattinger Straße 846
44879 Bochum-Linden
Tel. 02 34-546 44 32

Ab sofort in der
“Alten Post - La Posta”
Das original Krimidinner
Erleben Sie einen
außergewöhnlichen Abend
bei gutem Essen!

Öffnungszeiten:
Montag Ruhetag

Dienstag, Mittwoch und Donnerstag
von 17-24 Uhr (Küche bis 23 Uhr)
Freitag und Samstag von 17-1 Uhr
(Küche bis 23 Uhr)

Sonntag von 17-24 Uhr (Küche bis 22 Uhr)

kannt“ versehen, die Anschrift in Werne Bz. Münster geändert und am gleichen Tage dorthin weitergeleitet. Am 8.2.1901 in Werne (Bz. Münster) eingegangen, wurde der Brief mit dem Aufdruck „In Werne (Bez. Münster) unbekannt“ gestempelt und sofort nach Bochum zurückgeschickt, wo er am 9. Februar wieder eintraf.

Die weitere Entwicklung

Auch nachdem Werne politisch eine Einheit darstellte, waren die Gemeindegrenzen nicht mit der postalischen identisch.

Mit dem Ausgang des 19. Jahrhunderts und dem Beginn des 20. Jahrhunderts setzte aufgrund des allgemeinen Aufschwungs durch die Technik ein starker Ausbau der Rangierbahnhöfe ein. Große und leistungsfähige Rangier- und Güterbahnhöfe entstanden in der Zeit zwischen 1900 und 1910, u.a. auch in Langendreer. Die beiden Personenbahnhöfe Langendreer Süd (Bergisch-Märkische Eisenbahn; Inbetriebnahme am 26.10.1860 und Stilllegung 1908) und Langendreer Nord (Rheinische Eisenbahn; Inbetriebnahme am 15.10.1874 und Stilllegung am 24.9.1983) wurden 1908 vereinigt. Durch die Zusammenlegung der beiden Bahnhöfe mußten verschiedene Strecken umgelegt werden, und das Schienennetz durchtrennte die politischen Grenzen der Gemeinden und somit den einheitlichen Postbezirk.

Dies mißfiel den Wernern, denn nur ihr Postamt sollte für sie zuständig sein. Im Gemeinderat wurde beschlossen, bei der Oberpostdirektion Dortmund eine entsprechende Änderung zu beantragen. Aber die OPD Dortmund lehnte den Antrag mit Schreiben vom 10. Juni 1907 ab.

Am 1. August 1929 wurde das Amt Werne nach Bochum eingemeindet, und somit endete die kurze Selbstständigkeit. Aus Werne wurde nun Bochum-Werne. Auch das Postamt Werne konnte seine Selbstständigkeit nicht mehr behaupten. Am 30. März 1930 wurde es aufgelöst und Zweigpostamt und am 1. April 1940 dem Postamt Langendreer unterstellt. Die freigewordenen Diensträume wurden dem Wählamt Bochum-Ost zugewiesen, das den Bochumer Osten fernmelde-mäßig zu versorgen hatte.

Während des Zweiten Weltkriegs wurde Werne bei mehreren Luftangriffen getroffen. So wurde u.a. auch das Zweigpostamt Bochum-Werne am 15.

Januar 1945 zerstört. Der Dienstbetrieb konnte zunächst nur notdürftig in der nahegelegenen Gaststätte Schöngarth abgewickelt werden. Der Fernsprechverkehr mußte durch zwei Notämter in den Amtshäusern Langendreer und Werne abgewickelt werden. Am 15. Mai 1947 wurde das Zweigpostamt Werne vorübergehend in das Haus des Schneidermeisters Böse in der Boltestraße 34 verlegt.

Dieser auf die Dauer unhaltbare Zustand wurde Gegenstand heftiger Kritik und Auseinandersetzungen. So wurde der Plan zum Bau eines neuen Zweigpostamtes von allen Seiten freudig begrüßt. Anfang September 1953 konnte mit den Bauarbeiten begonnen werden, und zwar an der Stelle, an der das alte Werner Postamt gestanden hatte. Am 15. Juli 1954 erfolgte die Neueröffnung des Amtes für Post- und Fernmeldewesen an seinem heutigen Stand, Am Heerbusch 2.

Am 29. Juli 1958 wird das Post-Gebäude als eins der „schönsten Bauten aus den Jahren 1945-1957“ durch die Stadt Bochum mit einer Belobigung ausgezeichnet.

Am 1. Januar 1975 ging durch das Gesetz zur Neugliederung des Raumes Ruhrgebiet aus den Städten Bochum und Wattenscheid die „neue“ Stadt Bochum hervor. Am 10. Januar desselben Jahres erfolgte die Unterteilung in die sechs Stadtbezirke Bochum-Mitte, -Wattenscheid, -Nord, -Ost, -Süd und -Südwest. Die notwendige postbetriebliche Neuorganisation sah vor, dass in Bochum - wie auch in anderen Großstädten - die Vorortbezeichnungen in den Poststempeln die Postanschriften durch Zahlen ersetzt werden. Aus Bochum-Werne wurde nun die Bezeichnung „Bochum 71“. Durch die Wiedervereinigung Deutschlands wurde ein neues Postleitzahlen-System notwendig. Mit der neuen fünfstelligen Postleitzahl wurde zum 1. Juli 1993 ein System gültig, das viele Vorteile hat. Ob aber der Kunde bei diesem Konzept König bleibt, ist noch abzuwarten. Die neue gültige Postleitzahl für Werne lautet 44894.

Briefkästen in Langendreer und Werne

Am 1. Januar 1824 wurden die



Ehemaliges Postamt Langendreer am Markt

Briefkästen in Preußen eingeführt. Aber erst nach der Einführung der Briefmarken im Jahre 1849 gewannen die Briefkästen an Bedeutung.

Der erste Briefkasten in Langendreer war bei Müser angebracht. Für die Bewohner des Papenholz und Kaltehardt war der Weg dorthin zu weit. Die Gemeindevertretung hielt so die Anschaffung eines zweiten Briefkastens auf eigene Kosten für erforderlich. Mit Schreiben vom 24. Dezember 1858 des Oberpostdirektors in Arnshagen an den Amtmann Schulze-Vellinghausen in Stockum wurde der für die Ortschaften Kaltehardt und Papenholz gewünschte Briefkasten übergeben. In Werne beschlossen die Gemeindevertreter am 13. September 1873, einen Briefkasten für ihre Gemeinde zu beschaffen. Die Aufstellung erfolgte am „Westfälischen Hof“ in der Rüsingstraße.

Erst mit Anschluss der Eisenbahn stieg auch die Anzahl der Briefkästen in Langendreer und Werne. 1867 waren es schon sechs Briefkästen.

1881 befanden sich in Werne drei Briefkästen und zwar bei Uebelgünn, beim Landwirt Rüsing und bei Berg auf



Vertraute Objekte - Briefkästen, von denen 1987 noch 60 in Langendreer und Werne auffindbar waren

der Werner Heide.

Die Zahl der Briefkästen in Langendreer und Werne stieg von 12 im Jahre 1881 über 24 (1904) und 47 (1935) auf 60 im Jahre 1987.

Literatur zum Thema

Stadtarchiv Bochum

- Findbuch Amt Witten/Langendreer
- Amt Witten/Langendreer, AL 1040, Akte Postsachen
- Amt Werne, AW 250, Akte Postsachen
- Landratsamt Bochum, LA 1732, Post- und Telegraphenwesen Ruhr-Universität Bochum
- Amtsblätter des Reichspostamtes 1885-1905

Archive der Oberpostdirektionen Arnberg und Dortmund
 · Verzeichnis neu eingerichteter Post- und Telegraphenämter 1.1.1876-31.7.1895

Hans W. Bimbel

- Bochum und seine „Örter“ im Märkischen Ortsverzeichnis, Unna 1991
- Der Bochumer Wanderer, Die neuen Stadtbezirke, o.w.A.

Franz Fietze

- Die Post in Witten, Witten 1980

Wilhelm Fleitmann

- Beiträge zur Geschichte der Post in Westfalen, 1969

Hansi Hungerige

- Bochumer Postgeschichte 1737-1987, Bochum 1987

Alfred Kreuzer

- Heimatkundliche Streifzüge durch Langendreer, Bochumer Heimatbuch, Bd.7, Bochum 1958

Gerhard Labudde

- 125 Jahre Postamt Langendreer, Bochum 1987

Wilfried Spanke

- Bochumer Stempelmappe, Bochum 1977

Gesellschaft für deutsche Postgeschichte

- postgeschichtliche Blätter, verschiedene Aufzeichnungen 1960-1965

E. Tetzlaff

- Langendreer Heimatbuch, Langendreer 1929

Fotos

- Presse- und Informationsamt der Stadt Bochum; Sammlung H. Hungerige, Sammlung G. Labudde

www.stadt-bochum.de

Neben diesem gibt es noch viele weitere spannende Kapitel in der Entwicklung Langendrees und Werne aufzuschlagen.



GK

Haben auch Sie störende Mimikfalten?



Exklusiv in meiner Praxis:

Faltenunterspritzung mit Hyaluronsäure!

Ohne Botox

Allergiefrei

Auf natürlicher Basis

Nur im Juli mit 10% Sommerrabatt!!!

Rufen Sie mich an!

Gern berate ich Sie umfassend und unverbindlich!

Lästige Pfunde?

Verlieren Sie bis zu 10kg in zwei Wochen!

Ohne Heißhunger, ohne Zeitaufwand, ohne Jojoeffekt

haut expert
 Fachpraxis für **Haut und Gewicht**

Corinna Philipp

Telefon: 0234/68705536 www.hautexpert.de



Benvenuto!
Herzlich Willkommen!

Bitte wählen Sie die Pizza nach Ihrem Geschmack!
Die Grundlagen jeder Pizza sind Tomaten, Käse,
Oregano, etwas Liebe und viel, viel Wärme!

Jede Pizza wird hygienisch und warmhaltend verpackt!
Wir machen nach wie vor Partyservice ab 10 Personen.
Bitte nachfragen!

Pino und Marina
wünschen ihren Kunden
schöne Sommertage

Ovelacker Str. 1
44892 Bochum-Langendreer
Telefon 0234 - 293675

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag 11:30 bis 14.30 Uhr
und 16:30 bis 22:00 Uhr

Samstag, Sonntag und Feiertags
16:30 bis 22:00 Uhr

Montag ist Ruhetag.
Fällt der Ruhetag auf einen Feiertag,
so haben wir geöffnet.



Pizzeria
"La Piccola"



Heinz ist tot! Ein später Nachruf



Das war 2011 - Heinz John, ganz hinten links sitzend, in typischer Runde vor seiner Hütte im Grabeland hinter der Oberstraße

Wir vermissen dich, seit du uns kurz vor Weihnachten letzten Jahres verlassen hast.

Lange hast du mit dieser tückischen Krankheit gekämpft, bis du keine Kraft mehr hattest. Und jetzt bist du seit über einem halben Jahr nicht mehr da.

Deine Familie kümmert sich zwar weiter um deine Gartenparzelle, ja, die jungen Leute sind sogar mit viel Elan in diesem

Frühjahr an die Arbeit gegangen, so dass du deine Freude daran haben würdest. Aber dennoch fehlst du uns dort oben im Grabeland hinter der Oberstraße.

Deine Hütte war immer auf für uns Nachbarn, man konnte da Pause machen, mit dir reden, dich um Rat fragen, ein Pils und auch einen Schnaps trinken, mit dir eine rauchen. Du hattest immer

offene Ohren für die Angelegenheiten deiner Besucher, hörtest zu, fragtest nach, dachtest mit. Auf dich war Verlass, du warst ehrlich, offen und hilfsbereit.

Solche wie dich gibt es nicht sehr viele, Heinz. Deswegen hast du bei uns auch eine erhebliche Lücke hinterlassen.

Du warst so was wie der „Pate“ im Grabeland – im guten Sinn! Du konntest dich aus, konntest immer was besorgen, wusstest handwerklichen Rat, packtest auch mit an, wenn es nötig war – solange deine Kraft reichte.

Am Schluss haben wir beide uns auch oft über den Tod unterhalten – und über das Leben. Auch dabei wurdest du bestimmt von Gedanken wie Verantwortung gegenüber deiner Familie. Es war alles geregelt, du konntest dich verabschieden. Dein Leben hat dich reichlich beschenkt, meinstest du. „Jeder muss mal gehen.“

Jetzt in den Sommermonaten vermissen wir dich besonders – die Plauderrunden vor deiner Hütte im Schatten (obwohl du extra noch eine „Sonnenterrasse angelegt hast!), die Gespräche über den „Borree“, den du so gerne aßest, über das Wachstum der Bohnen und über die Nistkästen, deren geflügelte Bewohner du so ins Herz geschlossen hattest. Und dann noch ein kaltes Pilsken dazu. Ach, Heinz, schade, dass du nicht mehr da bist.

Dein Gartenfreund Paul



Volker Sturm Bestattungen

Tel.: 0234-701094

www.sturm-bochum.de

44801 Bochum-Querenburg, Auf dem Kalwes 149

ehemals: Wilhelm Dönhoff, Margarete Reininghaus,
Bernhard Schwebel und Franz Krois

Fauna und Flora in Langendreer:

Die blaugrüne Mosaikjungfer

Hallo, ihr Menschen in Langendreer, bald ist es wieder soweit, dass ich euch durchs offene Fenster in eurer Wohnung besuche, vor dem Haus herumsurre oder über eurem Kaffeetisch auf der Stelle schwirre und blitzschnell wieder davonjage!

Ihr kennt mich doch, eure häufigste Stadtlibelle. Mein Name ist BLAUGRÜNE MOSAIKJUNGFER. Ich bin eine ganz alte Langendreersche! Meine Vorfahren flogen hier in Langendreer schon vor mehr als 200 Millionen Jahren durch Steinkohlewälder und Schachtelhalmsümpfe, und zwar mit dreiviertel Meter breiten Riesenflügeln! Das wisst ihr durch die Libellen-Abdrücke, die eure eigenen Bergleute früher in der Steinkohle gefunden haben.

Erst Wassertier – dann Flugartistin

Jetzt bin ich schon fast ein Jahr alt, aber bisher lebe ich als fast 5 cm lange Larve unter Wasser und verspeise Mengen an Mückenlarven. Wisst ihr, dass ich mir mit einer weltweit einzigartigen Fangmaske Insekten schnappen kann, manchmal sogar kleine Kaulquappen oder Fischchen?

Mein Libellenleben unter Wasser bleibt euch ja meistens verborgen, bei kaltem Wasser und wenig Nahrung kann es sogar mehrere Jahre lang dauern! Aber jetzt, ihr würdet dazu wohl sagen „im Rentenalter“, ist das alles vorbei, und das Leben „fängt erst richtig an“! In einer der nächsten warmen Nächte klettere ich an einem Pflanzenstängel für immer aus meiner Wasserwelt heraus und erlebe dann zum ersten Mal Luft, Sonne und Wind! In schwankender Höhe klammere ich mich fest, meine Haut platzt am Rücken auf, und durch diese Öffnung zwänge ich mich mühsam hinaus, in ganz anderer Gestalt, völlig zerknautscht, aber sogar mit vier Flügeln! Ich recke und strecke mich, entfalte meine Flügel, und wenn die Sonne sie dann getrocknet hat, hebe ich plötzlich als vollendete grün-schwarz-gelb-blau gestreifte Großlibelle ab in die Lüfte!

Während der wenigen Wochen meines restlichen Lebens verblüffe ich euch mit meinen wunderbaren Flugkünsten: Ich bin nämlich die Insekten-Weltmeisterin im Geschicklichkeitsflug!! Meine vier Flügel navigieren unabhängig voneinander, mit ihnen kann ich sogar rückwärts,

senkrecht und auf der Stelle fliegen, und meine Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h ist auch nicht ohne! Weil ich außerdem mit meinen Riesenaugen, die eigentlich aus Zehntausenden von Einzelaugen bestehen, toll sehen kann, könnt ihr euch denken, dass kaum eine Mücke, Fliege oder auch eine fliegende Raupe (ach, ihr nennt sie ja Schmetterling) vor mir sicher ist!

Danke für die schönen Gartenteiche!

Die wenigen Wochen, die ich als Fluginsekt lebe, reichen oft gerade nur zum Verpaaren und zum Eierablegen. Aber wenn das Schicksal es gnädig mit mir meint, erwische ich einen warmen, sonnigen Spätsommer und sterbe erst im Herbst. Wahrscheinlicher ist aber, dass Vögel mich vorher fressen, Spinnen mich fangen und aussaugen oder dass mich das Regenwetter krank macht. Auch ihr Menschen habt euren Anteil: Einerseits achtet ihr Libellen als „geschützte Tierart“, andererseits macht ihr uns krank mit Insekten-Spritzmitteln, durch Schadstoffe in Bächen oder ihr kippt Teiche zu.

Nun, ich als „Blaugrüne Mosaikjungfer“ lebte früher in Waldteichen. Aber dann bin ich euch Menschen gefolgt und habe eure Gartenteiche entdeckt! Die verschmutzt ihr ja nicht, und oft genug konnten meine Kinder darin groß werden. Manchmal reicht mir sogar eine große Regentonne! Mückenlarven gibt's

dort reichlich. Dummerweise passiert es mir immer wieder, dass ich irrtümlich Eier in euer feuchtes Blumenbeet oder in den Balkonkasten lege. Das steckt noch so in mir, weil meine Vorfahren ihre Eier nämlich an Teichufern ablegten. Beim nächsten Regen stieg das Wasser ja wieder. Mein Foto unten zeigt mich gerade bei einer – aussichtslosen - Eiablage im Garten.

Sonnenkinder und Satansnadeln

Danke, dass ihr mir so schöne Namen wie „Sonnenkind“ oder „Botin der Sommerkönigin“ gebt! Vor ein paar hundert Jahren hatten viele Menschen richtige Angst vor unserem neugierigen, fast aufdringlichen Gebrumm. Sie wussten es nicht besser und nannten uns „Augenstecher“ oder „Satansnadeln“. Heutzutage weiß jedes Kind, dass ich gar nicht stechen kann! Die nadelähnliche Spitze an meinem Hinterleib ist ein Legerohr zum Eierablegen. Ich bin also wirklich für euch völlig harmlos! Und wenn ich bedrohlich nah zu euch komme – es ist nicht böse gemeint!

Wer von meiner Schönheit fasziniert ist und mich einfangen will, sollte das aber bitte lassen. Sobald ich tot bin, verblasen meine Farben völlig und die filigranen, durchsichtigen Flügel welken.

Schön, wenn wir uns in den nächsten Wochen achtsam begegnen, ich freue mich darauf. Wenn ihr mich als



Blaugrüne Mosaikjungfer bei der Eiablage



Mosaikjungfer an Brombeere

Kleinhubschrauber in eurer Straße schwirren seht, dann wisst ihr:

Ich wohne in der Nachbarschaft und jage nur ein paar Fliegen!

Macht's gut in Langendreer!

Eure Blaugrüne Mosaikjungfer JR

Wir danken Thorsten Lohmann für die Libellen-Fotos

Langer

Liebe Leser und Leserinnen, seit 30 Jahren berichtet die Dorfpostille über Altes und Neues, Faszinierendes und Kurioses und Vieles mehr aus dem Ortskern und vom Alten Bahnhof. Dies soll sich auch in Zukunft nicht ändern.

Doch Langendreer ist weit mehr als Dorf und Alter Bahnhof. Ja, was wären diese ohne all die anderen Ortsteile, die unseren Stadtteil erst zu einem Ganzen machen.

Ein bisschen ist dies bisher zu kurz gekommen. Deshalb werden wir nun die verschiedenen Ortsteile zum ersten Mal oder wieder vorstellen..

Beginnen wir heute mit der „Wilhelmshöhe“ im Osten Langendreers.

Dieser Teil Langendreers, einst „Dreerhöhe“ genannt, war sicherlich über lange Zeit als ruhige und beschauliche Ecke der Samtgemeinde Langendreer - Werne anzusehen.

Geprägt von Landwirtschaft und Bergbau unterschied sie sich vielleicht wenig von anderen ähnlich dörflichen Regionen. Doch schon zu Beginn des 20. Jahrhunderts gab es ein „Highlight“ der besonderen Art: Kaiser Wilhelm II. weihte die Mustersiedlungen für Bergarbeiter (z. B. den Gröppersweg) ein. Und es waren nicht nur neue, moderne Wohnungen entstanden, es gab auf einmal auch einen neuen Namen. Von nun an sprach niemand mehr von der „Dreerhöhe“, es hieß und heißt bis heute „Wilhelmshöhe“. Sooft hat man schließlich keinen Kaiser zu Gast. Doch es blieb weiterhin eine ruhige und überschaubare Gegend.

Nach dem 2. Weltkrieg änderte sich dann aber doch Einiges. Durch die Zerstörungen auf Grund der Bombenangriffe und den Zuzug von Flüchtlingen und Vertriebenen bedurfte es dringend neuen Wohnraums. Vor allem die Harpener Bergbaugesellschaft beteiligte sich massiv an dessen Aufbau. Neue Mietwohnungen, aber auch preiswerte Eigenheime für Bergleute entstanden. Und die Bevölkerung auf der „Wilhelmshöhe“ wuchs stark und stetig an.

In den 50iger Jahren gab es erstmals eine eigene Volksschule für die vielen Kinder; unsere Grundschüler besuchen noch heute die Schule an der Somborner Straße, einst die „blaue Schule“, heute ein Teilstandort der Michael-Ende-Grundschule an der Oberstraße. Die evangelische und katholische Bevölkerung spaltete sich zu Beginn der 60iger Jahre von ihren Muttergemeinden

100 Dias auf DVD

Gerahmte Kleinbild Dias



- inkl. Kratzer- und Staubkorrektur
- 3600 dpi (ca. 3000 x 5000 Pixel)
- inkl. DVD
- individuelle Reihenfolge möglich

nur

19,99

jedes weitere 0,20

fotobox

Essen Steele
Hansastr. 19
02 01 / 51 42 74

Bo-Zentrum
Grabenstr 4
02 34/9 62 02 42

Bo-Weitmar
Markstr. 416
02 34 / 47 59 99

Langendreer ist mehr - z.B. die Wilhelmshöhe

ab. Die Markusgemeinde und St. Thomas Morus entstanden und bauten Kirchen und Gemeindezentren. Bis dahin gab es nur das alte evangelische Gemeindehaus im „Lobetal“. Doch auch die beiden Kirchengebäude sind inzwischen Vergangenheit, die Gemeinden geschrumpft und zusammengelegt. Eine Idylle? Sicher nicht. Probleme hat es immer gegeben und werden immer wieder entstehen. Man denke z.B. nur an die großen Grubenunglücke auf der Zeche „Bruchstraße“.

Schließlich begann überall im Land das große Zechensterben. Auch „Bruchstraße“ blieb nicht davon verschont und schloss 1962 ihre Pforten. Viele Arbeitsplätze waren vernichtet.

Doch es ging bald auch wieder aufwärts. 1963 eröffnete Opel auf dem alten Zechengelände und dem gegenüber liegenden Ackerland sein Werk II. Das Werk III in Werne folgte bald. Ende der 60iger kam dann der Strom der „Gastarbeiter“ dazu.

Der Bauboom und das damit verbundene Bevölkerungswachstum gingen weiter, bis heute.

Aber auch stetige Veränderungen gehörten und gehören damit zum Alltag. Die vielen kleinen Geschäfte an der Hauptstraße sind im Laufe der Jahre verschwunden. Die Anwohner kaufen mittlerweile im Dorf und am Alten Bahnhof ein oder im Ruhrpark. Sie sind deshalb auch ein nicht zu unterschätzender Wirtschaftsfaktor für die „Einkaufsmeile Langendreer“.

Trotzdem oder gerade deswegen ist die „Wilhelmshöhe“ eine grüne Oase geblieben.

Und wie hier sieht es an vielen anderen Ecken Langendreers aus.

Doch nun nach 50 Jahren steht wieder einmal ein großer Umbruch bevor. Wo das seit Jahren leerstehende Wohnheim für „Gastarbeiter“ gestanden hat und auf dem riesigen Gelände drum herum sind heftige Erdbewegungen vollzogen worden. Ein neuer Hagebaumarkt und mehr soll entstehen, auch wenn im Moment die Bauarbeiten ruhen.

Doch noch weit größere Umwälzungen stehen bevor, wenn sich Opel aus Bochum zurückzieht, wie angekündigt. Was wird aus dem riesigen Gelände der drei Opelwerke hier in Langendreer und in Altenbochum werden? Wird es Neuanstellungen geben, neue Arbeitsplätze für die „Opelner“, die durch

die Stilllegung ihren Job verlieren, und all die andern Betroffenen?

Es stehen also riesige Aufgaben für die nächsten Jahre an, an denen sich alle, nicht zuletzt aber auch Opel selbst, beteiligen müssen, um Langendreer, die Wilhelmshöhe und die anderen Bereiche lebendig zu erhalten. Damit hier nicht nur Geschichte, sondern auch Zukunft ist. GK

Luftaufnahme von der Wilhelmshöhe, Foto Dr. Song





Inkassoservice
Simone Thöne

Sie haben alle Hände voll zu tun und brauchen eine rechte Hand für Ihr Forderungsmanagement?

Ich biete Ihnen individuell und auf den Einzelfall abgestimmt:

- Informationsmanagement
- außergerichtliches Inkasso unbestrittener Forderungen
- Beitreibung titulierter Forderungen
- Forderungsüberwachung
- Durchführung von Streitverfahren mit Kooperationsanwälten

IST Inkassoservice Simone Thöne



Von-Waldthausen-Straße 38
Tel. 02 34 / 68 72 94 80
www.ist-inkassoservice-bochum.de

44894 Bochum
Fax 02 34 / 33 89 243
Mail: info@ist-inkassoservice-bochum.de



Mitglied im Bundesverband Deutscher Inkasso-Unternehmen e.V.

Hoffentlich-Bald-Besse

Sehr geehrte Leserinnen und Leser der Dorfpostille,

leider ist meine Hoffnung auf gutes Wetter bis jetzt noch unerfüllt geblieben. Da hilft nur weiter zu hoffen und sich die Zeit der trüben Tage mit einem guten Essen zu verschönern. Bleiben Sie gesund und lassen Sie sich die gute Laune nicht verderben.

Die Mengenangaben des Menüs sind wieder für 4 Personen ausgelegt. Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Nachkochen und einen guten Appetit
Ihr

Jörg Borgards
vom
Grillmeister Partyservice

Hoffentlich-Bald-Besseres-Wetter-Menü 2013

**Salat mit gefüllten Tomaten,
frischen Feigen und ital. Salami**

**Broccolirahmsuppe mit Schmand
und Büsumer Krabben**

**Rumpsteak, Farfalle mit grünem
Spargel, Kirschtomaten und Parmesan**

**Crêpe mit frischem Obst,
Ahornsirup und Minze**

Salat mit Honigvinaigrette von hellem Balsamico

Zutaten:

- ½ Kopf Frisee
- ½ Kopf Radicchio
- 8 El hellen Balsamicoessig
- 1 El Honig
- 1 Tl Senf
- 7 El Rapsöl
- 7 E Nussöl
- Salz, Pfeffer, Zucker
- 4 Stk. Strauchtomaten
- 20 g Langkornreis
- 3 El Olivenöl
- 50 g Zwiebel, fein gewürfelt
- 100 g Zucchini, fein gewürfelt
- 2 Stk. Frühlingszwiebeln, geputzt und fein geschnitten
- 1 Tl. Petersilie, fein gehackt
- 1 Tl. Dill, fein gehackt
- Salz, schwarzer Pfeffer aus der Mühle
- 4 Stk. Feigen
- 8 Sch. Ital. Salami

Zubereitung:

Den Salat waschen, in einem Sieb abtropfen lassen und beiseite stellen. Den Essig und etwas Salz, Pfeffer, Senf und Honig miteinander in einer Schüssel vermengen. Dann das Öl nach und nach langsam einrühren und zum Schluss noch einmal abschmecken. Den Salat als Bouquet oben auf den Teller setzen und mit dem Dressing beträufeln. Das Dressing erst unmittelbar vor dem Servieren auf den Salat geben, damit er schön knackig bleibt.

Von den Tomaten am Stielende einen Deckel abschneiden und beiseite stellen. Die Tomaten mit einem Löffel aushöhlen und den Inhalt hacken. In einem Topf bei mittlerer Hitze die Zwiebelwürfel glasig andünsten, den Reis dazugeben und kurz unterrühren. Die Zucchiniwürfel und das Innere der Tomaten dazu geben und das Ganze 2 Minuten bei erhöhter Temperatur schmoren lassen. Die Frühlingszwiebel und die gehackten Kräuter dazu geben, abschmecken mit Salz und Pfeffer und gut verrühren. Die Tomaten von Innen würzen, die Mischung gleichmäßig in die Tomaten verteilen und mit den Deckeln verschließen. In einer Auflaufform oder auf einem Backblech auf der mittleren Schiene in den vorgeheizten Backofen schieben. Bei 180 °C in ca. 50 Minuten fertig schmoren

Die Tomaten auf die Teller verteilen, die Feigen vierteln und mit der Salami zusammen auf den Tellern anrichten.

Broccolirahmsuppe mit Schmand und Büsumer Krabben

Zutaten:

- 300 g Broccoli, geputzt
- 100 g Kartoffel, geschält und gewürfelt
- 50 g Zwiebelwürfel
- 1 E Öl
- 50 ml Weißwein
- 300 ml Gemüsebrühe
- 200 ml Sahne
- Salz, Zucker
- 120 g Büsumer Krabben
- 4 Tl Schmand
- 2 Tl Petersilie, gehackt

Zubereitung:

Die Zwiebelwürfel mit dem Öl im Topf bei mittlerer Temperatur farblos anschwitzen, Kartoffelwürfel und Broccoli unterrühren und Salzen. Mit dem Weißwein und der Brühe ablöschen und aufkochen. Die Sahne dazu geben und kochen lassen, bis die Zutaten gar sind. Das Ganze pürieren, abschmecken mit Salz und einer Prise Zucker und servieren.

Auf jede Suppe einen Löffel Schmand und die Krabben geben, mit der Petersilie bestreuen.

 **GRILLMEISTER**

Der Party-Service

Buffets für alle Anlässe
Brunch, Grillevents
Mediterrane, Französische und Deutsche Küche, von deftig bis fein
Hiltroper Straße 131
44807 Bochum
0234 - 30 11 09 0171 - 54 63 448
www.grillmeister-partyservice.com
Jörg Borgards



res-Wetter-Menü 2013

Rumpsteak, Farfalle mit grünem Spargel, Kirschtomaten und Parmesan

Zutaten:

4 Stk.	Rumpsteak a 150g Salz, schwarzer Pfeffer aus der Mühle
400 g	grüner Spargel
200 g	Kirschtomaten
50 g	Butter
100 ml	Sahne
1 El	Basilikum, fein geschnitten Salz
300g	Farfalle Salz
100 g	Parmesan, gehobelt

Zubereitung:

Die Farfalle in Salzwasser bissfest kochen, abschütten, abschrecken und beiseite stellen. Wenig Öl unterrühren, damit die Nudeln nicht kleben.

Den Spargel schälen, unten dünn abschneiden und die Stangen dann in drei gleichgroße Stücke schneiden. In Salzwasser bissfest kochen, abgießen, abschrecken und beiseite stellen. Von dem Spargelfond 50 ml aufheben. Von den Kirschtomaten eventuell vorhandene Blütenreste entfernen und die Tomaten kurz abwaschen.

Die Rumpsteaks von beiden Seiten Salzen und Pfeffern. In einer Pfanne mit wenig Öl von beiden Seiten ca. 2 Minuten scharf anbraten, auf ein Blech legen und im vorgeheizten Backofen bei 80 °C 15 Minuten medium garen.

Die 50g Butter in einer Pfanne bei mittlerer Temperatur auslassen. Den Spargel und die Kirschtomaten darin 2 Minuten anbraten, ablöschen mit dem Spargelfond und der Sahne.

Die Temperatur erhöhen, aufkochen und 2 Minuten kochen lassen. Die Nudeln unterrühren abschmecken mit Salz und zum Schluss das Basilikum dazu geben.

Durchschwenken, sofort servieren und den Parmesan über die Nudeln streuen.

Crêpe mit frischem Obst, Ahornsirup und Minze

Zutaten:

50 g	Mehl
130 ml	Milch
1 Stk.	Ei
1 Stk.	Eigelb
10 g	Puderzucker
1 Pck.	Vanillezucker
1 Tl	Zitronenabrieb
1 Tl	Cognac
25 g	Butter, flüssig

Für den Obstmix:

Zutaten:

25 g	Butter
100 g	Ananas, geschält und gewürfelt
100 g	Honigmelone, geschält und gewürfelt
100 g	Erdbeeren, geputzt und geviertelt
100 ml	Ahornsirup
20 ml	Cognac
1 Bd.	Minze

Zubereitung:

Mehl und Milch mit einem Schneebesen glattrühren, die anderen Zutaten

unterrühren. Zuletzt die flüssige Butter dazu geben und den Teig für 15 Minuten ruhen lassen. In einer Pfanne mit ca. 12 cm Durchmesser mit wenig Butter 8 Crêpes dünn ausbacken und auf einem Blech im Backofen bei 80 °C warm halten.

Von der Minze 8 Zweige zur Dekoration beiseite stellen und die restlichen Blätter fein schneiden.

Für das Obst die Butter in einer Pfanne bei mittlerer Temperatur auslassen und die Ananas für 2 Minuten darin schmoren. Ablöschen mit dem Cognac, den Ahornsirup dazu geben und aufkochen. Das restliche Obst dazu geben einmal kurz aufkochen, die geschnittene Minze unterrühren und auf Tellern je 2 Crêpes mit dem Obst füllen und zusammenklappen. Die Flüssigkeit aus der Pfanne über die Crêpes träufeln, wenn gewünscht mit Puderzucker bestreuen und mit der Minze garnieren.

Grillmeister Partyservice
Jörg Borgards
Hiltroper Straße 131

44807 Bochum

Tel.: 0234 - 30 11 09
mobil: 0171 - 54 63 448



JS
Dachdeckermeister
Jörg Strüinkmann

Gabelohstr. 165 44892 Bochum
Tel. 0234 9 27 27 52 Fax: 0234 9 27 27 53
Mobil: 0172 28 95 071

Dachrinnen (Blecharbeiten) Steildach Dachfenster Flachdach
Fassaden Schleifarbeiten Isolierungen

Sprache im Revier

„In den Czymczyk seine Kneipe...“

aufkröppen

deutlichen Widerstand gegen eine getroffene Entscheidung oder einen mißgefälligen Zustand leisten; der Protest zeigt sich in Gestus und Stimmlage („Ers war der stickum, aber als se ihn verwixen wollten, hatter sich doch aufgekroppt.“)

abknapsen

sparen, durch mühsamen Verzicht erwirtschaften; besonders wenn es um Geld geht, mit dem man Schulden tilgen muss, das aber im Familienetat eigentlich für andere Ausgaben vorgesehen ist („Ich hab mir bei Ostermann son Plüschsofa auf Kubitschko gekauft und muss mich jez jeden Monat dafür son Häppken abknapsen.“)

donnerlüttchen

bewundernder Ausruf des Erstaunens und der positiven Überraschung („Donnerlüttchen, wat hat die Olle vonnen Päule heut fürn echt scharfen Halligalli-Fummel annen Leib.“)

Hottemax

großes Pferd; aus der Kinder-Perspektive gesehen („Früher war ich mit mein Oppa hinter jeden Hottemax her, um den seine Patzköttel für den Oppa sein Garten zu sammeln.“)

Schmecklecker

Liebhaber exquisiter Speise; mehr Gourmet als Gourmand; auch ironische Bezeichnung einer Person, die an der Qualität der ihr angebotenen Speisen immer etwas zu kritisieren hat („Son Schmecklecker wie du is an alles rum am mosern!“)

Pläuschken

Gespräch an einem streßfreien Ort mit einem Nachbarn oder Freund; ohne vorherige Festlegung der Thematik; „plauschen“ - entspannteste Form des miteinander Sprechens; ohne

Problemorientierung wie bei „bekakeln“; im Gegensatz zu „quatern“ an einem betont streßfreien Ort wie vom Fenster aus oder über den Gartenzaun hinweg

verdummdeuweln

offensichtlich belügen, hochnehmen; „wollz mich verdummdeuweln“ - deutliche Aufforderung, bei der Wahrheit zu bleiben; bössartiger und ernster als „veräppeln“ und „vernätzen“

Krückmann

Krückstock; „kriss gleich ein mitten Krückmann verplättet“ - Androhung von Prügel

Ringelpitz

anspruchsloses Tanzvergnügen; „Ringelpitz mit Anpacken“ - gesteigertes anspruchsloses Tanzvergnügen („In den Czymczyk seine Kneipe gibbet wieder dat ganze Wochenende Ringelpitz mit Anpacken.“)

Pullefass

Badewanne; ursprünglich eine Zinkwanne, die samstags im Wohnzimmer aufgestellt und dann mit Wasser gefüllt wurde, das auf dem Kohleofen heiß gemacht worden war; auch freistehende hölzerne Sitzbadewanne: „Maloche, Mampfen, Pullefass, Schnasseln, Bubu machen“ - die fünf Säulen der samstäglichen Lebensphilosophie von erwachsenen männlichen Ruhris

Hemtflattern

Angst; „mach mich nich dat Hemt am flattern“ - Aufforderung, bereits begonnene Einschüchterungsmaßnahmen einzustellen; schwächer als „Muffensausen“

aus: www.ruhrgebietssprache.de
ein Service des Verlages Henselowsky
Boschmann



Wir Blagen und die Tretroller

Tach Zacha

Tach Schmitti

Wat gibbet neuwet?

Och nix, odda doch. Hab die Tage wat gesucht inne Garage, irgend sonn Abzieher fürn Lager vonne olle Honda. Und da habbich'n Tretroller gefunden vonne Deene noch. Der war damals schon gebraucht. Habbich gegen ne Kiste Fiege getauscht. Bissken Farbe, neue Reifen und ab gings.

Watt du noch so alles inne Ecken hass. Ich hatte als Bengel auch ma n Tretroller, den habbich von meine Cousine Magret gekricht. Der war von Puky so braun mit Gold faziert.

Da ham Omma und Oppa für die Farbe bestimmt n paar Tacken mehr auffen Tisch legn müßn. Meine Kumpels wan imma neidisch drauf, denn die hattn nur einfarbige in blau, grün odda gelbe. Vatta hat den Roller immer schön fitt gemacht mitte Ölkanne damit der auch richtig gut lief wenn we Rollerrenn gefahn sind.

Jau dat musse auch bei sonn Roller wenn der richtig abgehn soll. Da fällt mir sonne Schote von ganz früher ein. Mussich so 8,9 Jahre alt gewesen sein. Mein Kumpel Klaus war'n Jahr odda 2 älter als ich. Irgendwann inne Ferien warnwa widda mitte Roller unterwechs auf große Tour. Bömmerdelle, Heimelsberch und so.

Wie soweit seid ich Dözkes mitte Roller gefahn? Obwohl wennich mir dat so überlech, wenn we ne Schnitzeljacht durch Langendreer gemacht ham dann sindwa ja auch son paar Meter odda Kilometer gefahn.

Paa weit!? Dat beste kommt ja noch.

Sach nich ihr ward noch weiter wech?



ti und Zacha



Weiter?! Ganz weit. Ich wusste gaanich mehr wo ich war.

Erzähl!

Wie gesacht, warnwe mal widda unterwechs, da sacht der Klaus, hömma sollnwe ma meine Omma besuchn. Klar sarrich, wo wohnt die denn? In Hörde sacht der Klaus. Na klar fahrnwe da hin. Wusste donnich wo Hörde iss. Abba kann ja nich weit sein wanner mitt'n Roller hin will.

Datt iss gezz nich dein ernst?!

Abba hallo, und ob dat unser ernst wa. In Stockum hattich schon kein Bock mehr. In Eichlinghofen wusstich nich mehr zurück allein, also binnich weiter mit gefahrn. Klaus sachte immer am roten Turm wohnt die Omma.

Und den hasse ja immo vorde Augen woll?

Genau, die Zähne zusammen und weiter, immo dem Klaus hinterher.

Wie lange wardderda denn unterwechs?

Keine Ahnung, Stundn. Gezz stell dir datt ma heute vor.

Heute? Heute siehsse doch kaum noch Blagen mittem Roller oder Fahrrad.

Abba interessant war dat doch. Soviel Neues, watte vorher noch nie so gesehn hass. Dicke LKW von Krupp, Henschel, Büssing und wie se alle heißen. War schon watt anders als bei uns im Dorf. Da warn dem Topp seine Laster, die Krupp vonne Müser Brauerei und datt waret auch schon.

Und, sind Klaus und du beie Omma angekommen?

Jau, endlich sindwe beie Omma angekommen und die issnich da. Beie Nahbarn war auch keina da.

Datt iss abba dann dumm gelaufen, wa? Mittlaweile habbich Durst gehabt wie Atze.

Hä,hä. Wärsse doch inne Tanke gegangen und hätz mitte Kreditkarte nen RedBull gekauft.

Klar du Scherzkeks. Wir ham ja noch nichma nen Tacken für ne Brause gehabt. Da gabet nur Benzin und Diesel also hamwe dat Wasser ausse Gießkanne gesoffen. Wenn die Omma zuhause gewesen wär, wär ja alles gutgegangn. Omma hatte Telefon und Klaus seine Eltern auch weil die nen Lebensmitteladen hatten. Wer hat denn damals schon Telefon gehabt.

Und wie ging dat weiter?

Ja wie wohl! Datt ganze rückwärtz. Da sindwe dann ersma auffe B1.

Ha ha den ganzen Wech widda zurück?? Und datt auffe B1? Willz mich wohl verscheißern wa!

Ne dat ging damals, da wa en Radwech neben de Fahrbahn. Mittlerweile war die Sonne schon widda inne Augen am blenden. Morgenz Richtung Osten, nachmittags von

Westen. Meine Fresse näh, hab ich n roten Kopp gehabt.

Wann warta denn zuhause?

Keine Ahnung iss schon so lange her. Weis nur noch dattich wie ich nach Haus kam im stehn eingepennt binn.

Und watt hatt deine Mudda gesacht?

Keine Ahnung mehr, geschimpft, gemeckert odde so.

Hattse nich gefracht wo'e wars?

Sicher, hab ihr erzählt, datt we am Kaisersteech warn.

Und hattse dat geglaubt?

Glaub ja, bis andern Morgen wo der Klaus vorbei kam und widda Roller fahrn wollte.

Und, hadda sich verplappert?

Genau dat hadda und meine Mudda iss bald ausse Pantoffeln gefalln. Wo ward ihr! Wat habt ihr gemacht usw, usw...

Da gab dat dann wohl Theater?

Keine Ahnung iss zu lange her datt ich mich da noch an alles erinnre.

Auf jeden Fall waa dat dochen Erlebnis watte so schnell nich vergisst.

Dat kannze wo sagen Schmitti.

So ich muss dann mal Zacha, machet gut.

Jau mach gut Bengel.



Der Schutzmann Karl Schuran auf Streife

Wir Menschen sind alle unbewusst, obwohl wir eigentlich der Meinung sind, dass wir uns und unsere Umwelt bewusst wahrnehmen. Wenn wir schlafen, träumen, nur so ein Gefühl haben, ist es allerdings manchmal so, als würde uns etwas anstoßen, führen, ziehen, zum Nachdenken anregen. Doch wir wissen nicht, woher das kommt, warum das so ist.

Gern wird für das Unterbewusstsein das Bild eines Eisberges gewählt, der zum großen Teil tief unter dem Wasser existiert. Gelegentlich werden auch Nachbarberge unter der Oberfläche getroffen, angestoßen oder berührt, was im sichtbaren Bereich aufgrund des Abstands nicht erkennbar ist. Mit einer Unterwasserkamera könnte man das gut wahrnehmen. Die menschliche Kamera schaltet sich ein, wenn Körper und Verstand sich entspannen und nach Innen schauen.

Heinz - der Freund des Schutzmanns - meint, das Unterbewusstsein sei eine riesige unsichtbare Energie, eine Kraft, die uns steuert, kontrolliert, überwacht, beschützt, hilft und es gut mit uns meint.

Unter Umständen beurteilt es jedoch Manches in einem höheren Sinn als gut und besser für uns – anders als unser Bewusstsein. Das könne ein Problem sein. Achten wir aber auf unsere Träume, unser Bauchgefühl oder versinken wir in einem künstlerischen Werk, zeige sich dieses Unterbewusstsein – mit der Möglichkeit, es für diesen Fall bewusst werden zu lassen. Wir selbst erkennen uns dann ein Stück besser, was ja nicht schaden wird, eventuell Schritte der Reife bewirke.

Nun – Heinz hat immer mal so einen besonderen Blick auf das Leben. Der Schutzmann denkt da an seinen persönlichen Alltag bei der Streife in Langendreer: Regelverstöße, Stress, Zeitdruck, Rücksichtslosigkeit, Aggression, Gedankenlosigkeit - Vieles wohl unbewusst. Man sieht zwar die Verstöße der anderen und ist empört. Für die eigenen kleinen Fehler, die nur mal gerade, eigentlich gar nicht so schlimm, wenn überhaupt falsch, eher situationsbedingt notwendig oder versehentlich erfolgen, sollte man vor allem – bitte höchstes Verständnis haben. Jede Ahndung muss ungerecht sein, weil alle persönlichen Gründe dagegen sprechen. Und das Unterbewusstsein lächelt. Verkehrswidriges Verhalten scheint

sich in einem schleichenden Prozess aus dem erworbenen Fahrschulwissen durch bewusstes Fehlverhalten - anfangs noch schlechten Gewissens - zur Normalität zu entwickeln.

Das sieht der Schutzmann manchmal am echt kindlich erstaunten Gesichtsausdruck der Verkehrsteilnehmer. Das Verhalten ist dann schon unbewusst geworden - durch lange Übung des Regelverstoßes.

Sieht er jedoch wortlos in den Augen ein Lächeln, kann er fast sicher sein, dass die Verkehrsregeln wohl noch bekannt sind, aber der (unbewusste) anarchische Drang nach eigener Regelfreiheit stärker war. Nicht immer kann er dann zurücklächeln, denn sonst würde das Chaos zur Regel. Obwohl er sonst stets bemüht ist, im Einklang mit dem kollektiven Unterbewusstsein, den Bürgern von Langendreer freundlich lächelnd zu begegnen. Meistens ergibt sich daraus ein sonniges Klima.

Heinz meint auch, das Unterbewusstsein sei wie unser Schatten in der Sonne - uns verbunden und doch auch außerhalb von uns. Das sei auch ein Bild für unsere Schattenseiten, die im Dunklen liegen und von uns selbst ans Licht gebracht werden können. Diese riesige Energie sei etwas Geistiges mit



So kennen wir ihn im Dorf:
„Schutzmann“ Karl-Heinz Schuran

unglaublicher Ausdehnungsfähigkeit und Kontaktmöglichkeit - das Selbst, die Seele, in Verbindung mit dem heiligen Geist.

Den Lesern der DORFPOSTILLE eine sonnige Zeit – mit vielen Kontakten zum Unterbewusstsein, dem Riesen, der in der sommerlichen Mußzeit besonders gern an die Oberfläche kommt,

wünscht der Schutzmann

Der Riese

Riesig ist unser Unterbewusstsein -
Kontrolliert ständig alles im Körper,
Nimmt wahr im Ursprung wörtlich die Wörter,
Kommt wie die Kinder nur echt zum Vorschein
Und wirkt so im Urteil wie ungereift.
Dies Sein vergisst nie, was je geschehen,
Was je gehört, gefühlt und gesehen,
Doch nur ein Teil hat Bewusstsein gestreift.

Der Riese zeigt sich im Bauch, im Schlafen,
Im Schöpferischen und Selbstbestrafen...
Mächtiger Schützer darf man ihn nennen,

Weise - verbunden mit allen Riesen -,
Enthüllt er Höhlen und Himmelswiesen,
Immer bereit, sich selbst zu erkennen.

Karl-Heinz Schuran (2013)

Anzeige

Dagobert's Dächer: Tradition und Kompetenz

Christian Müller führt das Familienunternehmen am gleichen Standort fort



Dachdeckermeister
DAGOBERT'S DÄCHER
Christian Müller GmbH & Co.KG

*...Wir lassen Sie nicht
im Regen stehen!*

Sollten Reparaturen oder Instandsetzungen notwendig sein, ist es eine Investition in die Zukunft. Zum einen wird Nachfolgeschäden vorgebeugt, zum anderen erhöht es den Wert des Objektes. Natürlich ist das Spektrum der Dagobert's Dächer Christian Müller GmbH & Co KG, wie das Unternehmen offiziell heißt, noch bedeutend umfangreicher. Es reicht vom Dachgeschossausbau, über Pfannenreparaturen, Installation von Photovoltaik-Anlagen, energetische Dachsanierung bis hin zu Fassadengestaltung nebst Wärmedämmung. Ferner werden Abdichtungen für Terrassen und Balkone sowie Arbeiten an Flachdächern gewissenhaft und qualifiziert ausgeführt.

Zum Fuhrpark gehört ein Hubsteiger mit einer Reichweite von 34 Metern. Mitgliedschaften bei Werbegemeinschaften in Werne, Langendreer und Wattenscheid garantieren weitere Kooperationen, von denen die Kunden profitieren. Als Mitglied des Handwerkerverbundes „BiB“ ist auch die Ausstellung eines Energieausweises über Dagobert's Dächer möglich.



Hohlstraße 5 / 44894 Bochum

Persönliche Beratung:

T. 0234 / 588 44 444

F. 0234 / 588 44 445

buero@muellerdach-bochum.de

www.muellerdach-bochum.de

Das Unternehmen besteht bereits seit 1957. Christian Müller setzt die Familientradition, mittlerweile in der dritten Generation, fort. Er hat sein Handwerk beim Vater von der Pike auf gelernt und gibt dieses auch in der Ausbildung von Nachwuchskräften weiter.

Über 55 Jahre in Bochum

Ein kompetentes Team für alle Fragen
rund um das Thema Dach

Insgesamt bündeln 16 Mitarbeiter - vom Lehrling bis zum Meister - Kompetenz und Tradition des Innungsbetriebes zu einem starken und kundennahen Unternehmen. Die Stammkunden schätzen den guten Draht zu ihren langjährigen, persönlichen Ansprechpartnern.

Diese erreicht man telefonisch unter **588 444 44**. Auch nach Planung und Auftragsausführung steht Christian Müller mit Rat und Tat zur Seite. Bei Notfällen sowie am Wochenende und an Feiertagen muss ebenfalls niemand im Regen stehen.

Die **Notruf-Nummer 01577-27 27 710** ist ständig erreichbar, und mit einem der vier Notruf-Flitzer sind die Dachexperten in Windeseile vor Ort.

Unsere Leistungen im Kurzüberblick:

- ✓ Dächer
- ✓ Fassaden
- ✓ Klempnerei
- ✓ Abdichtungen
- ✓ Ziegeldächer
- ✓ Flachdächer
- ✓ Solardächer
- ✓ Terrassen
- ✓ eigener Autokran
- ✓ Dachbegrünung
- ✓ Innenausbau
- ✓ Exklusive Schieferarbeiten
- ✓ Baubetreuung / Baubegutachtung
- ✓ Energetische Dachsanierungen & Gerüstbau
- ✓ **und vieles mehr...**





Freitag, 23. August 2013

80s DANCE NIGHT

**Kulturnahnhof Langendreer – Studio108
ab 22 Uhr**

Die 80s: DAS Jahrzehnt, das in Sachen Pop & Wave so ziemlich alles prägte. Unvergessen und stets bewundert, dass es in den Achtzigern nicht nur Independent Größen gab, sondern auch Chart Hits, die sich aus dem Wave Bereich in Richtung Pop bewegten – DAVID BOWIE, KIM WILD, THE HUMAN LEAGUE, SOFT CELL, DEPECHE MODE und MADONNA, um nur einige zu nennen.

„New Romantic“ hieß das Zauberwort, mit dem sich Bands, die aus dem Wave Bereich kamen, locker in die Top Ten wuppten und plötzlich eine ganz eigene Szene erfanden.

Kein Wunder, dass die 80s nicht nur immer wieder für aktuelle Coverversionen herhalten müssen – auch die Party Szene liebt diese innovative Zeit im Original.

Die „80s DANCE NIGHT“ huldigt dem Pop & Wave der Achtziger mit vielen bekannten Hits – und Überraschungen.



Agnostic Front ist eine US-amerikanische Hardcore-Punk-Band, die in den frühen 1980er-Jahren vom Gitarristen Vinnie Stigma und Sänger Roger Miret gegründet wurde.

Die Band ist prägend für den New York Hardcore und kann sich heute als lebende Legende bezeichnen! Durch ihre kreativen Ideen existierte genug Material, um mehrere Alben zu veröffentlichen.

Die Band gehört zu den ältesten Hardcore-Punk-Gruppen, die heute noch aktiv sind und wird im Zuge ihrer Europa -Tour mal wieder einen Stop in Bochum einlegen.

Mittwoch, 14.08.2013

**AGNOSTIC FRONT
COLDSIDE
+ special guest**

Einlaß: 19 h

VVK: 15 €

BAHNHOF LANGENDREER,
Wallbaumweg 108, 44894 Bochum

Anne Haas: Mit'm Quanten inne Butta



Die DORFPOSTILLE dankt Autorin Anne Haas aus Langendreer für die freundliche Genehmigung, ihre „Geschichten aus dem Leben“ zu veröffentlichen.

Frühmorgens – Herbststürme über's Land. Ich war an einem Wochenende bei Tante Hilde und Onkel Oswald. Tante Hilde, die Lieblingstante meiner Kindheit.

Onkel Oswald rumorte in der Küche herum. Er musste zur Zeche, da war irgendwas los. Ein Kumpel hatte ans Fenster geklopft und etwas von einem Unfall gerufen. Da Onkel Oswald Knappschaftsältester war, musste er in Notfällen vor Ort sein. Ich horchte auf den Wind, der am Schlafzimmerfenster rüttelte. Dann und wann fiel mit satterm „Platsch“ eine überreife Birne vom Baum hinter dem Haus. Cousine Hildegard kuschelte sich tiefer in die warmen Decken und schnaufte leise vor sich hin.

Wir Mädchen durften im Elternschlafzimmer schlafen. Tante Hilde, die für Onkel Oswald ein Frühstück und seine Kaffeepulle zurecht gemacht hatte, kam wieder ins Schlafzimmer, um sich noch ein Stündchen auf's Ohr zu legen.

„Schlaf noch'n bisken, Anneliese“, sagte sie, als sie merkte, dass ich wach war. „Ich hab schon mal den Ofen angemacht. Dann ist es schön warm, wenn wir aufstehen.“ – „Oswald!“, rief sie dann laut, „komm noch mal hier rein und nimm einen Schirm mit, es regnet Bindfäden!“ Die Schlafzimmertür tat sich auf und Onkel Oswald erschien auf der Schwelle, schon in Arbeitsschuhen und dicker Joppe, die Kappe auf dem Kopf. Onkel Oswald, ein schwergewichtiger Mann, dem man ansah, dass bei ihm auch in diesen knappen Zeiten Tante Hildes Kochkunst anschluss.

Er ging um die Betten herum und holte sich einen Schirm, der in der Ecke zwischen Kleiderschrank und Wand lehnte. Dann drehte er sich um und wollte noch etwas sagen, aber ein sonderbares schmatzendes Geräusch und ein Klirren unter Tante Hildes Bett ließ ihn innehalten. „Wat is datt denn?“ Bestürzung machte sich auf seinem ansonsten gutmütigen Gesicht breit. Tante Hilde fuhr, wie von der Tarantel gestochen, hoch. Mit vor Entsetzen schriller Stimme rief sie: „Du stehst mit'm Quanten inne Butta!“

Wieso Tante Hilde eine Schale mit einem Stück Butter unter ihrem Bett deponiert hatte, wurde nie geklärt.



Paul und Willi:

„Wir von hier –
Wir Ruhris und unsere Gegend“.
Ein Unterhaltungsabend.

Am Freitag, 6. September 2013, ab 19.30 Uhr im Saal des
Cafe Gabeloh an der Grabelohstr.31
in Bochum-Langendreer.

Eintritt frei. Spenden für die Projekte
von „Langendreer hat's!“ werden von denen erwartet,
denen das Programm von Paul und Willi gefallen hat.

Weitere Programme (im Angebot für Auftritte): „Ach, die
Liebe,1.“, „Ach, die Liebe,2.“, „Wie die Zeit vergeht“.

Kohl-Dienstleistungen

Leistungen rund um den Menschen

Wir sind 7 Tage die Woche für Sie da!

Montags- Sonntags von 8.00-20.00 uhr

Wir besorgen

Ihren Einkauf, Blumen, Geschenke uvm.
Keine schweren Taschen mehr!
Einkaufsbegleitung mit Beratung.

Wir bringen und holen ab

bei der Post: Briefe und Pakete
Reinigung, Schuster, Behörden uvm.

Wir begleiten Sie bei

Arztbesuche, Behörden, Spaziergänge,
Theater, Kino, Eiscafé uvm.

Tel. 0234 / 530 50 47

Ingrid Dressel: Gedanken, Geschichte und eine Collage

Stell dir vor... (eine Meditation)

Stell' dir vor, du begibst dich auf einen Spaziergang durch einen hellgrün funkelnden Frühlingswald. Stell dir vor, du entdeckst dort eine kleine Quelle. Das klare Wasser sprudelt leicht gluckend aus den moosbesetzten Steinritzen, glänzt in der Sonne, immer wieder neu, glitzert und leuchtet. Du beugst dich darüber und lässt es sanft über deine Hände rinnen. Kühlst damit dein Gesicht. Du trinkst mit deinen schöpfenden Händen und das Wasser schmeckt köstlich. Dir wird leicht, klar, frisch. Du atmest tief ein und genießt es. Und eine dankbare Freude erfüllt dich warm und liebevoll, erfüllt dich mit Gleichmut. Diese Quelle, diese unversiegbare Quelle, befindet sich in deinem Herzen. Du kannst dort hingehen, wann immer du willst. Manchmal musst du sie auch etwas von Gestrüpp befreien, damit sie wieder richtig sprudeln kann. Manchmal ist sie stark, manchmal etwas schwächer, aber sie ist immer da, und wenn du es zulässt, hast du jederzeit Zugang zu ihr. Denke an sie und vergiss sie nicht, denn die Freude darüber – wird dich lächeln lassen.

Die DORFPOSTILLE dankt der Künstlerin und Autorin Ingrid Dressel für ihre Beiträge.

Haben oder Sein?

Da traf man sich, der erfolgreiche Geschäftsmann mit einer gut gehenden Werbeagentur und die Weltenbummlerin, die noch immer wie ein Hippiemädchen gekleidet war. Man speiste. Ihr lag immer ein spöttisches Lächeln auf den Lippen. Er fühlte sich von ihr angezogen, obwohl er ihr Äußeres missbilligend betrachtete. Das konnte nur auf einen Konflikt hinauslaufen, da hier zwei Welten aufeinanderstießen, die unvereinbar nicht sein konnten. In letzter Zeit dachte er darüber nach, wie sein jetziger Stand im Leben sei, denn ansonsten hätte er sich wohl gar nicht auf diese Person, die so gar nicht seinem Frauenschema entsprach, eingelassen.

Sie aß wenig, langsam, während er gierig in sich hineinstopfte. Schließlich hatte er den ganzen Tag kaum etwas gegessen. „Einen Wein?“, fragte er. „Nein, ein Glas klares Wasser. Das genügt mir zum Essen.“ Missbilligend betrachtete er sie und hatte Lust, sie zu provozieren. „Bist du jetzt damit authentisch? Weißt du, ich habe keine Lust, Prinzipien zu reiten. Es langweilt mich. Ich gebrauche meine Ideen, Bilder, um fest zu sein, stark zu sein. Schnell zu denken, was erforderlich ist. Zeit ist Geld. Das macht sicher. Das bringt den Erfolg eines zufriedenen Lebens. Und ich trage mein Selbstbewusstsein auch nach außen. – Du lebst in der Traumwelt deiner Abgeschlossenheit, rosarot, und willst

nicht begreifen, dass das Leben ein Kampf ist, den es zu gewinnen gilt.“

„Ja“, sagte sie, „ich lebe innen statt außen. Und manchmal benötige ich Schutz, wenn ich aus meinen Träumen hinausgeworfen werde. Und doch will ich sie nicht missen. Ich lasse mir nicht den Blick eines Kindes auf die Dinge als solche zerstören, die Schönheit, die jedem Ding anheim ist, und die kindliche Freude darüber. Ich bewege mich langsam, denn dann sehe ich mehr. Die Zeit? Was spielt sie für eine Rolle? Zeit ist relativ und wir versuchen, sie zu zählen, was unmöglich ist. Die Natur, das Universum lässt sich nicht zählen. Ja“, sagte sie, eigentlich mehr zu sich selbst, „ich bin reich. Alles ist in mir, alles, was du deinen Konventionen geopfert hast und dem Kampf. Was dich stolz sein lässt auf deinen Erfolg, auf die Leute, mit denen du verkehrst, die Restaurants, die du besuchst, die Frauen, die du verführst... Und doch bist du entfremdet, weichst dir aus in einer Maskerade. Und zwangsläufig ergibt sich die Frage: Bin ich oder habe ich? Habe ich Einkommen, Geld, Status, Erfolg, Anerkennung und Sicherheit? Habe ich Ziele, Pläne, Projekte? Oder bin ich zufrieden mit dem, was ich habe? Und glücklich? - Eine Rose blüht nur einmal, der Himmel ist exakt jetzt nur einmal so wie heute, wie in diesem Moment, unwiederholbar. Unser Leben, unverwechselbar jeder Augenblick, ist auch nur einmal exakt jetzt so erlebbar. Und es ist zu wertvoll, als es wegen unnützer Dinge zu vergessen. Das Leben ist ein Geschenk des Himmels an uns und eröffnet sich häufig in der Stille. Unser aller Leben gebührt ein Schutz, auch dem Verborgenen, auch dem Versteckten, Nicht – Zugelassenen. Deine Authentizität, dein Kern, ist Sehnsucht, nicht die Maskerade. Sie pocht in deinen Adern, durchdringt die Fassade und strömt. Und – du weißt es.“

Sie war nicht spöttisch bei diesen Worten, die eher klangen wie die naive Einfachheit eines Kindes. Und doch berührten sie ihn.

Er konnte und wollte nicht versuchen, zu diskutieren und zu widerlegen. Dies musste man so stehenlassen.

Am Abend, nachdem er sie nach Hause gebracht hatte, schritt er langsam durch die Gassen, sog die kühle Nachtluft ein und fragte sich: Ist die Wahrheit einfach?



Die Glosse vom Manni aus Wanne-Eickel: Die Energiewendewende

Eine Glosse (von altgriechisch γλῶσσα, glóssa, „Zunge, Sprache“, über lateinisch glossa) ist ein kurzer und pointierter, oft satirischer oder polemischer, journalistischer Meinungsbeitrag in einer Zeitung oder Zeitschrift.

So definiert in etwa Wikipedia eine Textform, der wir seit der letzten Ausgabe auch in der DOPO einen Platz verschaffen.

Absender unserer Glossen ist DOPO-Freund Jörg Schröder aus Wanne-Eickel.

Er hat das Wort:

Der Autor mit dem Pseudonym Manfred Klugmann, genannt Manni, ist ein echter Wanner-Eickeler Junge. Schon als er in jungen Jahren mit seinem Vater ab und an mit in dessen Stammkneipe gehen durfte, beeindruckte ihn die dortige Atmosphäre. Jeder kannte jeden und die Wirtin war die uneingeschränkte Chefin im Ring. Sie kannte alle Stärken und Schwächen ihrer Gäste.

Die meisten Gäste kamen immer zur selben Zeit in die Kneipe, manche auch täglich. Da der Ruhrgebietler damals ein reiner Thekenmensch war, hatte dort jeder Gast seinen festen Platz, den ihm auch keiner streitig machte. Es gab auch einen Stammtisch. Der war heilig und durfte nur von ausgesuchten Stammgästen zu ganz bestimmten Zeiten benutzt werden. Dort wurde gelogen, dass sich die Balken bogen.

Meistens drehte sich alles um Fußball und hier besonders um den FC Schalke 04. Aber auch Politik war immer wieder ein beliebtes Thema. Und weil der Ruhrgebietler ein gradliniger Mensch ist, der sofort auf den Punkt kommt, war es für ihn ein Leichtes, selbst die kompliziertesten politischen Probleme zwischen zwei Pils zu lösen. Leider hat sich in den letzten Jahrzehnten die Kneipenkultur im Ruhrgebiet verändert. Die „ganz alten Experten“ von damals liegen fast alle schon auf dem Friedhof, aber Gott sei Dank es gibt noch genügend „neue Experten“, die die „ganz alten Experten“ noch miterlebt und viel von ihnen gelernt haben, so wie Manni Klugmann.

Und so treffen sich auch heute noch zehn „neue Experten“ einmal in der Woche zum Stammtisch bei „ihrer Ulla ihr seine Tochter“, die auch Ulla heißt, um ihre Probleme und Erlebnisse der letzten Woche auszutauschen. Und da keiner den Leuten in Wanne-Eickel so gut aufs Maul schaut und ihre

Probleme so gut wie Manni kennt, hören ihm auch Woche für Woche seine Stammtischbrüder gerne zu, wenn er wieder mühelos zwischen zwei Pils alle Probleme dieser Welt löst.

www.manniklugmann.de

Vorhang auf für Manni!

Die Energiewendewende

Das Theaterstück Energiewende lockt immer weniger Besucher an. Es bietet dem Theaterfan nichts wirklich Interessantes mehr. Da aber das Thema Energiewende im realen Leben nichts an Aktualität verloren hat, entschließt sich das Ensemble, das Drehbuch so zu modifizieren, dass den dann wieder ins Theater strömenden Massen vor Staunen und Begeisterung die Spucke wegbleibt. Der Titel des neuen Stückes lautet: Die Energiewendewende.

Die Hauptdarsteller im Einzelnen:

- Die Alleinherrscherin Cönigin Angela, die gleichzeitig seit Menschengedenken Chefin der „Cöniglich Deutschen Union, kurz CDU“, ist;
- der „cönigliche Politikspiegel, kurz CPSp“,
- der Herrscher des östlichen Nachbarreiches, seine polonische Exzellenz
- der Herrscher des südöstlichen Nachbarreiches, der durstige Fürst von Budweis und Pilsen
- die vier Energieheiligen: RWE, E.ON, Vattenfall und EnBW

Einmal die Woche geht die cönigliche Angela in den cöniglichen Keller und befragt den CPSp.

„CPSp, bin ich weiterhin auf einem guten Weg, auch bei der nächsten Wahl in meinem cöniglichen Amt bestätigt zu werden“?

Der allwissende Spiegel antwortet sogleich:

„Cönigliche Angela, ich habe keine guten Nachrichten für dich. Ich habe dich in der Vergangenheit immer wieder daran erinnert: Und beachte immer eines, wenn du wie-

dergewählt werden willst: Achte auf den Dämon mit dem Namen „Keine Mehrkosten für den Souverän.“ Cönigin Angela blickt verwirrt in den Spiegel.

„Allwissender Spiegel, ich war erst gestern bei einer bekannten Wahrsagerin. Sie hört auf den Namen „die Weise von Allensbach“ und hat ihre Ausbildung in Delphi absolviert. Sie hat mir nach einer Zahlung von 1000 Goldtalern prophezeit, dass meiner Wiederwahl nichts im Wege steht. Mein einziger Widersacher, der Ritter „klare Kante aus dem hohen Norden“, hat einen Weg zu mir ins Schloss gewählt, der nur so von Fettnäpfen-Fallen wimmelt. Er wird das Schloss nie erreichen.“

„Cönigin Angela, ich kenne die Weise von Allensbach. Wir sind bei dem gleichen Neurologen in Behandlung. Aber die gute Weise kennt nicht die neuesten Spiegelinformationen. Die von dir angeleierte Energiewende droht dir das Genick zu brechen. Der Souverän macht sich Gedanken und sorgt sich.“

Das war der cöniglichen Angela neu. Der Souverän macht sich Gedanken und



Foto: TU-Berlin

sorgt sich. Dieser Zustand war jedes Mal mit Stress für sie und ihr Ensemble verbunden.

„Worum geht es genau, werter CPSp?“

„Das Problem hat den Namen ‚Stromnetze‘. Es war schon schwierig genug, dem Souverän die Energiewende schmackhaft zu machen. Jetzt wird ihm immer mehr bewusst, dass es sehr viele Taler aus seiner Talerbörse kosten wird, wenn auf hoher See mühsam Strom aus Wind erzeugt wird, um damit die energiehungrigen Bayern in ihrem Freistaat unter der Leitung des listigen Horst-Lorenz mit Strom zu versorgen. Außerdem haben deine Berater und Hofnarren dem Souverän verschwiegen, dass es in deinem Cönigreich kaum Kabel gibt, um den Strom von Nord nach Süd zu transportieren. Der Strom muss über zwei Nachbarreiche bis nach Bayern transportiert werden.“

„Das weiß ich, ehrwürdiger Spiegel. Aber wo liegt das Problem? Dem Strom ist es doch völlig egal, auf welchem Weg er von A nach B fließen muss. Ich weiß das ganz genau, denn ich habe schließlich studiert.“

Der Spiegel atmet erst einmal kurz durch, was bei Spiegeln selten vorkommt.

„Cönigliche Angela. Das Problem liegt darin, dass die Kabel in deinen Nachbarreichen so sehr mit dem Transport deines Stroms beschäftigt sind, dass sie keine Lust mehr haben, den in den Nachbarreichen selbst benötigten Strom zu transportieren. Und da seine Exzellenz von Polonia und der durstige Fürst genau wie du wiedergewählt werden wollen, planen sie, deinen Windstrom nicht mehr zu transportieren. Und wenn der Windstrom nicht fließen kann, müssen die Windräder auf hoher See still stehen, damit sie sich nicht drehen und keinen umweltfreundlichen Strom produzieren, der nicht abtransportiert werden kann. Der Souverän zahlt also doppelt. Erstens bezahlt er höhere Strompreise, damit auf hoher See Strom aus Windkraft aufwendig gewonnen und



Foto: Paul Langrock/Greenpeace

zum Abnehmer transportiert werden kann. Und zweitens wird er zukünftig zusätzlich von den Energieheiligen dafür zur Kasse gebeten werden, dass die Windräder stillstehen. Es handelt sich um sogenannte und nicht unerhebliche Stillstands- und Wartungskosten. Der Dämon ist auf 180 und will sich kurzfristig auf den Weg zum Schloss machen, um die (Originalton) ‚bekloppten Schwachmaten‘ aus dem Schloss und zum Teufel zu jagen.“

Cönigin Angela ist entsetzt. Sie setzt sich völlig ratlos auf einen Stuhl. Der Spiegel lässt ihr Zeit, sich zu sammeln. Er weiß, dass die cönigliche Angela ein hartes und intelligentes Mädchen ist. Nach kurzer Pause hebt sie den Kopf und sieht den CPSp fragend an.

„Gibt es eine Lösung, ehrwürdiger CPSp?“

Der Spiegel deutet ein Spiegellächeln an.

„Die Lösung ist ganz einfach. Deine Energiewende war eine Drehung um 180°. Wenn du dich noch einmal um 180° drehst, schaust du wieder in die alte Richtung. Du leitest die Energiewendewende ein. Komm mor-

gen zu mir und bringe die Exzellenz von Polonia und den durstigen Fürsten mit. Ich werde euch dann gemeinsam meinen Plan vorstellen. Dem Dämon gebe ich ein Zeichen, dass er sich wieder beruhigt hinlegen kann.“

Am nächsten Morgen erscheint Cönigin Angela mit den beiden Herrschern der Nachbarreiche im cöniglichen Keller. Die beiden Herren sind neugierig, den CPSp persönlich kennenzulernen. Sie haben schon von ihren Spiegeln viel über den CPSp gehört. Er gilt in der Spiegelbranche als absolute Nummer eins. Der CPSp gibt den drei Besuchern ein Zeichen, sich zu setzen.

„Cönigin Angela, meine Herren, ich will mich gar nicht lange mit der Vorrede aufhalten. Sie haben in Ihren Ländern Probleme mit Ihrer Wiederwahl, weil Ihre Untertanen im Dunkeln sitzen. Die Schuldige sitzt neben Ihnen.“

Die beiden Herren blicken sich erst erstaunt an und nicken dann zustimmend Richtung CPSp.

„Ich möchte Ihnen im Namen unserer Cönigin einen Vorschlag machen, den Sie nicht ablehnen werden. Sie kaufen

Wer hat mehr Auszeichnungen?



Der Feinschmecker urteilt seit 1997: Eine der besten Weinfachhandlungen (AKTUELL wieder Juni 2012)
Gusto seit 2009: Eine der besten kulinarischen Adressen
Whiskybotschafter seit 2008: Einer der besten Whiskyläden



Weine und Spirituosen von Welt,
einzigartig in Auswahl und Geschmack



DER
FEINSCHMECKER
DAS INTERNATIONALE WEINMAGAZIN

VINAGLOBO - Langendreerstr. 26 - 44892 Bochum

DI + MI 14.00 - 19.00h, DO + FR 12.00 - 19.00h, SA 11.00 - 16.00h www.vinaglobo.de

den vier Deutschen Energieheiligen alle Atomkraftwerke ab, auch die abgeschalteten. Der Preis: 1€ pro Kraftwerk. Im Gegenzug verpflichten Sie sich, die abgeschalteten AKWs wieder auf Vordermann zu bringen und die Untertanen der Cönigin in den nächsten zehn Jahren zu einem Drittel des aktuellen Strompreises mit Strom zu versorgen. Die Sperre für die Durchleitung des Windkraftstroms in Ihren Reichen bleibt natürlich bestehen.“

Jetzt meldet sich der durstige Fürst zu Wort:

„Allmächtiger CPSp, bei allem Respekt, auch mit 4% im Blut bin ich noch nicht besoffen genug, um diesen Vertrag zu unterschreiben.“ Die polonische Exzellenz nickt zustimmend.

„Bitte haben Sie noch etwas Geduld, meine Herren. Ich bin mit meinen Ausführungen noch nicht am Ende. Wenn Sie den vier Energieheiligen die Atomkraftwerke abgekauft haben, bekommen die Vier aus der Schatztruhe der Cönigin mehrere Milliarden Goldtaler als Ausgleich. Dafür verpflichten sie sich, die Windkraftwerke auf hoher See und die notwendigen Stromnetzausbauarbeiten im Reich von Cönigin Angela auszubauen. Damit sind die Energieheiligen erst einmal einige Zeit beschäftigt und die Milliarden Goldtaler schaffen Arbeitsplätze. Direkt nach der Unterzeichnung der entsprechenden Verträge und noch rechtzeitig

vor der Wahl verkündet die Cönigin die Energiewendewende. Strom aus Atomkraftwerken ist in ihrem Reich ab sofort wieder erwünscht und darf mit dem teuren Windstrom konkurrieren. Der Atomstrom wird zu Lasten des Windstroms eine neue Blütezeit im Reich unserer Cönigin erleben. Ihr macht das Geschäft eures Lebens. Und wie ich den Souverän im Cönigreich von Cönigin Angela kenne, wird er begeistert darüber sein, dass er wieder für wenig Geld viel Energie verplempern kann und unsere Cönigin wird mit großer Mehrheit im Amt bestätigt.“

Die beiden Herrscher strahlen, reiben sich die Hände und verlassen gutgelaunt den cöniglichen Keller. Aber Cönigin Angela scheint noch leichte Bedenken zu haben.

„Allwissender CPSp, wie werden denn die vier Energieheiligen reagieren? Sie haben mit ihrem Windstrom gegen den Strom aus den AKWs keine Chance und werden sich von mir betrogen fühlen.“

„Werte Cönigin, wenn deine Industrie wieder mit billigem Atomstrom produzieren kann, wird dein Land seine Macht innerhalb der Allianz der europäischen Cönigreiche und Fürstentümer noch mehr ausbauen. Du wirst bald das alleinige Sagen in der Allianz haben. Und dann triffst du folgende Anordnungen:
1. Es dürfen innerhalb der Allianz keine neuen Atomkraftwerke mehr gebaut

werden, und alle Atomkraftwerke, deren Standard unter denen in deinem Land liegt, müssen innerhalb von zwei Jahren abgeschaltet werden. Das trifft auf über 50% der in Betrieb befindlichen AKWs zu

2. Besteht deshalb in fast allen Reichen der Allianz zusätzlicher Bedarf an Stromlieferungen (wovon wir mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit ausgehen können), so werden diese Länder verpflichtet, aus Umweltgründen nur Strom, der auf hoher See produziert wird, zu kaufen und in ihre Netze einzuspeisen. Damit sind die vier Energieheiligen nachhaltig und mit hohen Gewinnerwartungen wieder im Rennen. Das den anderen Ländern fehlende Geld für den Kauf des völlig überbewerteten Windstroms bekommen die betroffenen Länder als Darlehen von dir, natürlich zu hohen Zinsen.

3. Dadurch wird die Abhängigkeit dieser Länder von dir wachsen und deine Vormachtstellung in der Allianz auf Jahre hin festigen. Das Perpetuum Mobile!“

Die cönigliche Angela strahlt mit dem Spiegel um die Wette. Sie bedankt sich beim CPSp und verlässt gutgelaunt den cöniglichen Keller. Sie kann sich gar nicht genug beglückwünschen, dass sie den CPSp damals für einen Goldtaler auf einem Trödelmarkt in Altkötschenbroda erstanden hat.



ZU HAUSE WOHNEN - EIN LEBEN LANG.



- **Immobilien** ✓
- **Finanzierungen** ✓
- **Altersvorsorge** ✓
- **staatliche Förderungen** ✓



Finanzierungs- und Immobiliencenter
Bezirksleiter Florian Handrick
***Tel.: 02327/30790**
***Mobil: 0177/2594662**
florian.handrick@lbs-bochum.de

Wer clever ist, baut vor.

Hier gibt's die DOPO:

Langendreer Kaltehardt / Wilhelmshöhe

Gaststätte Hiby
Restaurant Bogi's
Gärtnerei Bott
REWE Artmann
Hautexpert Philipp
Lottoannahmestelle Arifi
Bahnhof Langendreer
Café Endstation

Baroper Str. 27
Baroper Str. 55
Eschweg 71
Birkhuhnweg 5a
Urbanusstr. 45d
Hauptstr. 18
Wallbaumweg 108
Wallbaumweg 108

Langendreer Oberdorf:

Trinkhalle
Clubhaus Langendreer 04
Gärtnerei Wahlhäuser
Gärtnerei Küsterarend
Café Grabeloh

Oberstr. 72
Am Leithenhaus 14
Oesterheidestr. 50-52
Oberstr. 151a
Grabelohstr. 31

Langendreer Dorf:

Lernstudio Barbarossa
Vina Globo
Bücherstube Lesezeichen
Levers
Blitt
Trinkhalle Harder
Lottoannahme Garstka
Backhaus „einfach heiß“
Big Döner
Reisebüro Am Markt
Angelbedarf Krakowski
Kiosk Redemann
Wohn.fühlen
Bäckerei Wickenburg
ihr friseur Claudia Carow
Sohn&Sohn
Fußpflege im Dorf
Mode - Botique
Tintenklecks
Landau
Ralannika
Juwelier Istanbul
Big Bufo
Optik Wallhöfer
Tabakwaren / Reisen Schmidt
Pizzeria „La Piccola“
Lindemann Physiotherapie
Trinkhalle Zum Treppchen
Fleischerei Böker
Buchhandlung Gimmerthal
Haare & Mehr
Blumen Mesenich
Fahrschule Noreisch
Optik Haarmann
Friedhofsgärtnerei Pörtner
Bürgerbüro
Amtsapotheke
Stadtbücherei
Rosso Picante

Hauptstr. 207
Langendreerstr. 26
Hauptstr. 220
Hauptstr. 191
Hauptstr. 170
Unterstr. 9
Hauptstr. 188
Oberstr. 14
Am Markt
Oberstr. 2
Oberstr. 4
Alte Bahnhofstr. 1a
Alte Bahnhofstr. 2
Alte Bahnhofstr. 2
Alte Bahnhofstr. 3
Alte Bahnhofstr. 5
Alte Bahnhofstr. 7
Alte Bahnhofstr. 11
Alte Bahnhofstr. 11
Alte Bahnhofstr. 13
Alte Bahnhofstr. 17
Alte Bahnhofstr. 17 u. 194
Alte Bahnhofstr. 19
Alte Bahnhofstr. 22
Alte Bahnhofstr. 24
Ovelacker Str. 1
Alte Bahnhofstr. 33
Alte Bahnhofstr. 34
Alte Bahnhofstr. 35
Alte Bahnhofstr. 39
Alte Bahnhofstr. 56
Alte Bahnhofstr. 58
Alte Bahnhofstr. 66
Alte Bahnhofstr. 75
Stiftstr. 31
Carl-von-Ossietzky-Pl.
Alte Bahnhofstr. 82
Unterstr. 71
Unterstr. 121

Langendreer Alter Bahnhof:

Nikolaus Grill
Fressnapf
Die Park Apotheke
Figurentheaterkolleg
Heidis Trinkhalle
Aromafänger
Sicherheitstechnik Titz
Top Hit Reinigung
Passe-Partout
Papillon
Malerbetrieb Lindemann
Wollladen
Cafe Cheese
Optik Wulf
Naturheilpraxis Mielsch
Schnitz/Lau, Kfz-Rep.
Sokoll Fahrzeugtechnik
Hair Design

Alte Bahnhofstr. 116
Alte Bahnhofstr. 121
Alte Bahnhofstr. 161
Hohe Eiche 27
Lüsender Str. 21
Alte Bahnhofstr. 174
Alte Bahnhofstr. 174
Alte Bahnhofstr. 176
Alte Bahnhofstr. 176
Alte Bahnhofstr. 177
Hohe Eiche 19
Hohe Eiche 13
Alte Bahnhofstr. 180
Alte Bahnhofstr. 191
Eislebener Str. 21
Am Neggenborn 111
Industriestr. 55
Ümminger Str. 7

Laer und Werne:

Blauer Engel
Stammhaus Abel
Stoltenberg Zahnärzte
Lernstudio Barbarossa
Ziesak Hagebaumarkt

Höfestr. 86
Kreyenfeldstr. 96
Wittekindstr. 42
Zur Werner Heide 14
Wallbaumweg 53 - 75



Brauchen Sie eine neue Anzeige, Visitenkarten, Plakate, Aufkleber, Banner, Fahnen, aussagekräftige Flyer, Website, Facebook-Präsenz oder ein auffälliges Firmenlogo? Haben Sie selber Produkte oder Projekte, die Sie entwerfen, gestalten oder drucken wollen? Wollen Sie für sich werben, aber Sie wissen nicht, wie Sie dabei vorgehen sollen? Dann nehmen Sie Kontakt zu uns auf für eine unverbindliche Beratung.

Die **Werbeagentur LANGENDREER** hilft Ihnen gern weiter mit Entwurf, Gestaltung und Druck von:

- Aufkleber
- Banner
- Blöcke/Notizbücher
- Briefpapier
- Broschüren
- Buttons
- Coupons
- Displays
- Einladungs- & Eintrittskarten
- Etiketten
- Fahnen
- Flyer
- (Foto)-Bücher
- Gutscheine
- Kalender
- Kataloge
- Logos
- Magazine
- Multimedia
- Plakate
- Planen
- Postkarten
- Stempel
- Umschläge
- Verpackungen
- Visitenkarten
- Werbemittel

Die **Werbeagentur LANGENDREER** hilft Ihnen auch bei:

- Websitebau/pflege
- Bildbearbeitung
- Fotografie
- Foto- und Dokumenten-Scanning
- Druck-Service
- Facebook, Twitter
- Direct Marketing

Wir legen großen Wert auf **persönliche Beratung & Betreuung**, **hochwertige Dienste und Produkte** sowie **günstige Preise** für Sie als Kunde.

Visitenkarten schon ab 20 € - **Anzeigen** schon ab 35 € - **Flyer** schon ab 50 €
Für weitere Angebote rufen Sie uns einfach an oder schicken uns eine Email.

NEU: Websitebau und -Pflege, Facebook-Präsenz, E-Mail Newsletters, Direct Marketing, Druckdienste

Werbeagentur LANGENDREER - Ihr Druck-, Medien- und Werbe-Partner
Oberstrasse 100, 44892 Bochum - Telefon: 01 78 - 16 80 855
Email: werbeagentur.langendreer@gmail.com
Internet: www.werbeagenturlangendreer.wordpress.com





Frank-Dagobert Müller und Team am neuen, größeren Firmengelände am Wallbaumweg in Langendreer.

Bekannte Firma, bekannter Name, bewährte Qualität

Diesem Mann ist sein Beruf quasi in die Wiege gelegt worden. Urgroßvater, Großvater, Vater ... – Frank-Dagobert Müller lebt und liebt das Dachdeckerhandwerk in vierter Generation und war als ältester Sohn über 30 Jahre im väterlichen Betrieb in Langendreer tätig.

Tradition startet neu durch

Jetzt, da sich die Altfirma nur noch verwaltungstechnischen Aufgaben widmet, führt der Dachdeckermeister die Familientradition im eigenen Unternehmen erfolgreich fort. Dabei kann Frank-Dagobert Müller nicht nur auf die eigenen Stärken, sondern auch auf die Erfahrung des »alten« Personalstamms bauen, das gemeinsam mit ihm im neuen Betrieb noch einmal begeistert durchstartet: geballte Kompetenz rund um das Thema Bedachung – vom Kleinstauftrag bis zum Großprojekt.

Flach-, Spitz- oder Walmdach, Solaranlagen und Photovoltaik, Dämmung und Energiesparmaßnahmen, aber auch Fassaden, Dachbegrünung sowie Klempnerarbeiten.

Spezialist für Naturschiefer

»Wir führen alle Arbeiten oberhalb der letzten Geschossdecke durch«, erzählt der geprüfte Sachverständige für das Bauhandwerk. Dabei liegt ihm neben der fachlichen Kompetenz vor allem eines am Herzen: »Wir halten ein, was dem Kunden versprochen wurde!« Ein besonderes Spezialgebiet ist die Ausführung von Arbeiten mit Naturschiefer: »Aus der Erde geschlagen bis aufs Dach! Schiefer ist eine dekorative und langlebige Art der Dach- und Wandeindeckung mit jahrhundertelanger Tradition«, erläutert der Fachdozent für Schieferarbeiten an der Hand-

werkskammer Dortmund. »Manche Unternehmen bieten das gar nicht mehr an!«

Schwerpunkt Schimmelbekämpfung

Eine weitere Kernkompetenz bildet die Bekämpfung von Schimmel. »Ein brisantes Thema, für Mieter und Vermieter gleichermaßen«, weiß Frank-Dagobert Müller. »Allzu schnell heißt es da

»falsch gelüftet« oder »unsachgemäß gedämmt«. Wir gehen den Ursachen für Schimmelbildung präzise auf den Grund, beispielsweise mit Langzeitmessgeräten, die den Temperaturverlauf in der Wohnung minutios aufzeichnen und Aufschluss über Verursachung und Behebung geben. Schließlich möchten wir, dass Sie sich unter Ihrem Dach geborgen, zu Hause und wohl fühlen.«



FRANK-DAGOBERT MÜLLER
DACHDECKERMEISTER

*Für Ihr Dach...
egal ob steil oder flach*

Frank-Dagobert Müller Dach-Wand-Abdichtungs GmbH & Co KG

Tel. 02 34 / 9 27 88 44-8 +++ Mobil 0 15 78/ 27 27 707

www.dagobert-mueller.de

Amts-Apotheke

Bärenstark für Ihre Gesundheit!



KOMPETENT BERATEN IN IHRER AMTS-APOTHEKE.

Als Apotheker stehe ich Ihnen mit meinem Mitarbeiter-Team bei Ihren Fragen kompetent, aufklärend und beratend zur Seite.

Ihre Gesundheit und Ihr Wohlbefinden stehen für uns an erster Stelle. Sie sind uns wichtig!

Ullrich Affeldt

Ullrich Affeldt, Apotheker



Wir freuen uns auf Sie!

Alte Bahnhofstrasse 82 · 44892 Bochum
Telefon (0234) 28 07 17 · www.amtsapotheke.de

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag von 8:00 bis 18:30 Uhr. Samstag von 8:00 bis 13:00 Uhr.